This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

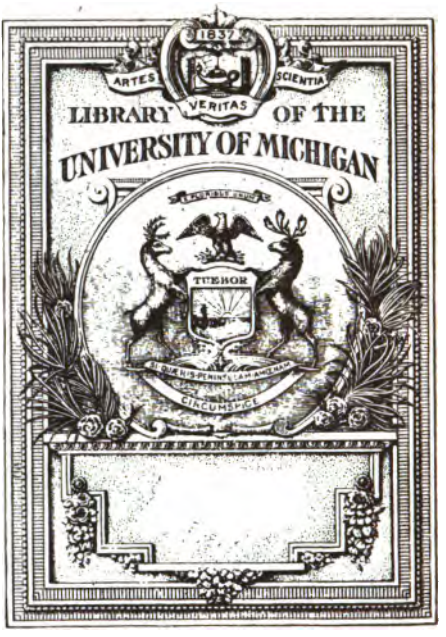
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



THE GIFT OF
Vashti D. Garwood

BX
8557
.A2

Moravians.

Die

Täglichen

Loosungen und Lehrtexte

der

Brüder-Gemeine

für

das Jahr 1891.

161ster Jahrgang—Nebst einem Anhang.

BETHLEHEM, PA.
MORAVIAN PUBLICATION OFFICE.
1891.

KALENDER.

1891.

JANUAR.

S	M	D	M	D	F	S
...	...	..	...	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

FEBRUAR.

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...

MÆRZ.

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...

APRIL.

...	...	...	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	...	...

MAI.

...	...	...	...	...	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	...	...	...	...	...	...

JUNI.

...	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	...	...	...	...

JULI.

S	M	D	M	D	F	S
...	...	...	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	...

AUGUST.

...	...	...	...	...	...	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	...	...	..	..	..

SEPTEMBER.

...	...	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...

OKTOBER.

...	...	...	...	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

NOVEMBER.

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...

DECEMBER.

...	...	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	...	...

1892.

JANUAR.

S	M	D	M	D	F	S
...	...	...	...	...	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	19	26	27	28	29	30
31	...	...	...	...	...	...

FEBRUAR.

...	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	...	...	...	...	..

MÆRZ.

...	...	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	...	...
...	...	...	...	...	...	...

APRIL.

...	...	...	...	...	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

MAI.

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...

JUNI.

...	...	...	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	...	...

Vorwort.

Dieses Loosungsbuch, das alljährlich von der Brüderkirche herausgegeben wird, ist zum ersten Mal im Jahre 1731 gedruckt worden, und erscheint somit in diesem Jahr zum 161sten Mal.

Ursprünglich bloß für die Mitglieder der Brüder-Gemeine bestimmt, auf deren Fest- und Gedenktage es besondere Rücksicht nimmt, hat es sich im Lauf der Zeit weit über den engeren Kreis unserer Gemeinen verbreitet, und ist ein Band geworden welches Brüder und Schwestern vieler Sprachen, Nationen und Kirchengemeinschaften zu einer christlichen Familie vereinigt.

Es enthält für jeden Tag einen Schrifttext aus dem Alten Testament, „die Loosung" oder Parole für den Tag, welche von den Brüdern, denen die Oberleitung der ganzen Brüderkirche anvertraut ist, nach vorangegangenem Gebet aus etwa 2000 ausgewählten Sprüchen des Alten Testaments herausgezogen wird; ferner ein Schriftwort aus dem Neuen Testament, „den Lehrtext," der nach freier Wahl bestimmt wird. Beide sind begleitet von passenden, kurzen Versen aus dem Brüdergesangbuch. Die Erfahrung von vielen Tausenden von Christen, von den hochgestelltesten Staatsmännern bis zum einfältigen Kinde, hat den Inhalt und die Anordnung dieses Buches im persönlichen Gebrauch und beim Haus-Gottesdienst als besonders anregend und segensreich bestätigt, und demselben in allen Welttheilen Freunde erworben.

Es wird gegenwärtig alle Jahr in etwa 100,000 Exemplaren in deutscher, englischer, französischer, böhmischer, holländischer, dänischer, neger-englischer, spanischer und in der Eskimo-Sprache gedruckt.

Außer den Abschnitten der heiligen Schrift zum täglichen Gebrauch sind auf besonderen Wunsch Vorschläge zur täglichen gemeinsamen Fürbitte beigefügt, zu der sich viele Christen in verschiedenen Ländern vereinigt haben.

Möge der Gebrauch dieses Büchleins auch dir, lieber Leser! zum Segen gereichen.

Gedächtnißtage.

Nachricht von denselben findet man in den „Gedenktagen der alten Brüderkirche" (Neue Auflage, Gnadau, 1848) und in den „Gedenktagen der erneuerten Brüderkirche." (Neue Auflage, Gnadau, 1848)

Den 19. Januar, 1733 (vor 158 Jahren). Mission unter den Heiden in Grönland.

Den 1. März, 1457 (434). Anfang der Brüder-Unität.

Den 12. Mai, 1724 (167). Grundsteinlegung des ersten Betsaals der Gemeine in Herrnhut.

Den 12. Mai, 1727 (164). Einverständniß zu den ersten Gemeinordnungen daselbst.

Den 17. Juni, 1722 (169). Anfang des Anbaues von Herrnhut durch die ersten Emigranten aus Mähren.

Den 25. Juni, 1530 (361) Uebergabe der Augsburgischen Confession.

Den 6. Juli, 1415 (476). Johann Husen's Märtyrertod.

Den 13. August, 1727 (164). Besondere Gnadenheimsuchung der Gemeine in Herrnhut bei dem heiligen Abendmahl in der Kirche zu Berthelsdorf.

Den 21. August, 1732 (159). Erste Mission der Brüder unter den Heiden, und zwar unter den Negern in St. Thomas.

Den 27. August, 1727 (164). Anfang des Stundengebets.

Den 16. Sept., 1741 (150). Besonderer Gedenktag für die Diener der Gemeine.

Den 31. Okt., 1517 (374). Anfang der Reformation Luthers.

Den 13. Nov., 1741 (150). Selige Erfahrung des Aeltesten-Amtes Jesu bei der Brüder-Unität.

Vorschläge

für

Familien- oder Privatgebet.

Motto: Matth. 18, 19, und Joh. 17, 20, 21.

Sonntag: Reichsgottestag.—Fürbitte für die Kirche Gottes im Allgemeinen und für unsere Kirche und Gemeine insonderheit; für Sonntagsschulen und Sonntagsheiligung.

„Du wollest Deine heilige christliche Kirche regieren und führen, und alle Kinder Gottes zu einem Geiste vereinigen."

Montag: Missionstag.—Fürbitte für die Heidenmission und innere Mission, für Missionare unter Nichtchristen und falschen Christen; für Erweckung rechten Missionseifers und werkthätiger Theilnahme; für Verbreitung der Bibel und Vernichtung des Unglaubens und Aberglaubens.

„Halte über Deinen Boten zu Land und See,
Lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeugnisses."

Dienstag: Familientag.—Fürbitte für unser Haus; für die heranwachsende Jugend, für unsere Kinder und unsere Schulen; für unsere Pathchen, für unsere Dienstboten und Arbeitsleute.

„Laß unsere Kinder in der Zucht und Vermahnung zu Dir auferzogen werden."

Mittwoch: Freundestag.—Fürbitte für Verwandte, für Freunde und Nachbaren; für Alle, die mit uns in Geschäfts- und Berufsverbindung stehen; für die Kranken, die Alten und die Einsamen, für Wittwen und Waisen, für die Armen und für die Gefangenen.

„Geuß Deinen heiligen Geist über alle Deine Knechte und Mägde aus."

„Tröste alle Betrübte und Blöde,
Hilf Allen die in Noth und Gefahr sind."

Donnerstag: Vaterlandstag.—Fürbitte für unser Land und für die Obrigkeit, für Friede und Wohlfahrt überall und besonders des Ortes wo wir leben; für Gedeihen des Geschäfts- und Berufslebens, zur Ehre Gottes und zu unserem Heil.

„Lehre uns der Stätten Bestes suchen, wo du uns hast.
Laß Handlung und Gewerbe unter uns Dir geheiligt sein."

Freitag: Brüdertag.—Fürbitte für unsre Brüderkirche, ihre Reinheit und Thätigkeit, ihr Halten an der Lehre vom Kreuz und der ausschließlichen Herrschaft Christi; für die Leiter der Kirche; für werkthätiges Interesse aller Mitglieder und für Beförderung rechter Einigkeit im Geist, unter uns selbst und durch uns.

„Verleihe Liebe und Einigkeit allen unseren Gemeinen.
Behüte uns vor Gleichgültigkeit gegen Dein Verdienst und Deinen Tod."

Sonnabend: Predigertag.—Fürbitte für die Diener des Herrn und für Alle, die sich zum Dienst vorbereiten; für ihr Wachsthum in der Gnade und Erkenntniß Christi: für reine Lehre und gutes Beispiel, für eine gesegnete Vorbereitung auf die Predigt des Wortes.

„Du wollest treue Arbeiter in Deinen Weinberg senden"

Die Loosungen für das Jahr 1891 sind aus den Büchern des Alten Testamentes, und die Lehrtexte aus denen des Neuen Testamentes genommen.

Die Chorale, deren Nummer angegeben ist, sind in dem in unsern Amerikanischen Gemeinen gebrauchten Gesangbuch zu finden.

Das Sternchen * unter den Tagestexten bezeichnet die Erwähnung eines historischen Ereignisses, das im Anhang nachzulesen ist.

● bezeichnet Neumond; ☽ Erstes Viertel; ○ Vollmond; ☾ letztes Viertel.

Chortage.

Aller Chöre	25 März.
Der Kinder	17 August.
Der größeren Knaben	9 Juli.--21 Okt.
Der größeren Mädchen	4 Juni.
Der ledigen Brüder	29 August.
Der ledigen Schwestern	4 Mai.
Des Ehechors	7 September.
Der Wittwer	31 August.
Der Wittwen	30 April.

Die Täglichen

Loosungen und Lehrtexte

der

Brüder-Gemeine

für das Jahr

1891.

Januar.

1. Woche. Neujahr.

1 Donnerstag. Ep. Gal. 3, 23–29. Pſ. 23. Ev. Luc. 2, 21.

Der Herr hat ſein Volk getröſtet und Jeruſalem erlöſet. Jeſ. 52, 9.

Nimm, was er dir zum Frieden — von ſeinem Heil beſchieden, — du ſelge Chriſtenheit! — Nimms dankbar an und freue — dich jedes Jahr aufs neue — der dir beſtimmten Gnadenzeit.

Gnade und Friede von Gott, unſerm Vater, und dem Herrn Jeſu Chriſto ſei mit euch und mit allen denen, die den Namen unſers Herrn Jeſu Chriſti anrufen an allen ihren und unſern Orten. 1 Kor. 1, 2, 3.

In allen Chören — laß deine Gnade wehn, — und dir zu Ehren — jedweden Tritt geſchehn, — und halte uns in jedem Lande — alle zuſammen in einem Bande. *ſ Anhang.

2 Freitag. Pſ. 91. Jeſ. 61.

Der Herr hilft mir, darum werde ich nicht zu Schanden. Jeſ. 50, 7.

Er hilft aus Noth, — der fromme Gott, — und züchtiget mit Maßen.—Wer Gott vertraut,—feſt auf ihn baut,—den will er nicht verlaſſen.

Ich lebe, doch nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. Gal. 2, 20.

Lebe dieſes neue Jahr, — Jeſu, in uns allen, — die dir gerne ganz und gar—möchten wohlgefallen. 693, 6. *ſ. Anhang.

5.04 Vorm.

☾ 3 Sonnabend. Pſ. 33. Micha 4, 1–7.

Fürchte dich nicht! denn ich bin mit dir und will dich ſegnen. 1. Moſe 26, 24.

Morgenſtern, — dir folg' ich gern! — o Jeſu, führ' mich, wie du willt!—Sei mein Stab—im Wandertrab, — mein ein'ger Troſt, mein Lohn und Schild; ſchütz' du mich um deine Sach'—mit der heiligen Wächter Wach'—ſo erreicht mein Pilgerpfad—die geliebte Gnadenſtadt. 305.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Chriſtum. Phil. 4, 13.

Mein Heiland, daß ich ohne dich—nichts hab' und kann, deß freu euch mich; — und alles, was du thuſt an mir, — beugt meine Seel' in Staub vor dir. *ſ. Anhang.

2. Woche. Sonntag nach Neujahr.

4 Sonntag. Ep. 1 Petri 4, 12–19. Ev. Matth. 2, 13–23.

Der Herr ſprach zu Joſua: Des Landes iſt noch viel einzunehmen. Joſ. 13, 1.

Wach auf, du Geiſt der erſten Zeugen, — die auf der Mau'r als treue Wächter ſtehn.—die Tag' und Nächte nimmer ſchweigen,—und die getroſt dem Feind entgegengehn,—ja deren Schall die ganze Welt durchdringt — nnd aller Völker Schaaren zu dir bringt.

Dieſer wird geſetzt zu einem Fall und Auferſtehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem wider ſprochen wird. Luc. 2, 34.

Selig, wer von Herzen ſpricht:—meinen Jeſum laß ich nicht. 635, 6.

5 Montag. 1 Kor 1, 1–17. Jeſ. 11, 1–9.

Es ſoll von dannen herausgehen Lob- und Freuden geſang. Jer. 30, 19.

O Jeruſalem, du ſchöne, — ach wie helle glänzeſt du, — ach, welch' lieblich Lobgetöne—hört man da in ſtolzer Rub'!—O der großen Freud' und Wonne! — endlich gehet auf die Sonne,— endlich gehet an der Tag,— der kein Ende nehmen mag. 819, 1.

Friede ſei mit Allen, die in Chriſto Jeſu ſind. 1 Petri 5, 14.

Was uns mit Frieden und Troſt erfüllt,—was unſre Seelen alleine ſtillt, — was wir immer müſſen — im Herzen finden,— iſt die Vergebung für unſre Sünden—durch Jeſu Blut. 223, 1.

Epiphanias.

6 Dienstag. Ep. Jeſ. 60, 1–6. Ev. Matth. 2, 1–12.

Sie ſollen erfahren, daß ich, der Herr ihr Gott, bei ihnen bin und daß ſie mein Volk ſind, ſpricht der Herr. Ezech. 34, 30.

Erſchienen ſind die herrl'chen Tag',—d'ran ſich niemand g'nug freuen mag,—da unſer König triumphirt—und ſein Volk aus der Sünde führt. 651, 1.

Das Geheimniß Chriſti iſt offenbaret ſeinen heiligen Apoſteln und Propheten durch den Geiſt, nämlich, daß die Heiden Miterben ſeien und Mitgenoſſen ſeiner Verheißung in Chriſto durch das Evangelium. Epheſ. 3, 4, 5, 6.

D'rum hoffen wir von Grund der Seelen—noch seine Treue zu erzählen—in manchem fernen Erdentheil,—denn er ist auch der Heiden Heil. *s. Anhang

7 Mittwoch. 1 Kor. 1, 18–31. Josua 1, 1–9.

Ich bin dein, hilf mir! Ps. 119, 94.

Du liebst mich unbeschreiblich, — d'rum ist es mir unglaublich,—daß du mich lassen wirst.—Nein, wahrlich, du bist meine, —und ich hinwieder deine;—ach, segne mich, du Friedefürst!

Seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Luc. 1, 50.

Alles Ding währt seine Zeit, — Gottes Lieb' in Ewigkeit! 159, 1.

8 Donnerstag. 1 Kor. 2. Josua 1, 10–18.

Wer bin ich, Herr, Herr! und was ist mein Haus, daß du mich bis hierher gebracht hast? 2 Sam. 7, 18.

Wir steh'n verwundert, — wenn wir zurückseh'n, — und sind ermuntert,—dich innig zu erhöh'n;—doch wissen wir kaum, wo wir sollen—Worte hernehmen, so gern wir wollen. 692, 2.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. Röm. 12, 12.

Meine Seel' ist stille—zu Gott, dessen Wille—mir zu helfen steht;—mein Herz ist vergnüget—mit dem, wie's Gott füget,—nimmt an, wie es geht.—Geht es nur zum Himmel zu,—und bleibt Jesus ungeschieden,—so bin ich zufrieden. 476, 1.

9 Freitag. 1 Kor. 3, 1–10. Jos. 2, 1–13.

Meine Seele werde groß geachtet vor den Augen des Herrn und er errette mich von aller Trübsal. 1 Sam. 26, 24.

Mein Vater! ich befehle—dir, was ich hab' und bin!—Nimm deines Kindes Seele—zu ew'gen Gnaden hin.

Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung. 1 Thess. 4, 7.

Herr, bewahr' mir Herz und Sinn,—daß die Nacht durch deine Gnade—mir nicht schade,—bis ich ganz im Lichte bin.

10.16 Vorm.

●10 Sonnabend. 1 Kor. 3, 11–23. Ps. 77.

Warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist? und eure Arbeit, da ihr nicht satt von werden könnt? Höret mir doch zu und esset das Gute! so wird eure Seele fett werden. Jes. 55, 2.

Du verlangst oft süße Ruh,—dein betrübtes Herz zu laben;—eil' der Lebensquelle zu,—da kannst du sie reichlich haben.—Suche Jesum und sein Licht,—alles Andre hilft dir nicht.

Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Röm. 8, 28.

Wenn ich sein Wort im Glauben fasse—und mich ihm kindlich überlasse,—so freu' ich mich auf seinen Schluß—und weiß, wenn auch schon Wetter toben,—daß dennoch, was der Herr dort oben—beschlossen hat, geschehen muß. 477, 2.

3. Woche. 1. p. Epiph.

11 Sonntag. Ep. Röm. 12, 1–6. Ev. Luc. 2, 41–52.

Kehret wieder, ihr abtrünnigen Kinder! so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam. Siehe, wir kommen zu dir, denn du bist der Herr, unser Gott. Jerem. 3, 22.

Gestehn wir unsre Sünde frei,—so ist der Herr gerecht und treu,—daß er die Sünde uns verzeiht—und uns von ihrer Macht befreit. 401, 5.

Und das Kindlein (Johannes) wuchs und ward stark im Geist. Luc. 1, 80.

Dein Geist und Kraft auch mich durchdringe,—daß ich dir, Herr, viel Früchte bringe—und tüchtig werd' zu deinem Reich. 406, 2.

12 Montag. 1 Kor. 4, 1–8. Jos. 2, 14–24.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht, meine Burg! mein Gott, auf den ich hoffe! Ps. 91, 1, 2.

Du bist ein Fels, ein sichrer Hort, — und Wunder sollen schauen, — die sich auf dein wahrhaftig Wort — verlassen und dir trauen. — Du hast gesagt, — und darauf wagt — mein Herz es froh und unverzagt — und läßt sich gar nicht grauen.

Er hat uns gegeben, daß wir, erlöset aus der Hand unsrer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Luc. 1, 73–75.

Liebe, die mich hat gebunden — an ihr Joch mit Leib und Sinn, — Liebe, die mich überwunden, — und mein Herz hat ganz dahin, — Liebe, dir ergeb' ich mich, — dein zu bleiben ewiglich. 15, 5. *s. Anhang.

13 Dienstag. 1 Kor. 4–9, 21. Jos. 3, 1–8.

Ich warte, ob es Jemand jammere, aber da ist Niemand, und auf Tröster, aber ich finde keine. Ps. 69, 21.

Allein zu dir, Herr Jesu Christ, — mein' Hoffnung steht auf Erden! — Ich wetß, daß du mein Tröster bist, — kein Trost mag mir sonst werden.

Wir waren auch Kinder des Zornes von Natur, gleich wie auch die andern. Ephes. 2, 3.

Ehe Jesus unser wird, — ehe' wir unser selbst vergessen — und gesessen — zu den Füßen unsers Herrn, — sind wir fern — von der ew'gen Bundesgnade, — von dem schmalen Lebenspfade, — von dem hellen Morgenstern. 275, 3.

14 Mittwoch. 1 Kor. 5. Jos. 3, 9–17.

Des Menschen Herz schlägt seinen Weg an; aber der Herr alleine giebt, daß er fortgehe. Sprüche 16, 9.

Er muß zu allen Dingen, — soll's anders wohlgelingen, — selbst geben seinen Rath und That. 685, 1.

Was Gott verheißet, das kann er auch thun. Röm. 4, 21.

Sollt' er was sagen und nicht halten? — sollt' er was reden und nicht thun? — kann auch der Wahrheit Kraft veralten, — kann auch sein wallend Herze ruhn? — ach nein, sein Wort steht felsenfest! — Wohl dem, der sich auf ihn verläßt! 467, 1. *s. Anhang.

15 Donnerstag. 1 Kor. 6, 1–11; 19, 20. Josua 4, 1–11.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. 2 Mose 20, 12.

Ehr' deine Eltern spät und früh, — dank ihnen ihre Lieb' und Müh', — dann wird dir's wohl auf Erden geh'n, — dann wirst du Gottes Güte sehn.

Christus ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden. Hebr. 9, 12.

Alles Heil — wird uns zu Theil, — weil du am Kreuze für uns starbst, — und bei Gott — durch deinen Tod — verlornen Sündern Gnad' erwarbst. 116, 2.

16 Freitag. 1 Kor. 8. Josua 4, 12–24.

In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter; die Braut stehet zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde. Ps. 45, 10.

Wie schön ist unsers Königs Braut, — wenn man sie nur von ferne schaut! — Wie wird sie nicht so herrlich sein, — wenn sie mit ihm einst bricht herein! — Triumph! wir sehen sie, wir singen ihr! — Wohl dem, der mit dazu gehört, schon hier! 816, 1.

Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten und seine Ohren hören auf ihr Gebet. 1 Petri 3, 12.

Ach wenn wir nur bedächten,—wie treulich er es meint,—er fördert die Gerechten—und ist ihr Herzensfreund!—Sieht's gleich gefährlich aus,—er kann sie doch nicht hassen,—noch in der Unruh lassen,—er reißt sie bald heraus.

1.09 Vorm.

☽ 17 Sonnabend. 1 Kor. 10, 1–13. Ps. 80.

Wenn den Gottlosen gleich Gnade angeboten wird, so lernen sie doch nicht Gerechtigkeit, sondern thun nur übel im richtigen Lande; denn sie sehen des Herrn Herrlichkeit nicht. Jes. 26, 10.

O Jesu Christe, wahres Licht,—erleuchte, die dich kennen nicht,—und bringe sie zu deiner Herd',—auf daß ein jeder selig werd'! 766, 1.

Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch. 1 Petri 5, 7.

Nichts ist es, spät und frühe,—um alle meine Mühe,—mein Sorgen ist umsonst;—er mag's mit meinen Sachen—nach seinem Willen machen;—ich stelle all's in seine Gunst 685, 2.

4. Woche. 2. p. Epiph.

18 Sonntag. Ep. Röm. 12, 7–16. Ev. Joh. 2, 1–11.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen; spricht der Herr, dein Erbarmer. Jes. 54, 10.

Herr, unser Haupt, wir preisen dich,—und deine Fried'sgedanken,—daß du den Bund hältst ewiglich—und lässest ihn nicht wanken;—daß, ob du gleich im Himmel thronst,—dir hier doch Hütten baust,—darin du huldreich bei uns woh'nst—und gnädig auf uns schaust.

So wir denn nun haben die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige durch das Blut Jesu, so lasset uns hinzugehen mit wahrhaftigem Herzen in willigem

Glauben, besprenget in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser. Hebr. 10, 19, 22.

Selig ist ein reines Herz, — das in Jesu Wunden — und in seinem Tod und Schmerz—Fried' und Heil gefunden,—und nun frei—ohne Scheu—ihm in's Herz kann schauen—und fest auf ihn trauen. 401, 1.

*19 Montag. Psalm 96. Jesaia 12.

Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue? Amos 3, 6.

Alles steht in seinen Händen;—Gott kann alles wenden.

Folget mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen. Math. 4, 19.

Es soll dein Gnadenreich auf Erden,—darin Gerechtigkeit regiert—und Lieb' und Huld das Scepter führt,—auch von uns ausgebreitet werden. 196, 6. *s. Anhang.

20 Dienstag. 1 Kor. 10, 14–23. Jos. 5, 10–15.

Der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth; darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen, denn du verlässest nicht, die dich, Herr, suchen. Ps. 9, 10, 11.

Wie könnt' er mich denn lassen,—der treu' Nothhelfer mein? —ja, wenn die Noth am größten,—so will er bei mir sein. 450 2.

Alles Volk begehrte ihn anzurühren, denn es ging Kraft von ihm, und heilete sie alle. Luc. 6, 19.

Wohl denen allen, die Jesu im Glauben vertrauen,—harrend bei Armuth, auf Gnade mit Zuversicht bauen;—Trost, Fried' und Heil—wird ihnen hier schon zu Theil,—bis sie dort ewig ihn schauen. 756, 1.

21 Mittwoch. 1 Kor. 10, 24–33. Jos. 6, 1–15.

Siehe des Herrn Hand ist nicht zu kurz, daß er nicht helfen könne, und seine Ohren sind nicht zu dicke worden, daß er nicht höre. Jes. 59, 1.

Sei gutes Muths! die Hülfe ist schon nah,—dein Trost ist da.

Wie sollten wir der Sünde leben wollen, der wir abgestorben sind? Röm. 6, 2.

Laßt uns die schnöde Eitelkeit—je mehr und mehr verachten —und immer mehr in dieser Zeit—der Heiligung nachtrachten. 279, 2.

22 Donnerstag. 1 Kor. 11, 23–34. Jos. 6, 16–27.

Die Unvorsichtigen werden Klugheit lernen, und der Stammelnden Zunge wird fertig und reinlich reden. Jes. 32, 4.

Du, Herr, willst uns bereiten—zu allen Seligkeiten, — und wie du uns willst haben,—so schenkst du deine Gaben. 235, 2.

Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen. 1 Kor. 16, 14.

Da, wo man wahre Liebe spürt,—daselbst gebeut dem Segen —der Herr, der seine Kinder führt—auf allen ihren Wegen. 486, 1.

23 Freitag. 1 Kor 12, 1–11. Jos. 7, 1–9.

Ich will dem Herrn singen; denn er hat eine herrliche That gethan. 2 Mose 15, 1.

Gelobt sei Jesus, Gottes Lamm,—und ewig angebetet,—wie mächtig und wie wundersam — sind wir durch ihn errettet! 750.

Laß dir an meiner Gnade genügen. 2 Kor. 12, 9.

Wer allein auf Jesum trauet,—wer in Jesu alles find't,—der ist auf den Fels erbauet—und ein selig's Gnadenkind. 428, 9.

7.17 Nachm.

○ 24 Sonnabend. 1 Kor. 12, 12–31. Ps. 85.

Mit Gott wollen wir Thaten thun. Ps. 60, 14.

Mit unsrer Macht ist nichts gethan,—wir sind gar bald verloren.—Es streit't für uns der rechte Mann,—den Gott selbst hat erkoren. 459, 2.

An dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten. 1 Joh. 2, 3.

Wer ihn liebt, wird's allezeit—auch im Werk bekennen,—denn die Lieb' und Folgsamkeit—lassen sich nicht trennen. 440, 3.

5. Woche. Septuagesimae.

25 Sonntag. Ep. 1 Kor. 9, 24–10, 5. Ev. Matth. 20, 1–16.

Wir sehen mit sehenden Augen, daß der Herr mit dir ist. 1 Mose 26, 28.

Wer sich zu unserm Hirten hält,—der für die Sünden aller Welt—sich selbst zum Opfer dargebracht,—der hat sein Glück bei ihm gemacht.

Maria setzte sich zu Jesu Füßen und hörete seiner Rede zu. Luc. 10, 39.

Schenk' mir, Herr, ein offnes Ohr,—schenk' ein Auge mir zum Sehen,—festen Blick zu dir empor—und ein Herz, dich zu verstehen—zu versteh'n, was du, Herr Jesu Christ,—Sündern bist! *s. Anhang.

26 Montag. 1 Kor. 13. Jos. 7, 10–15.

Alle Worte Gottes sind durchläutert. Er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen. Sprüche 30, 5.

Führe mich, o Herr, und leite—meinen Gang nach deinem Wort:—sei und bleibe du auch heute—mein Beschützer und mein Hort:—nirgends, als bei dir allein,—kann ich recht bewahret sein. 695, 4.

Nicht, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin. Philipp. 3, 12.

Ach laß auf das mir vorgesteckte Ziel—mein Aug' und Herz so fest gerichtet bleiben, — daß Glaub' und Liebe, Hoffnung, Muth und treu'—sich jeden Tag dadurch in mir erneu'.

27 Dienstag. 1 Kor. 15, 1–11. Josua 7, 16–26.

Er wird einen Samen haben, der ihm dienet; vom Herrn wird man verkündigen zu Kindeskind. Ps. 22, 31.

Laßt uns unsern König loben, — daß von Kind auf Kindeskind—er werd' überall erhoben—wo nur Völker wohnhaft sind! 736, 1.

Jesus Christus ist ein Fürst der Könige auf Erden. Offenb. 1, 5.

Herr, durch deß Gnade sie regieren, — laß sie ihr Amt im Segen führen! *s Anhang.

28 Mittwoch. 1 Kor. 15, 12–25 Jos. 8, 1–13.

Ich habe es nicht wollen glauben, bis ich kommen bin und habe es mit meinen Augen gesehen. Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt. 1 Kön. 10, 7.

O süße Lust, die man empfindet, — wenn man zu ihm das Herze lenkt—und sich im Glauben dem verbindet,—der sich uns selbst zu eigen schenkt!—Der Engel Heer—hat selbst nicht mehr —an Reichthum, Ehre, Freud' und Lust,—als Christi Freunden wird bewußt.

Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Röm. 8, 32.

Fehlt's hie und da, seid unverzagt,—laßt Sorg' und Kummer schwinden, — der uns das Größte nicht versagt, — wird Rath zum Kleinsten finden.

29 Donnerstag. 1 Kor. 15, 26–34. Josua 8, 14–23.

Du bist der Gott, der Wunder thut; du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Ps. 77, 15.

Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ, — und segne, was dein Erbtheil ist.—Wart' und pfleg' unser zu aller Zeit—und heb' uns hoch in Ewigkeit.

Herr, gehe von mir hinaus; ich bin ein sündiger Mensch. Luc. 5, 8.

Ach, Herr, vor deiner Augen Licht, — den Feuerflammen, taug' ich nicht! 395, 3.

30 Freitag. 1 Kor. 15, 35–49. Josua 8, 24–35.

Der Herr, dein Gott, lasse dich ihm angenehm sein! 2 Sam. 24, 23.

Herr, das höchste Gut im Leben — ist und bleibt mir deine Huld; — sie nur kann mir Frieden geben — und bedecken alle Schuld.—Es ist einzig mein Verlangen,—dir getreulich anzuhangen, — fest mit dir vereint zu sein — und mich deiner ganz zu freun.

Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen! Offenb. 15, 3.

Bewahr' mich d'rum, daß ich dich meistre nicht, — brich ganz entzwei den Willen, der sich liebt; — schenk mir ein Herz, das sich nur dir ergiebt — und tadelt nie dein himmlisches Gericht.

31 Sonnabend. 1 Kor. 15, 50–58. Ps. 86.

Die Priester, so die Sitten meines Heiligthums gehalten haben, die sollen hineingehen in mein Heiligthum und vor meinen Tisch treten, mir zu dienen. Ezech. 44, 15, 16.

Faß uns an mit neuer Gnade, — setze uns in neue Grade,— dir mit Leib und Seel' zu dienen; — heil'ge uns durch dein Versühnen! 408, 3.

Wir rühmen uns auch der Trübsale. Röm. 5, 3.

Verbring' ich gleich hienieden—mit Thränen manche Zeit,— mein Jesus und sein Frieden — durchsüßet alles Leid. 458, 6.

Februar.

6. Woche. Sexagesimae.

11.34 Nachm.

Sonntag. Ep. 2 Kor. 11, 19–12, 9. Ev. Luc. 8, 4–15.

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Jes. 53 4.

Was du, o Herr, erduldet, — ist meiner Sünden Last, — ich habe das verschuldet, — was du gebüßet hast.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm. 1 Joh. 4, 16.

Hallelujah! welche Höhen, — welche Tiefen reicher Gnad'! — daß wir dem in's Herze sehen, — der uns so geliebet hat; — daß der Vater aller Geister, — der der Wunder Abgrund ist, — daß du, unsichtbarer Meister, — uns so fühlbar nahe bist. 483, 5. *s. Anhang.

2 Montag. Ps. 34. Josua 9, 1–15.

Schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott! Amos 4, 12.

Sieh', wie sein Herz dir offen steht, — und wie er dir entgegengeht! — wie lang hat er mit vielem Flehen — sich brünstig nach dir umgesehen! 178, 8.

Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Thut Buße und glaubet an das Evangelium! Marc. 1, 15.

O würde doch in jedem Land — sein Evangelium bekannt, — und alles Volk, das er erkauft, — mit seinem heil'gen Blut getauft. 573, 5.

3 Dienstag. Marc. 1, 1–13. Joſ. 9, 16–27.

Da ichs wollte verſchweigen, verſchmachteten meine Gebeine: denn deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir. Darum bekenne ich dir meine Sünde und verhehle meine Miſſethat nicht. Pſ. 32, 3–5.

Ich komm zu dir in wahrer Reu'— und bitte dich von Herzen: —o Jeſu, Jeſu! mache frei — die Seele von den Schmerzen— und dem, was ſie bisher beſchwert — und ihre Lebenskraft verzehrt,—ſonſt muß ich ganz verderben!

Wir rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit die Gott geben ſoll. Röm. 5, 2.

Die ganze Welt wird Zeuge ſein, — wie Gott die Seinen wird erfreu'n,—und wie ihr Hirte ſie wird weiden. *ſ. Anhang.

4 Mittwoch. Marc. 1, 14–28. Joſua 10, 1–14.

Du haſt mir meine Klage verwandelt in einen Reigen und mich mit Freude gegürtet. Pſ. 30, 12.

Du biſt wahrlich—eine gute Lieb', — und beharrlich—in dem Liebestrieb!—Niemand kann ſo traurig ſein, — daß ihn deiner Augen Schein—nicht erfreute,—wenn er vor dir blieb. 535, 2.

Gott hat uns ſelig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unſern Werken, ſondern nach ſeinem Vorſatz und Gnade. 2 Tim. 1, 9.

Gott lob! daß mir mein Herr vergiebt—und mich aus freier Gnade liebt! — Gott Lob, daß er mich dulden kann! — Gott Lob, er nimmt die Sünder an!

5 Donnerstag. Marc. 1, 29–45. Joſua 10, 15–27.

Du erneuerſt die Geſtalt der Erde. Pſ. 104, 30.

Ruhm und Preis ſei deiner Macht—von der Ohnmacht ſelbſt gebracht!

Jaget nach der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn ſehen. Ebr. 12, 14.

Herr Jeſu, thu' nach deiner Gnade—mehr als wir bitten und verſtehn; — gieb, daß wir deine Lebenspfade — in Einfalt und mit Freuden gehn.

6 Freitag. Marc. 2, 1–12. Joſ. 10, 28–43.

Der Herr iſt bei mir, wie ein ſtarker Held. Jerem. 20, 11.

Seine Macht — hält mich in Acht; — obgleich Sünd' und Hölle ſchrecken, — Jeſus will mich decken. 466, 2.

Das iſt die Liebe zu Gott, daß wir ſeine Gebote halten, und ſeine Gebote ſind nicht ſchwer. 1 Joh. 5, 3.

Am Ende iſt's doch gar nicht ſchwer, — ein ſel'ger Menſch zu ſein; — man giebt ſich ganz dem Herren her — und hängt an ihm allein.

7 Sonnabend. Marc 2, 13–28. Pſ. 89, 1–19.

Deine Miſſethat hat ein Ende, du Tochter Zion. Klagel. 4, 22.

Nun iſt der Strick zerriſſen, — das ängſtliche Gewiſſen — iſt alles Kummers frei. — Die Wunden ſind verbunden — durch Chriſti Blut und Wunden, — die Gnade ſchafft nun alles neu.

Vater! ich habe geſündiget in dem Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heiße. Luc. 15, 21.

Schau her, hier ſteh ich Armer, — der Zorn verdienet hat; — gieb mir, o mein Erbarmer, — den Anblick deiner Gnad! 86, 2.

7. Woche. Estomihi.

9.04 Nachm.

● 8 Sonntag. Ep. 1 Kor. 13. Ev. Luc. 18, 31–43.

Es ſoll geſchehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der ſoll errettet werden. Joel 3, 5.

Wen ſollt' ich anders rufen an, — als dich, mein Heil und Leben? — Du biſt allein der Helfersmann, — der mir kann Rettung geben, — daß ich von Sünden werde rein — und, als geheilt, vor Gott erſchein' — durch deinen Tod und Wunden.

Unser Herr Jesus Christus hat sich selbst für unsre Sünde gegeben, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen Gottes, unsers Vaters. Gal. 1, 4.

Tausend Dank, du unser treues Herze! — Leib und Geist bet't drüber an, — daß du unter Martern, Angst und Schmerzen — hast genug für uns gethan! 127, 2. *s. Anhang.

9 Montag. Marc. 3, 1–12. Josua 11, 1–12.

Gieb mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen! Sprüche 23, 26.

Laß mich, o Herr, in allen Dingen — auf deinen Willen sehn und dir mich weihn! — Gieb selbst das Wollen und Vollbringen, — und laß mein Herz dir ganz geheiligt sein!

Er kam in sein Eigenthum und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Joh. 1, 11.

Schatz über alle Schätze, — o Jesu, liebster Schatz, — an dem ich mich ergötze, — hier hab' ich einen Platz — in meinem armen Herzen — dir, Schönster, zugetheilt, — weil du mit deinen Schmerzen — mir meinen Schmerz geheilt. 343, 1. *s. Anhang.

10 Dienstag. Marc. 3, 13–22. Josua 11, 13–23.

Der Herr machet im Meer Weg und in starken Wassern Bahn. Jes. 43, 16.

Er wird auch Wege finden, — wo dein Fuß gehen kann. 687, 1.

Wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Joh. 6, 69.

O der benedeiten Stunde, — da wir das von Herzensgrunde — glauben und mit unserm Munde — danken dir, Herr Jesu Christ! 33, 4.

11 Mittwoch. Marc. 3, 23–35. Josua 14.

Fürchte dich nicht und zage nicht! Gott der Herr wird mit dir sein und wird die Hand nicht abziehen, noch dich verlassen, bis du alles vollendest. 1 Chron. 29, 20.

Gott will's machen, — daß die Sachen — gehen, wie es heilsam ist; — laß die Wellen — immer schwellen, — wenn du nur bei Jesu bist. 449, 1.

Er fing an zu trauern und zu zagen und sprach zu seinen Jüngern: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod. Matth. 26, 37, 38.

Du meines Lebens Leben, — du meines Todes Tod, — für mich dahingegeben — in tiefe Seelennoth, — in Martern, Angst und Sterben — aus heißer Liebsbegier, — das Heil mir zu erwerben, — nimm Preis und Dank dafür! 57, 1.

12 Donnerstag. Marc. 4, 1–20. Josua 20.

Thut, wie euch der Herr, euer Gott, geboten hat, und weichet nicht weder zur Rechten noch zur Linken. 5 Mose 5, 32.

Erhalt uns, Herr, in deinem Frieden, — der die Vernunft weit übersteigt, — dadurch bewahre uns hienieden — vor allem, was von dir abweicht, — damit Herz, Seel' und alle Sinnen — nur das, was dir gefällt, beginnen.

Wir haben den gefunden, von welchem Moses im Gesetz und die Propheten geschrieben haben: Jesum, Josephs Sohn, von Nazareth. Joh. 1, 45.

Du, deß Zukunft einst erflehten — Tausende in Israel, — du bist unter uns getreten, — Christus und Immanuel. — O der theuren Gnadenzeit! — nun ist allen Heil bereit, — nun soll keiner hülflos klagen, — keiner hoffnungslos verzagen. *s. Anhang.

13 Freitag. Marc. 4, 21–29. Josua 23.

Stärket die müden Hände und erquicket die strauchelnden Kniee. Jes. 35, 3.

Hilf du uns immer weiter, — du mächt'ger Bahnbreiter, — und gürte uns zum Lauf, — zum Streit zur Recht' und Linken; — und will der Muth entsinken, — so hilf ihm immer wieder auf. 663, 2.

Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Luc. 1, 37.

Was du dir hast erlesen, — das treibst du, starker Held, — und bringst zu Stand und Wesen, — was deinem Rath gefällt. 687, 3. *s. Anhang.

14 Sonnabend. Marc. 4, 30–41. Ps. 108.

Mit dir will ich einen Bund aufrichten. 1 Mose 6, 18.

Er hat ein innig's Liebesband, — mit meiner Seel' gebunden. — o würde' es einst in seiner Hand — noch unverletzt gefunden. 322.

[redacted]ne Brüder glaubten nicht an ihn. Joh. 7, 5.

[redacted] blind und thöricht ging ich hin, — da mein verkehrter [redacted]inn — von Weltbegierden brannte! — bis mir — von dir [redacted]ben — ward gegeben, — dich zu kennen, — herzlich [redacted]brennen. *s. Anhang.

8. Woche. Invocavit.

1. 21 Nachm.

☽ 15 Sonntag. Ep. 2 Kor. 6, 1–10. Ev. Matth. 4, 1–11.

Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen thun? Ps. 56, 12.

Mein Hülf', mein Heil, mein Leben, — mein starker Gott — in aller Noth, — wer mag dir widerstreben?

Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte, ohne allein Christum, den Gekreuzigten. 1 Kor. 2, 2.

Wollt ihr wissen, was mein Preis? — wollt ihr lernen, was ich weiß? — wollt ihr sehn mein Eigenthum? — wollt ihr hören, was mein Ruhm? — Jesus, der Gekreuzigte.

11 Mittwoch. Marc. 3, 23–35. Josua 14.

Fürchte dich nicht und zage nicht! Gott der Herr wird mit dir sein und wird die Hand nicht abziehen, noch dich verlassen, bis du alles vollendest. 1 Chron. 29, 20.

Gott will's machen, — daß die Sachen — gehen, wie es heilsam ist; — laß die Wellen — immer schwellen, — wenn du nur bei Jesu bist. 449, 1.

Er fing an zu trauern und zu zagen und sprach zu seinen Jüngern: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod. Matth. 26, 37, 38.

Du meines Lebens Leben, — du meines Todes Tod, — für mich dahingegeben — in tiefe Seelennoth, — in Martern, Angst und Sterben — aus heißer Liebsbegier, — das Heil mir zu erwerben, — nimm Preis und Dank dafür! 57, 1.

12 Donnerstag. Marc. 4, 1–20. Josua 20.

Thut, wie euch der Herr, euer Gott, geboten hat, und weichet nicht weder zur Rechten noch zur Linken. 5 Mose 5, 32.

Erhalt uns, Herr, in deinem Frieden, — der die Vernunft weit übersteigt, — dadurch bewahre uns hienieden — vor allem, was von dir abweicht, — damit Herz, Seel' und alle Sinnen — nur das, was dir gefällt, beginnen.

Wir haben den gefunden, von welchem Moses im Gesetz und die Propheten geschrieben haben: Jesum, Josephs Sohn, von Nazareth. Joh. 1, 45.

Du, deß Zukunft einst erflehten — Tausende in Israel, — du bist unter uns getreten, — Christus und Immanuel. — O der theuren Gnadenzeit! — nun ist allen Heil bereit, — nun soll keiner hülflos klagen, — keiner hoffnungslos verzagen. *s. Anhang.

13 Freitag. Marc. 4, 21–29. Josua 23.

Stärket die müden Hände und erquicket die strauchelnden Kniee. Jes. 35, 3.

Hilf du uns immer weiter, — du mächt'ger Bahnbreiter, — und gürte uns zum Lauf,—zum Streit zur Recht' und Linken; — und will der Muth entsinken, — so hilf ihm immer wieder auf. 663, 2.

Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Luc. 1, 37.

Was du dir hast erlesen,—das treibst du, starker Held,—und bringst zu Stand und Wesen, — was deinem Rath gefällt. 687, 3. *s. Anhang.

14 Sonnabend. Marc. 4, 30–41. Ps. 108.

Mit dir will ich einen Bund aufrichten. 1 Mose 6, 18.

Er hat ein innig's Liebesband,—mit meiner Seel' gebunden. —o würde' es einst in seiner Hand — noch unverletzt gefunden. 323, 3.

Auch seine Brüder glaubten nicht an ihn. Joh. 7, 5.

Wie blind und thöricht ging ich hin,— da mein verkehrter Fleischessinn—von Weltbegierden brannte!—bis mir—von dir —Licht und Leben—ward gegeben, — dich zu kennen, — herzlich gegen dich zu brennen. *s. Anhang.

8. Woche. Invocavit.

1.21 Nachm.

☽ 15 Sonntag. Ep. 2 Kor. 6, 1–10. Ev. Matth. 4, 1–11.

Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen thun? Ps. 56, 12.

Mein Hülf', mein Heil, mein Leben, — mein starker Gott — in aller Noth,—wer mag dir widerstreben?

Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte, ohne allein Christum, den Gekreuzigten. 1 Kor. 2, 2.

Wollt ihr wissen, was mein Preis? — wollt ihr lernen, was ich weiß?—wollt ihr sehn mein Eigenthum?—wollt ihr hören, was mein Ruhm?—Jesus, der Gekreuzigte.

16 Montag. Marc. 5, 1–20. Josua 24, 1–10.

Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was der Herr gethan hat an den alten Vätern! Frage deinen Vater, der wird dirs verkündigen, deine Aeltesten, die werden dirs sagen. 5 Mose 32, 7.

Wenn wir darauf dankbar merken,—kann es unsern Glauben stärken,—daß noch mehr zu hoffen sei. 571, 2.

Gott hat uns angenehm gemacht in dem Geliebten. Ephes. 1, 6.

Es freue sich mit mir von außen und innen, — was Gott durch ihn versöhnet ist. — Ach liebet und lobet mit Herzen und Sinnen—den treuen Heiland, Jesum Christ.

17 Dienstag. Marc. 5, 21–34. Josua 24, 11–24.

Ich will sie zu Lob und Ehren machen in allen Landen, darinnen man sie verachtet. Zeph. 3, 19.

Die Erquickung—und Beglückung—wird den Seinen—bald erscheinen;—stimmt das Hosanna an! 743, 4.

Jesus ging auf einen Berg, zu beten, und er blieb über Nacht in dem Gebet zu Gott. Luc. 6, 12.

Mein Heiland, du hast manche Nacht — mit Beten, Flehn und Weinen—für mich ganz schlaflos zugebracht—und für das Heil der Deinen;—erinnre mich daran,—wenn ich nicht schlafen kann,—und laß mir deine Todespein — auch in der Nacht zum Segen sein.

18 Mittwoch. Marc. 5, 35–43. Josua 24, 25–33.

Dies ist der Tag, den der Herr macht: lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein! Ps. 118, 24.

Ach preiset seine Gnad', — was lebt und Odem hat, — und laßt im Himmel und auf Erd' — sein Lob erschall'n, er ist es werth. 750.

Der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes? Jesus sprach zu ihm: Du sagest es. Matth. 26, 63, 64.

Kein Mittel, außer dir selber, war — zu der Erlösung der Menschenschaar, — drum bist du gekommen und hast uns armen —verlornen Sündern, durch dein Erbarmen, — das Heil gebracht. 110, 2.

19 Donnerstag. Marc. 6, 1–13. Richter 6, 1–10.

Jesaias sah den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Stuhl. Jes. 6, 1.

Du Schöpfer aller Ding', dem alle Seraphinen—mit Ehrerbietigkeit und tiefster Demuth dienen,—laß dein erhabnes Angesicht zu meiner Armuth sein gericht't!

Ja, Herr, aber doch essen die Hündlein von den Brosamlein, die von ihrer Herren Tische fallen. Matth. 15, 27.

Ich bin zwar dessen gar nicht werth, — was meine Seel' von dir begehrt,—doch du, der mich versühnet, — hast mir's voraus verdienet. *s. Anhang.

20 Freitag. Marc. 6, 14–29. Richt. 6, 11–23.

Mose bauete einen Altar und hieß ihn: Der Herr Nissi (mein Panier). 2 Mose 17, 15.

Ist sein vollkommnes Lieben—uns tief in's Herz geschrieben, — so lernt man auf ihn schauen — mit kindlichem Vertrauen. 158, 5.

Christus ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. 2 Kor. 5, 15.

Durch sein Blut — hat der Heiland uns versühnt; — darum soll'n wir ihm nun leben. — Tausendfach hat er's verdient, — daß wir uns zum Lohn ihm geben, — und aus Dankbarkeit für seine Pein—uns ihm weihn. 353. *s. Anhang.

21 Sonnabend. Marc. 6, 30–44. Pſ. 99.

Es iſt Niemand heilig, wie der Herr; außer dir iſt Keiner, und iſt kein Hort, wie unſer Gott iſt. 1 Sam. 2, 2.

Oeffne die Augen, erleuchte die Seele, — daß ſie dich einzig zum Erbtheil erwähle. — Mache dich mir unverwandt — als das höchſte Gut bekannt.

Siehe, das iſt Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29.

All' Sünd' haſt du getragen, — ſonſt müßten wir verzagen. — Erbarm dich unſer, — o Jeſu, o Jeſu! *ſ. Anhang.

9. Woche Reminiscere.

22 Sonntag. Ep. 1 Theſſ. 4, 1–7. Ev. Matth. 15, 21–28.

Gott ſendet ſeine Güte und Treue! Pſ. 57, 4.

Ihn ſoll'n wir billig loben, — der ſich aus großer Gnad' — uns durch ſein milde Gaben — zu kenn'n gegeben hat. — Er wird uns auch erhalten — in Lieb' und Einigkeit — und unſer freundlich walten — hier und in Ewigkeit.

Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum haben wir einen Zugang im Glauben zu dieſer Gnade, darinnen wir ſtehen. Röm. 5, 2.

D'rum gönne meinen Glaubensblicken — den Eingang in dein Heiligthum, — und laß mich deine Gnad' erquicken — zu meinem Heil und deinem Ruhm. 196, 2. *ſ. Anhang.

2.10 Nachm.

○23 Montag. Marc. 6, 45–56. Richt. 6, 24–32.

Bei den Heiligen biſt du heilig, und bei den Frommen biſt du fromm, und bei den Reinen biſt du rein, und bei den Verkehrten biſt du verkehrt. Pſ. 18, 26, 27.

So gieb denn, lieber Herre Gott,—mir Gnade zu dem leicht'n Gebot,—ein gut' und selig' Kind zu sein—und dich in allem zu erfreun!

Er hat unsre Sünde selbst geopfert an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. 1 Petri 2, 24.

Laß mich nicht andre Helfer suchen, — laß falsche Lüste mich verfluchen. — Besitz du, Herr, mein Herz allein; — dein Leben laß mein Leben sein! *s. Anhang.

24 Dienstag. Marc. 7, 1–16. Richt. 6, 33–40.

Wie lange weigerst du dich, vor mir dich zu demüthigen? 2 Mose 10, 3.

Du Erdwurm, solltest du—dem Könige dich versagen,—dem alles stehet zu,—der dich erkauft mit Blut—und dir viel Gutes thut?

Durch unsern Herrn Jesum Christum haben wir Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht durch den Glauben an ihn. Epheſ. 3, 12.

O Gnadenstuhl, wie selig anzuschauen!—ach, mehr' in uns das freudige Vertrauen! *s. Anhang.

25 Mittwoch. Marc. 7, 17–37. Richt. 7, 1–12.

Du sollst heißen: der die Lücken verzäunt und die Wege bessert, daß man da wohnen möge. Jes. 58, 12.

Alle Weg' und Stege sind—für ein selig's Gnadenkind—auf das beste zubereitet,—daß es ja nicht etwa gleitet. 286, 3.

Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn. Luc. 23, 11.

Ich will dich lieben, loben, ehren,—so lang' in mir das Herz sich regt;—und wenn dasselb' auch nicht mehr schlägt, — so soll doch noch die Liebe währen. 196, 8.

26 Donnerstag. Marc. 8, 1–12. Richter 7, 13–25.

Herr! du wolleſt deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden; laß deine Güte und Treue allewege mich behüten! Pſ. 40, 12.

So will ich dich für deine Güte preiſen,—dir Lob und Ehr' und Preis und Dank erweiſen, — und täglich rühmen deinen heil'gen Namen—hier und dort, Amen. 181, 4.

Sie ſollen mich alle kennen von dem Kleinſten an bis zu dem Größeſten. Hebr. 8, 11.

Ihr Seelen, kennt ihr euren Freund — und wißt ihr, wer er iſt,—der's ſo gut mit uns allen meint?—er heißet Jeſus Chriſt.

27 Freitag. Marc. 8, 13–26. Richt. 11, 1–12.

Ich ſchlafe, aber mein Herz wachet. Hohel. 5, 2.

So bring' ich Tag und Nacht beglückt—in ſeiner Nähe zu,— und bin durch ſein Verdienſt geſchickt—zur Arbeit und zur Ruh.

Johannes predigte von der Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Marc. 1, 4.

Darum auf Gott will hoffen ich,—auf mein Verdienſt nicht bauen; — auf ihn mein Herz ſoll laſſen ſich — und ſeiner Güte trauen. 184, 3. *ſ. Anhang.

28 Sonnabend. Marc. 8, 27–38. Pſ. 112.

Erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten. Pſ. 17, 5.

Führ' ich mich ohne dich,—ſo werd ich leicht verführt;—wenn du mich aber führſt,—thu' ich, was mir gebührt. 296, 1.

Er erniedrigte ſich ſelbſt und ward gehorſam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Philipp. 2, 8.

Dieſes iſt das Große,—nicht zu überſeh'n;—aus des Vaters Schooße—in den Tod zu gehn—für verlorne Sünder,— o du höchſtes Gut! — daß ſie Gottes Kinder — würden durch dein Blut. 121, 6.

März

10. Woche. Oculi.

*1 Sonntag. Ep. Epheſ. 5, 1–9. Ev. Luc. 11, 14–28.

Alle meine Gebeine müſſen ſagen: Herr! wer iſt dir gleich? Pſ. 35, 10.

Die Summa deiner köſtlichen Gedanken, — voll Langmuth, voller Huld und ohne Wanken,—beugt meine Seel' in Staub, und iſt daneben—mein Troſt und Leben. 320, 1.

Werdet Nachfolger derer, die durch den Glauben und Geduld ererben die Verheißungen. Hebräer 6, 12.

Sie ſind, getreu auf ſchmaler Pilgerbahn,—mit Chriſto durch die Welt hindurchgedrungen; — ſo führ' auch uns aus banger Angſt und Pein—zur Ruhe ein. *ſ. Anhang.

2 Montag. Pſ. 51. Richter 11, 28–40.

Deine Hand wird ſiegen über alle deine Widerwärtigen. Micha 5, 8.

Du biſt der Held, der ſie kann untertreten, — und das bedrängte kleine Häuflein retten. — Wir trau'n auf dich, wir ſchrei'n in Jeſu Namen:—hilf, Helfer! Amen.

Pilatus ſprach: Ich finde keine Schuld an ihm! Joh. 18, 38.

Ich, ach Herr Jeſu, habe das verſchuldet, was du erduldet! 69, 2.

2.29 Nachm.

☾ 3 Dienstag. Marc. 9, 1–13. Richter 13, 1–10.

Du läſſeſt durchs Blut deines Bundes deine Gefangenen aus der Grube, da kein Waſſer innen iſt. Sach. 9, 11.

Herr Jeſu Chriſt, dein theures Blut — iſt meiner Seelen höchſtes Gut, — das ſtärkt, das labt, das macht allein — mein Herz von allen Sünden rein.

Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung ſeiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget. 1 Petri 4, 13.

Kann uns doch kein Tod nicht tödten, — ſondern reißt — unſern Geiſt — aus viel tauſend Nöthen, — ſchleußt das Thor der bittern Leiden — und macht Bahn, — daß man kann — geh'n zu Himmelsfreuden. 469, 4.

4 Mittwoch. Marc. 9, 14–29. Richter 13, 11–25.

Wohl denen, die ſeine Zeugniſſe halten, die ihn von ganzem Herzen ſuchen. Pſ. 119, 2.

Beglückter Stand getreuer Seelen, — die Jeſum ſich zu ihrem Theil, — zu ihrem ein'gen Schatz erwählen — und ſuchen nur in ihm ihr Heil.

Sehet, welch ein Menſch! Joh. 19, 5.

Sei mir tauſendmal gegrüßet, — der mich je und je geliebt, — Jeſu, der du ſelbſt gebüßet — das, womit ich dich betrübt. 74, 1.

5 Donnerstag. Marc. 9, 30–40. Richter 14, 1–9.

Gelobet ſei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! und alles Volk ſpreche: Amen, Halleluja! Pſ. 106, 48.

Ich will dich all' mein Leben lang, — o Gott, von nun an ehren; — man soll, Herr, deinen Lobgesang — an allen Orten hören; — mein ganzes Herz ermuntre sich, — mein Geist und Leib erfreue sich; — gebt unserm Gott die Ehre! 738, 7.

Jesus Christus, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er es nicht für einen Raub, Gott gleich sein, sondern äußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Geberden als ein Mensch erfunden. Philipp. 2, 6, 7.

Unser Elend alles — nahmst du williglich — und des Sündenfalles — Fluch und Straf auf dich. — Dies Verdienst der Zeiten — deiner Niedrigkeit — kann der Geist nur deuten — uns zur Seligkeit. 121, 5.

6 Freitag. Marc. 9, 41–50. Richter 14, 10–20.

Der Herr wird auf diesem Berge die Hülle wegthun, damit alle Völker verhüllet sind, und die Decke, damit alle Heiden zugedecket sind. Jes. 25, 7.

Wir sind still und warten drauf mit Freuden; — du, der Gott der Juden und der Heiden — kennst alle Herzen; — mache sie zum Lohne deiner Schmerzen!

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo. Röm. 1, 7.

Gnad' und Heil und Friede sei mit allen, — die in Christo Jesu sind, — und die zu dem Sinn, ihm zu gefallen, — Lieb' und Dankbarkeit verbindt. *s. Anhang.

7 Sonnabend. Marc. 10, 1–16. Ps. 32.

Der Herr sprach zu Kain: Die Stimme von deines Bruders Blut schreiet zu mir von der Erde. 1 Mose 4, 10.

Verklagt bin ich gewiß, — und über das und dies — mehr noch, als ich gläube. — Wie trittst du vor den Riß — und hilfst dem Glied am Leibe? — Gieb mir von dem Thron, — Jesu, Gottes Sohn, — Absolution!

Jesus Christus ist uns gemacht von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung. 1. Kor. 1, 30.

Drum, o Jesu, will ich dich — immer lieben festiglich; — du, o Jesu, sollst allein — meiner Seelen Alles sein! 161, 4.

11. Woche. Lætare.

8 Sonntag. Ep. Gal. 4, 21–31. Ev. Joh. 6, 1–15.

Die Heiden werden in deinem Licht wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht. Jes. 60, 3.

O des Tags der Herrlichkeit! — Jesus Christus, du die Sonne, und auf Erden weit und breit — Licht und Wahrheit, Fried und Wonne. — Mach dich auf! es werde Licht! — Ja, Gott hält, was er verspricht.

Einen anderen Grund kann Niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus. 1 Kor. 3, 11.

Wer ist meines Glaubens Grund? — wer stärkt und erweckt den Mund? — wer trägt meine Straf und Schuld? — wer schafft mir des Vaters Huld? — Jesus, der Gekreuzigte! *s. Anhang.

9 Montag. Marc. 10, 17–27. Richter 15, 1–10.

Kindeskinder werden deine Werke preisen und von deiner Gewalt sagen. Ps. 45, 4.

Wer hat uns von dem Strick befreit, — das Leben dem Verderb' entrissen? — wer that an uns Barmherzigkeit — und ließ uns seine Rechte wissen? — wer stillt das Herz, das ungestüme Meer? — und wer bezwang das ganze Höllenheer?

Ihr seid theuer erkauft, darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes, 1 Kor. 6, 20.

Dank sei dir für dein Versühnen, — nimm dir unser ganzes Herz; — Leib und Seele soll dir grünen, — Herr, für deinen Todesschmerz. *s. Anhang.

6.43 Vorm.

● 10 Dienstag. Marc. 10, 28–40. Richter 15, 11–20.

Sei getrost und unverzagt und mach's! 1 Chron. 29, 20.

Hier hast du uns alle zu deinen Befehlen! — je mehr du befiehlst, je mehr Siege wir zählen; — denn deine Befehle sind so viel Versprechen, — durch alle verhauene Bahnen zu brechen. 659, 2.

So wir unsre Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt und reiniget uns von aller Unfugend. 1 Joh. 1, 9.

Nur unsers Falles Schaden — fein offen dargelegt; — der Arzt voll Heil und Gnaden, — der unsre Glieder trägt, — hat Balsam g'nug des Lebens — für Kranke auszutheil'n; — und niemand weint vergebens; — er kann das Kränkste heil'n. 411, 2. *s. Anhang.

11 Mittwoch. Marc. 10, 40–52. Richter 16, 4–20.

Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und sich nicht verlassen auf Menschen. Ps. 118, 8.

Andre trauen ihrer Kraft, — ihrem Glück und Ritterschaft; — deine Christen sehn auf dich — und vertraun dir festiglich. — Laß sie werden nicht zu Schand, — als ihr Helfer und Beistand, — sind sie doch dir nahverwandt!

Jesus trug sein Kreuz. Joh. 19, 17.

Mir nach! spricht Christus, unser Held, — mir nach, ihr Christen alle! — verleugnet euch, verlaßt die Welt, — folgt meinem Ruf und Schalle; — nehmt euer Kreuz und Ungemach — auf euch, folgt meinem Wandel nach! 292, 1. *s. Anhang.

12 Donnerstag. Marc. 11, 1–11. Richter 16, 21–31.

Der Herr ist gut und fromm; darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege. Ps. 25, 8.

Es müht sich unser Herr mit mir—nun schon gar lange Zeit; — o wär' ich ihm zur Ehr' und Zier — für seine Emsigkeit. 285, 1.

Er hat uns geliebet und gewaschen von Sünden mit seinem Blute. Offenb. 1, 5.

Ach, unser Glück ist in der That — nicht g'nugsam auszusprechen; — denn wen sein Blut entsündigt hat, — dem heilt's auch die Gebrechen, — die jedes an sich trägt, — bis sich's zur Ruhe legt; — ja sein Verdienst und Tod und Blut — kommt selbst im Grab uns noch zu gut. 218, 5. *s. Anhang.

13 Freitag. Marc. 11, 12–23. Ruth 1, 1–14.

Ich schwöre bei mir selbst, und ein Wort der Gerechtigkeit geht aus meinem Munde, da soll es bei bleiben, nämlich: Mir sollen sich alle Kniee beugen, und alle Zungen schwören und sagen: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Jes. 45, 23, 24.

Es ist in keinem andern Heil, — kein Nam' ist sonst gegeben, —in dem uns Gnade wird zu theil — und Fried' und ewig's Leben, —als nur der Name Jesu Christ, —der unser Seligmacher ist; — ihm sei Lob, Preis und Ehre! 162, 3.

Darinnen er gelitten hat und versucht ist, kann er helfen denen, die versucht werden. Ebr. 2, 18.

Kein Elend kann nun meiner Seele schaden; — Immanuel ist bei mir in der Noth; — ich gehe nur zu ihm, dem Quell der Gnaden, — so hab' ich Trost für Elend, Schmerz und Tod. 113, 3. *s. Anhang.

14 Sonnabend. Marc. 11, 24–33. Ps. 40.

Herr, unser Herrscher! wie herrlich ist dein Name in allen Landen! Ps. 8, 2.

Herr, du hast deinen Namen — sehr herrlich in der Welt gemacht; — wenn Schwache zu dir kamen, — hast du mit Gnaden sie bedacht; — hast mir auch Gnad' erzeiget; — nun wie vergelt ich's dir? — ach, bleibe mir geneiget, — so will ich für und für — mit Dank dein Heil erheben — und preisen weit und breit — dich, Herr', mein Gott, im Leben — und dort in Ewigkeit.

Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn. 1 Kor. 1, 31.

Wer ist meines Lebens Kraft? — wer ist meines Geistes Saft? — wer macht heilig und gerecht? — wer macht mich zu Gottes Knecht? — Jesus, der Gekreuzigte!

12. Woche. Judica.

15 Sonntag. Ep. Hebr. 9, 11–15. Ev. Joh. 8, 46–59.

Gott wird euch heimsuchen und euch führen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. 1 Mose 50, 24.

Führ' uns an der Hand — bis in's Vaterland. 294, 1.

Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns. Röm. 8, 34.

Herr, du hast meine Schulden, — die Niemand zählen kann, — durch schmerzliches Erdulden — auf ewig abgethan. — Du hast an meine Noth gedacht, — und durch den Drang der Liebe — dich selbst zur Schuld gemacht.

16 Montag. Marc. 12, 1–12. Ruth 1, 15–22.

Ich bin ausgeschüttet, wie Wasser; alle meine Gebeine haben sich zertrennt. Ps. 22, 15.

Fürwahr, du trugest meine Noth und Schmerzen, — die Strafe lag auf dir und deinem Herzen; — daß du mir könntest Gnad' und Frieden schenken, — läßt du dich kränken. 66, 3.

Unser Herr Jesus ist für uns gestorben, auf daß, wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben sollen. 1 Thess. 5, 10.

Du hast dein Blut an uns gewandt, — und uns gegründ't auf dein Versühnen; — auf dem Grund laß uns blüh'n und grünen — als ein's der Werke deiner Hand. 567, 1.

4.02 Vorm.

☽ 17 Dienstag. Marc. 12, 13–27. Ruth 2, 1–14.

Da du anfingst zu beten, ging ein Befehl aus, und ich komme darum, daß ich dir's anzeige; denn du bist lieb und werth. Dan. 9, 23.

Wenn unser Herze seufzt und schrei't — wirst du gar bald erweicht; — und giebst uns, was uns hoch erfreut, — und dir zu Ehr'n gereicht. 740, 8.

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unsrer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15.

Ach laß doch meine Seele nie — aus deinen treuen Armen — und thu' nicht anders spät und früh, — als meiner dich erbarmen! 647, 4.

18 Mittwoch. Marc. 12, 28–34. Ruth 2, 15–23.

Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Ps. 90, 12.

Herr, lehr' mich stets mein End' bedenken, — und wenn ich einstens sterben muß, — die Seel' in Jesu Wunden senken — und ja nicht sparen meine Buß. — Mein Gott, ich bitt durch Christi Blut, — mach du's mit meinem Ende Gut.

Sie kreuzigten ihn daselbst und die Uebelthäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Luc. 23, 33.

Ich bin durch manche Zeiten,—wohl gar durch Ewigkeiten,—
in meinem Geist gereist;—nichts hat mir's Herz genommen,—
als da ich angekommen—auf Golgatha, Gott sei gepreist!
100, 6.

19 Donnerstag. Marc. 12, 35–44. Ruth 3.

Denke Keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen. Sach. 7, 10.

Es sei mein Herz und Sinn,—Herr, so von dir erfüllt,—daß
sich nichts rege d'rin,—als was von dir herquillt. 625, 2.

Er hat keine Sünde gethan, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. 1 Petri 2, 22.

Ich, ich und meine Sünden,—die sich wie Körnlein finden—
des Sandes an dem Meer,—die haben dir erreget—das Elend,
das dich schläget,—und das betrübte Marterheer. 73, 4. *s. Anhang.

20 Freitag. Marc. 13, 1–10. Ruth 4.

Aus dem Kleinsten sollen Tausend werden und aus dem Geringsten ein mächtiges Volk. Ich, der Herr, will solches zu seiner Zeit eilend ausrichten. Jes. 60, 22.

Du bist Herr, deine Knechte bleiben wir;—deines Reichs
unzähl'ge Weiten,—deiner Kräfte offne Thür,—deine ew'gen
Herrlichkeiten—werden uns von Zeit zu Zeit mehr klar;—das
ist wahr! 768, 3.

Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern erduldet hat. Ebr. 12, 3.

Ich will daraus studieren,—wie ich mein Herz soll zieren—
mit stillem sanftem Muth,—und wie ich die soll lieben,—die
mich so sehr betrüben—mit Werken, so die Bosheit thut.

21 Sonnabend. Marc. 13, 11–23. Ps. 41.

Wer rufet alle Menschen nach einander vom Anfang her? Ich bin es, der Herr, beides der Erste und der Letzte. Jes. 41, 4.

Weil du mein Gott und Vater bist,—dein Kind wirst du verlassen nicht,—du väterliches Herz!—ich weiß und glaube festiglich,—wer dir vertraut, dem mangelt's nicht.

Christus hat einmal für unsre Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten. 1 Petri 3, 18.

Herr, lehre mich, dein Leiden zu bedenken,—mich in das Meer der Liebe zu versenken,—das dich bewog, von aller Macht des Bösen—uns zu erlösen. *s. Anhang.

13. Woche. Palmarum.

22 Sonntag. Ep. Phil. 2, 5–11. Ev. Matth. 21, 1–9.

Der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. 5 Mose 2, 7.

Ach wär' ein jeder Puls ein Dank,—und jeder Odem ein Gesang! 744, 2.

Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet, der ist Gott gefällig und den Menschen werth. Röm. 14, 17, 18.

Selig ist, wer dir, der uns versühnt,—lebt und dient. 768, 1. *s. Anhang.

23 Montag. Marc. 13, 24–37. Ps. 2.

Es ist wahr, meine Reden sind freundlich den Frommen. Micha 2, 7.

Oeffne dich, du süßer Mund,—laß mich hören—deinen theuren Liebesgrund,—mich zu lehren,—treu zu sein in deinem Bund,—einzukehren,—mich an dir zu nähren! 258, 2.

Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat. 1 Joh. 3, 16.

Unerhörte Art zu lieben, — erst geschaffen, dann erkauft, — Fluch und Finsterniß vertrieben, — und in's eigne Blut getauft. 314, 3.

24 Dienstag. Marc. 14, 1–9. Ps. 42.

Du sollst durch Gerechtigkeit bereitet werden. Du wirst ferne sein von Gewalt und Unrecht, daß du dich davor nicht dürftest fürchten, und von Schrecken, denn es soll nicht zu dir nahen. Jes. 54, 14.

Christi Unschuld ist mein Ruhm, — sein Recht meine Krone, — sein Verdienst mein Eigenthum, — da ich sicher wohne.

Durch Christi Wunden seid ihr heil worden. 1 Petri 2, 24.

Wir war'n voll Jammer und Schmerz und Noth; — da dacht'st du unser, du treuer Gott, — daß wir nicht verdürben — in unsern Sünden; — und ließest uns Gnade und Frieden finden — in deinem Blut. 224, 6.

8.04 Vorm.

○ 25 Mittwoch. Marc. 14, 10–21. Ps. 22.

Abrahams Knecht schwieg stille, bis er erkennete, ob der Herr zu seiner Reise Gnade gegeben hätte oder nicht. 1 Mose 24, 21.

Wir woll'n auf deiner Gnade steh'n; — dein weiser Wille führ' uns immer — und leucht' uns mit dem Gnadenschimmer, — damit wir niemals irre geh'n. 536, 3.

Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus für uns geopfert. 1 Kor. 5, 7.

Für uns verwund'tes Lamm, — mit keines Menschen Zungen — je würdig g'nug besungen! — daß du am Kreuzesstamm — zu unserm ew'gen Leben — dich hast in Tod gegeben; — da reicht kein Menschensinn — mit seinem Denken hin. 114, 1. *s. Anhang.

Gründonnerstag.

26 Donnerstag. Marc. 14, 22–31. Marc. 14, 32–50.

Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Jes. 61, 10.

Mein schönes Feierkleid — am Tag der Herrlichkeit — glänzt vom Blut des Lammes; — Jesu Gerechtigkeit, — die Frucht des Kreuzesstammes, — hilft mir durch die Zeit — und in Ewigkeit. 207, 5.

So oft ihr von diesem Brode esset und von diesem Kelche trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. 1 Kor. 11, 26.

So oft wir dieses Mahl genießen, — wird dein Gedächtniß bei uns neu. — Man kann aus frischen Proben schließen, — wie brünstig deine Liebe sei. — Dein Blut, dein Tod und deine Schmerzen — erneuern sich in unsern Herzen. 626, 2. *s. Anhang.

Charfreitag.

27 Freitag. Marc. 15, 1–19. Marc. 15, 20–37.

Ich sprach: Siehe ich komme; im Buch ist von mir geschrieben. Ps. 40, 8.

Er ist an unsre Statt getreten, — hat uns vom Tode losgebeten; — die Schuld ist völlig abgemacht, — und unsre Freiheit wiederbracht.

Er hat ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, und hat sie aus dem Mittel gethan und an das Kreuz geheftet. Kol. 2, 14.

Die Handschrift ist zerrissen, — die Zahlung ist vollbracht. — Er hat mich's lassen wissen, — den man für mich geschlacht't — dem meine Noth sein Blut geraubt, — an welchen meine Seele — von ganzem Herzen glaubt.

Großer Sabbath.

28 Sonnabend. Marc. 15, 38–47. Pſ. 45.

Ich lege mein Wort in deinen Mund und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände, auf daß ich den Himmel pflanze und die Erde gründe und zu Zion ſpreche: Du biſt mein Volk. Jeſ 51, 16.

Ewige Liebe, — laß dir Treue ſchwören! — Unſre Triebe — ſollen es bewähren, — daß wir — dein Lohn ſind für und für.

Sie verſiegelten den Stein. Matth. 27, 66.

Dein Grab war wohl verſiegelt, — du brichſt es doch entzwei; — wenn mich der Tod verriegelt, — ſo bin ich dennoch frei; — du wirſt den Stein ſchon rücken, — der auch mein Grab bedeckt, — da werd ich dich erblicken, — der mich vom Tod erweckt.

14. Woche. Oſtern.

29 Sonntag. Ep. 1 Kor. 5, 6–8. Ev. Marc. 16, 1–8.

Der Herr wird wohnen zu Zion. Joel 3, 26.

Komm, auferſtand'ner Siegesheld — zu uns, die wir auf dich nur hoffen, — dir ſtehen unſre Herzen offen; — komm, Ueberwinder aller Welt! — Wir woll'n dir Halleluja ſingen — und Lob und Preis und Ehre bringen.

Chriſtus iſt auferſtanden von den Todten und der Erſtling worden unter denen, die da ſchlafen. 1 Kor. 15, 20.

Jeſus, er, mein Heiland, lebt! — ich werd' auch das Leben ſchauen, — ſein, wo mein Erlöſer ſchwebt; — warum ſollte mir dann grauen? — Läſſet auch ein Haupt ſein Glied, — welches es nicht nach ſich zieht? 796, 2. *ſ. Anhang.

30 Montag. Ep. Ap. Geſch. 10, 34–41. Ev. Luc. 24, 13–35.

Der Herr ſprach zu Moſe: Wer hat dem Menſchen den Mund geſchaffen? Wer hat den Stummen, oder

Tauben, oder Sehenden, oder Blinden gemacht? Hab ich's nicht gethan, der Herr? 2 Mose 4, 11.

Wo fang' ich deinen Ruhm nur an? — wo hört mein Loben auf?—Ich preise dich, so gut ich kann;—ach, merk' in Gnaden d'rauf! 236, 2.

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. 1 Petri 1, 3, 4.

Nun leben, die vorhin Ertödtete waren, — und eilen, mit Christo gen Himmel zu fahren; — er will sie in's himmlische Wesen versetzen — und endlich mit ewigen Freuden ergötzen. 141, 5. *s. Anhang.

31 Dienstag. Marc. 16, 9–20. Ps. 68, 1–21

Ich will der Güte des Herrn gedenken und des Lobes des Herrn in Allem, das uns der Herr gethan hat und des großen Gutes an dem Hause Israel, das er ihnen gethan hat durch seine Barmherzigkeit und große Güte. Jes. 63, 7.

O könnt' ich dich so preisen, — wie du's auf tausend Weisen —um mich verdient, so fände — meine Lobgesang kein Ende! 322, 2.

Jesus ist durch Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehre. Ebr. 2, 9.

Das Lied, das hier und droben tönt, — ist: Dank sei dem, der uns versöhnt! — Ehre dem Gotteslamm — am Kreuzesstamm;—Ehre Gott und dem Lamm! 726, 2.

April.

1 Mittwoch. Pſ. 16. 1 Sam. 1, 1–11.

Der Gerechte iſt auch in ſeinem Tode getroſt. Sprüche 14, 32.

Wer lebet im Herrn, — der ſtirbet auch gern — und fürchtet ſich nicht; — denn wer an ihn glaubet, — kommt nicht in's Gericht. 801, 2.

Gott hat den Herrn auferwecket und wird uns auch auferwecken durch ſeine Kraft. 1 Kor. 6, 14.

Lebet Chriſtus, unſer Haupt, — und erſteht aus ſeinem Grabe, — daß ein jed's, das an ihn glaubt, — ew'gen Troſt und Hoffnung habe, — o ſo folgt auch jedes Glied — ſeinem Haupt, wo das hinzieht. 803, 2. *ſ. Anhang.

1.22 Worm.

☾ 2 Donnerstag. 2 Kor. 1, 1–11. 1 Sam. 1, 12–20.

So ſollſt du nun wiſſen, daß der Herr, dein Gott, Gott iſt, ein treuer Gott, der Bund und Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und ſeine Gebote halten in tauſend Glied. 5 Moſe 7, 9.

O daß doch ſeine Gnad' und Treu' — an uns wohl angewendet ſei! 290, 4.

Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntniß Gottes und Jeſu Chriſti unſers Herrn. 2 Petri 1, 2.

Deinen Frieden gieb, — aus ſo großer Lieb', — uns, den deinen, die dich kennen — und nach dir ſich Chriſten nennen, — denen du biſt lieb, — deinen Frieden gieb! 165, 5.

3 Freitag. 2 Kor, 1, 12–24. 1 Sam. 1, 21–28.

Sie sollen wissen, ich sei der Herr, ihr Gott, der sie aus Egyptenland führete, daß ich unter ihnen wohne, ich, der Herr, ihr Gott. 2 Mose 29, 46.

Besinnet euch doch, — wie sanfte sein Joch, — und was uns sein Stab—für Proben der Treu' und Barmherzigkeit gab.

Es ist der Herr! Joh. 21, 7.

Tröstlich, wenn man reuig stehet, — herzlich, wenn man vor ihm flehet,—lieblich, wenn man zu ihm gehet, — unaussprechlich, wenn er da. 331, 3.

4 Sonnabend. 2 Kor. 3, 4–18. Ps. 5.

Der Herr bestätiget das Wort seines Knechtes und vollführet den Rath seiner Boten. Jes. 44, 26.

Was er verspricht, dem kann man sicher trauen, — die That stimmt mit den Worten überein;—man darf mit ganzem Herzen darauf bauen, — des Herren Ja ist Ja, sein Nein ist Nein.

Unser keiner lebt ihm selber, unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm. 14, 7, 8.

Dir, Jesu, hab ich mich ergeben,—dir, dessen Eigenthum ich bin;—du, liebster Jesu, bist mein Leben, — und sterben bleibet mein Gewinn; —ich lebe dir, ich sterbe dir;—bist du nur mein, so g'nüget mir.

15. Woche. Quasimodogeniti.

5 Sonntag. Ep. 1 Joh. 5, 4–10. Ev. Joh 20, 19–23.

Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkest sie mit Wollust, als mit einem Strom. Ps. 36, 9,

Gewiß, mein Freund giebt solche edle Gaben, — die alle Welt mir nicht verschaffen kann; — schau' an die Welt, schau' ihren Reichthum an,—er kann ja nicht die müden Seelen laben. —Mein Jesus kann's, er thut's im Ueberfluß,—wenn alle Welt zurückestehen muß. 263, 2.

Ziehet an den Herrn Jesum Christum. Röm 13, 14.

Eine Seele geht verloren,—wie sie auch bekleidet ist, — wenn sie sich nicht Jesum Christ—zur Bekleidung auserkoren; — und ein Geist wird bloß erfunden, — ist er noch so reich und satt,— der nicht Christi Fülle hat. 199, 2, 3.

6 Montag. 2 Kor. 4, 1–10. 1 Sam. 2, 1–11.

Ich will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben, auf daß sie in meinen Sitten wandeln und meine Rechte halten und darnach thun. Ezech. 11, 19, 20.

Schenkst du mir Gnad' ins Herz hinein,—so werd' ich bald lebendig sein; — wenn mir dein Blut Vergebung schafft, — so wird mein Herz voll Gotteskraft.

Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. 2 Petri 3, 18.

Ich muß noch mehr auf dieser Erden — durch deinen Geist geheiligt werden; — der Sinn muß tiefer in dich geh'n, — der Fuß muß unbeweglich steh'n. 441, 4.

7 Dienstag. 2 Kor. 4, 11–18. 1 Sam. 3, 1–4, 1.

Erhöre mich, Herr! erhöre mich, daß dies Volk wisse, daß du, Herr, Gott bist, und daß du ihr Herz darnach bekehrest. 1 Kön. 18, 37.

Helfer der Verirrten in den eignen Wegen,—komm mit deinem Kreuzessiegen!—mächtiger Zerstörer aller Satanswerke, — übe ferner deine Stärke.

Der Verkläger unsrer Brüder ist verworfen, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. Offenb. 12, 10.

O Abgrund, welcher alle Sünden — durch Christi Tod verschlungen hat! — das heißt, die Wunde recht verbinden, — da findet kein Verdammen statt, — weil Christi Blut beständig schreit: — Barmherzigkeit, Barmherzigkeit! 202, 4. *s. Anhang.

3.49 Nachm.

● 8 Mittwoch. 2 Kor. 5, 1–10. 1 Sam. 4, 2–11.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehest alle meine Wege; denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest. Ps. 139, 3, 4.

Erforsche selbst die innersten Gedanken,—ob sie vielleicht von deiner Richtschnur wanken. — Lenk' Herz und Sinn — zur Wahrheit hin! — Sei du der Leitstern meiner Füße, — bis ich, mein Licht, die Augen schließe.

Bleibe bei uns, denn es will Abend werden. Luc. 24, 29.

Bleib' bei uns, wenn's will Abend werden,—gieb Licht durch deine Gegenwart! — Sei unser Leitstern hier auf Erden — bis zu der sel'gen Himmelfahrt,—so heißt's bis in die ob're Stadt: —Wohl dem, der dich zum Führer hat! 307, 4.

9 Donnerstag. 2 Kor. 5, 11–21. 1 Sam. 4, 12–18.

Ich lasse Jerusalem meine höchste Freude sein. Ps. 137, 6.

Ich grüße dich, du güldne Stadt, — die lauter Thor' von Perlen hat! — führ' deine Mauern hoch hervor, — sie heben deine Pracht empor; —dein Licht ist's Lamm, es deckt dich keine Nacht; — o wär' ich nur bald auch dahin gebracht! 816, 2.

Ich war todt und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Offenb. 1, 18.

Der Sieg ist unser; —Jesus lebt, — der uns zur Herrlichkeit erhebt; —gebt unserm Gott die Ehre! 136, 5.

10 Freitag. 2 Kor. 6, 1–10. 1 Sam. 7, 1–13.

Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz. Ps. 19, 9.

Sein Gebot ist lauter Güte—für ein kindliches Gemüthe,— und er kann bei allen Sachen — uns den Himm'l auf Erden machen. 702, 2.

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete. Luc. 24, 32.

Wenn du uns trittst vor's Gesichte,—wird es in dem Herzen lichte, — alles Eitle wird zunichte, — und die Liebe glühet auf. 331, 6.

11 Sonnabend. 2 Kor. 6, 11–18. Ps. 30.

Ich rede von allen deinen Werken und sage von deinem Thun. Ps. 77, 13.

Wer überströmet mich mit Segen? — bist du es nicht, o reicher Gott? — Wer schützet mich auf meinen Wegen? — du, du, o Herr, Gott Zebaoth! — Du trägst mit meiner Sündenschuld—unsäglich gnädige Geduld. 744, 3.

Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiliget, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesu und durch den Geist unsers Gottes. 1 Kor. 6, 11.

Wir sind vom Fluche frei — und Gottes Kinder, — sind aber doch dabei—noch arme Sünder — und in uns selbst nicht gut; —die sünd'gen Ecken — muß täglich Christi Blut — heil'n und bedecken. 371, 1.

16. Woche. Misericordias Domini.

12 Sonntag. Ep. 1 Petri 2, 21–25. Ev. Joh. 10, 12–16.

Siehe herab von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk. 5 Mose 26, 15.

Erbarme dich der ganzen Welt — und segne, was sich zu dir hält!

Gott hat uns sammt Christo auferwecket und sammt ihm in das himmlische Wesen versetzt, in Christo Jesu, auf daß er erzeigte in den zukünftigen Zeiten den überschwänglichen Reichthum seiner Gnade, durch seine Güte über uns in Christo Jesu. Ephes. 2, 6, 7.

Unser Herz und Mund lobsinge — Gott, unserm Herrn, der große Dinge—an seinen armen Sündern thut. — O wie viele Lieb'sbeweise — ermuntern uns zu seinem Preise; — wie meint er es mit uns so gut. 753, 1.

13 Montag. 2 Kor. 7. 1 Sam. 8.

Er ist aus der Angst und dem Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8.

Tod und Gericht—schreckt uns nun nicht,—uns leuchtet seines Lebens Licht.

Sind wir mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Röm. 6, 8.

Gott nimmt uns an an Kindesstatt; — ja alles, was er ist und hat, — wird uns zu eigen übergeben; — die Thüre zu dem ew'gen Leben—wird uns nun fröhlich aufgethan;—mein Heiland nimmt die Sünder an. 178, 4. *s. Anhang.

14 Dienstag. 2 Kor. 8. 1–9. 1 Sam. 9, 1–13.

Das Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel wird dem heiligen Volk des Höchsten gegeben werden, deß Reich ewig ist, und alle Gewalt wird ihm dienen und gehorchen. Dan. 7, 27.

Er führt die Seinen wunderlich—durch seine Allmachtshände. —Ihr Leiden währet kurze Zeit,—bis zum Triumph der Herrlichkeit,—und nimmt ein selig's Ende.

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

Wir sehn dein freundliches Angesicht—voll Huld und Gnade wohl leiblich nicht;—aber unsre Seele kann's schon gewahren; — du kannst dich fühlbar gnug offenbaren, — auch ungesehn. 253, 2.

8.32 Nachm.

☽ 15 Mittwoch. 2 Kor. 9. 1 Sam. 9, 14–27.

Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, daß ich nicht zu Schanden werde. Ps. 119, 80.

Ich lasse billig dies allein,—o Jesu, meine Sorge sein,—daß ich dich herzlich liebe,—daß ich in dem, was dir gefällt,—und mir dein klares Wort vorhält,—aus Liebe mich stets übe;—bis ich—endlich—werd abscheiden—und mit Freuden—zu dir kommen,—aller Trübsal ganz entnommen. 344, 3.

Wie wir getragen haben das Bild des Irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des Himmlischen. 1 Kor. 15, 49.

Was hier kränkelt, seufzt und fleht,—wird dort frisch und herrlich gehen;—irdisch werd ich ausgesä't,—himmlisch werd' ich auferstehen;—dann wird Schwachheit und Verdruß—liegen unter meinem Fuß. 796, 8. *s. Anhang.

16 Donnerstag. 2 Kor. 11, 1–11. 1 Sam. 10, 1–16.

Laß mich frühe hören deine Gnade! denn ich hoffe auf dich. Ps. 143, 8.

Dein freundlich Angesicht,—stärk' meines Glaubens Licht—und bleibe unabwendlich—mit Gnad' auf mich gericht't. 208, 3.

Mein Herr und mein Gott! Joh. 20, 28.

Ach nimm dir ohne Ausnahm' hin — Geist, Seel' und alle Glieder! — Mit dem Verlangen sinkt mein Sinn — vor dir im Staube nieder. 417.

17 Freitag. 2 Kor. 12, 1–9. 1 Sam. 10, 17–27.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten! und rühmet alle ihr Frommen! Ps. 32, 11.

Wach auf, du Freudengeist, — der sein Versöhnen preist! — Halleluja im höhern Ton — dem Menschensohn! — Halleluja dem Menschensohn! 111.

Ihr, die ihr ihn nicht gesehen und doch lieb habt, und nun an ihn glaubet, wiewohl ihr ihn nicht sehet, werdet euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude. 1 Petri 1, 8.

Was werden wir für Gaben — bei dir, Herr Jesu, haben! — mit was für reichen Schätzen — wirst du uns dort ergötzen!

18 Sonnabend. 2 Kor. 12, 10–21. Ps. 48.

Fülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Ps. 90, 14.

Herr, komm' in uns wohnen — und laß uns auf Erden — dir zum Heiligthume werden. — Komm', du nahes Wesen, — dich in uns verklären, — daß wir dich stets lieb'n und ehren! 747, 5.

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und euer Geist sammt der Seele und Leib müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. 1 Thess. 5, 23.

Ihr Glieder sein, Gott ehr' euch! — kein fremdes Leben stör' euch, — so lang dies Sterben währt; — es kommen Zeit und Stunden, — da ihr, aus Recht der Wunden, — ihn sehn und mit ihm leben werd't. *s. Anhang.

17. Woche. Jubilate.

19 Sonntag. Ep. 1 Petri 2, 11–20. Ev. Joh. 16, 16–23.

Laß deine Augen offen stehen über dies Haus Tag und Nacht, über die Stätte, davon du gesagt hast: Mein Name soll da sein. 1 Kön. 8, 29.

Wohne,—throne—hier bei Sündern,—als bei Kindern,—voller Klarheit—heil'ge uns in deiner Wahrheit!

Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läſſet die Reichen leer. Luc. 1, 53.

Herr, deine Liebe langet hin,—ein leer Gefäß in reichem Maß zu füllen;—hier iſt mein Herz, um ſich an dir zu ſtillen. *ſ. Anhang.

20 Montag. 2 Kor. 13. 1 Sam. 12, 1–13.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottloſen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch ſitzet, da die Spötter ſitzen: ſondern hat Luſt zum Geſetz des Herrn und redet von ſeinem Geſetz Tag und Nacht. Pſ. 1, 1 2.

Solch ein Herz bewahrt ſich dann,—hängt dem Herrn alleine an,—und voll Dank für ſeinen Tod—hält's mit Freuden ſein Gebot. 289, 8.

Laſſet uns opfern durch ihn das Lobopfer Gotte allezeit; das iſt, die Frucht der Lippen, die ſeinen Namen bekennen. Ebr. 13, 15.

Laßt zeugen uns von ſeinem Licht—und von der Gnade, die uns rührte,—und von den Kräften, die man ſpürte,—und von dem Wort, das Felſen bricht.

21 Dienstag. Jac. 1, 1–15. 1 Sam. 12, 14–25.

Der Himmel iſt durch das Wort des Herrn gemacht und alles ſein Heer durch den Geiſt ſeines Mundes. Pſ. 33, 6.

Was unſer Gott erſchaffen hat,—das will er auch erhalten,—darüber will er früh und ſpät—mit ſeiner Gnade walten.—In ſeinem ganzen Königreich—iſt alles recht und alles gleich;—gebt unſerm Gott die Ehre! 738, 3.

Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst. Offenb. 2, 10.

Hab' ich dich in meinem Herzen,—du Brunn aller Süßigkeit,—so empfind ich keine Schmerzen—auch im letzten Kampf und Streit.

22 Mittwoch. Ps. 38. 1 Sam. 13, 1–14.

Du erhältst stets Frieden nach gewisser Zusage; denn man verläßt sich auf dich. Jes. 26, 3.

Herr Jesu Christ, du bist allein—mein' Hoffnung und mein Leben;—d'rum will ich in die Hände dein—mich ganz und gar ergeben.—Du stehst mir bei in aller Noth—und hilfst im Leben und im Tod,—darauf ich mich verlasse. 763, 1.

Er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist und deß Name heilig ist. Luc. 1, 49.

Drum soll mein Herze—ihm ganz gewidmet sein;—bei allem Schmerze—und Unruh bin ich sein;—mein Trieb ist auch, ihn zu erhöhen—und immer kindlich auf ihn zu sehen.

11.57 Nachm.

○23 Donnerstag. Jac. 1, 16–27. 1 Sam. 14, 1–15.

Sie sollen unter seinem Schatten sitzen. Hosea 14, 8.

Wie ist die Ruh so süße,—die ich nunmehr genieße,—o welche Gnadenzeit!—da ich den Herren habe—und mich ohn' Ende labe—an seiner Lieb und Freundlichkeit.

Wahrlich ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Joh. 6, 53.

Wer sich nicht nähret—von Christi Fleisch und Blut,—das uns allein kann Kraft verleihen,—der kann unmöglich am Geist gedeihen. 637, 2.

24 Freitag. Jac. 2, 1–13. 1 Sam. 15, 1–11.

Deine Priester lassen sich kleiden mit Gerechtigkeit und deine Heiligen sich freuen. Ps. 132, 9.

Herr Jesu, gieb uns an dem Heil, — das dich dein Blut gekost't, — von Tag zu Tag vollkommnen Theil, — so fehlt's uns nie an Trost.

Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesum Christum. 1 Thess. 5, 9.

Vergieb mir meine Sünden — und wirf sie hinter dich; — laß allen Zorn verschwinden — und hilf mir gnädiglich; — laß deine Friedensgaben — mein armes Herze laben; — ach, Herr, erhöre mich! *s. Anhang.

25 Sonnabend. Jac. 2, 14–26. Ps. 50.

Dein Licht wird in Finsterniß aufgehen, und dein Dunkel wird sein, wie der Mittag. Jes. 58, 10.

Vertrieben ist der Sünden Nacht, — Licht, Heil und Leben wiederbracht. — Hallelujah!

Gott hat Jesum Christum vorgestellet zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in seinem Blut. Röm. 3, 25.

Tretet nur getrost zum Throne, — da der Gnadenstuhl zu sehn; — es kann euch von Gottes Sohne — nichts als Lieb und Huld geschehn. — Er erwartet mit Verlangen, — bis er könne uns umfangen — und das allerhöchste Gut — uns mittheilen durch sein Blut. *s. Anhang.

18. Woche. Cantate.

26 Sonntag. Ep. Jac. 1, 16–21. Ev. Joh. 16, 5–15.

Der Herr ist König; deß freue sich das Erdreich, und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer ist. Ps. 97, 1.

Nun preiset alle — Gottes Barmherzigkeit, — lob ihn mit Schalle,—du werthe Christenheit!—Er läßt dich freundlich zu sich laden;—freue dich, Israel, seiner Gnaden.

Selig sind die, welchen ihre Ungerechtigkeiten vergeben sind und welchen ihre Sünden bedecket sind. Röm. 4, 7.

Der Friede Gott's, das höchste Gut—bekümmerter Gewissen, —kommt da, wie eine Segensfluth—sich in das Herz ergießen. 218, 2. *s. Anhang.

27 Montag. Jac. 3. 1 Sam. 15, 12–23.

In deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott. Ps. 31, 6.

Mein' Seel' an meinem letzten End'— befehl' ich, Herr, in deine Händ',—du wirst sie wohl bewahren. 795, 1.

Es ist ein köstliches Ding, daß das Herz fest werde, welches geschiehet durch Gnade. Ebr. 13, 9.

Gnade macht das Herz gewiß; — in der Gnade leben — ist was köstliches, und dies—will der Heiland geben. 440, 2. *s. Anhang.

28 Dienstag. Jac. 4. 1 Sam. 15, 24–35.

Die Gerechten werden deinem Namen danken, und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben. Ps. 140, 14.

Man lobt dich in der Stille, — du hocherhabner Zionsgott! —des Rühmens ist die Fülle—vor dir, o Herr Gott Zebaoth!— Du bist doch Herr auf Erden,—der Frommen Zuversicht; — in Trübsal und Beschwerden—läßt du die deinen nicht.

Gott hat den Sohn gesetzt zum Erben über alles. Ebr. 1, 2.

Auch ich bin sein ererbtes Gut,—erworben durch sein theures Blut.

29 Mittwoch. Jac. 5, 1–9. 1 Sam. 16, 1–13.

Auf dem Berg Zion wird eine Hütte sein zum Schatten des Tages vor der Hitze und eine Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen. Jes. 4, 6.

Wie sollt' ich dann nun traurig sein?—ich kehr bei dir, mein Jesu, ein;—hier find' ich wahre Ruh und Rast,—weil du auf dich die Sündenlast—genommen hast.

Wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget. 2 Kor. 6, 1.

Bis an's Ende unsrer Tage,—bis zur Freiheit auszuruh'n,—müssen wir uns oft die Frage—vor den Augen Jesu thun:—ob wir seine Gnad' und Gaben—und die Wunder seiner Treu',—die wir alle Morgen neu—unverdient genossen haben,—auch stets dankbar g'nug erkannt—und recht treulich angewandt? 445. 1.

30 Donnerstag. Ps. 146. 1 Sam. 16, 14–23.

Dein Volk sollen eitel Gerechte sein, als die der Zweig meiner Pflanzung und ein Werk meiner Hände sind, zum Preise. Jes. 60, 21.

Du unsrer Seele Leben,—Weinstock der Reben,—du wollst den Reben geben—den Nahrungssaft,—und unsern Geist erheben—durch deine Kraft.—Wir wollen an dir kleben,—nach Wachsthum streben—und in der Gnade leben,—die alles schafft.

Wir sind getrost allezeit und wissen, daß, dieweil wir im Leibe wallen, so wallen wir dem Herrn. 2 Kor. 5, 6.

Wir wünschen, dir alleine zu gefallen,—dir nach, Herr Christ, mit Leib und Seel zu wallen!—Laß uns lebendige Beweise sein,—wie deines Vaters Pflanzungen gedeihn.

Mai.

8.43 Vorm.

1 Freitag. Pſ. 66. 1 Sam. 17, 1–11.

Du ſtelleſt meine Füße auf weiten Raum. Pſ. 31, 9.

Weg' haſt du allerwegen, — an Mitteln fehlt dir's nicht; — dein Thun iſt lauter Segen, — dein Gang iſt lauter Licht. 687, 4.

Laſſet uns fürchten, daß wir die Verheißung, einzukommen zu ſeiner Ruhe, nicht verſäumen, und unſer keiner dahinten bleibe. Ebr. 4, 1.

Wahre Treu' liebt Chriſti Wege, — ſteht beſtändig auf der Hut, — wird in ihrem Lauf nicht träge, — hält dem Fleiſche nichts zu gut. 295, 3.

2 Sonnabend. Jac. 5, 10–20. Pſ. 71.

Joſeph lag im Gefängniß: aber der Herr war mit ihm und neigte ſeine Huld zu ihm. 1 Moſe 39, 20, 21.

Gott will die Seinen ſchützen, — zuletzt erheben hoch — und geb'n, was ihnen nützet, — hie zeitlich und auch dort. 450, 1.

Da er iſt vollendet, iſt er worden allen, die ihm gehorſam ſind, eine Urſach zur ewigen Seligkeit. Ebr. 5, 9.

Wie dank' ich's deinem treuen Herzen, — daß du mich von dem Fluch befreit — und mir die ew'ge Seligkeit — erworben haſt durch Todesſchmerzen? 237, 1. *ſ. Anhang.

19. Woche. Rogate.

3 Sonntag. Ep. Jac. 1, 22–27. Ev. Joh. 16, 23–30.

Siehe, ich will einen Odem in euch bringen, daß ihr ſollt lebendig werden. Ezech. 37, 5.

O Herr, gieb meiner Seele Leben,—veränd're kräftig meinen Sinn;—ich kann mir nichts, du alles geben,—schau' her, wie ich so elend bin,—so schwach und krank nach Leib und Seel';—ach hilf mir, mein Immanuel! 403, 2.

Das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. 1 Joh. 5, 14.

Der es im Ernst befohlen,—die Gaben abzuholen,—der kann uns nichts versagen,—wenn wir's im Glauben wagen. *s. Anhang.

4 Montag. Ps. 103. 1 Sam. 17, 12–25.

Ich will gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch. 1 Mose 9, 15

Mein Heiland, du verwirfst uns nicht,—du hältst uns ewig Treue,—du bleibest stets darauf gericht't — daß uns dein Herz erfreue. 370, 1.

Thut Fleiß, euren Beruf und Erwählung fest zu machen. 2 Petri 1, 10.

Möchte doch keins mehr sich selber leben,—sondern dem, der für uns starb!—Laßt uns alle nach dem Kleinod streben,—das er uns mit Blut erwarb; — daß wir ihn am Leib und Geiste preisen, — unsre Liebe mit der That beweisen — und allein in seinem Will'n — alles unser Wünschen still'n! 557, 1. *s. Anhang.

5 Dienstag. Judä 1–25. 1 Sam. 17, 26–38.

Er wird Israel erlösen aus seinen Sünden allen. Ps. 130, 8.

Wär' etwas nöthig auf unsrer Seit',—wir blieben ewig verlor'ne Leut'. — Selige Erlösung, — die so beschaffen, — daß sich kein's selber bedarf zu raffen:—Er hilft uns auf. 224, 3.

Jesus kann selig machen immerdar, die durch ihn zu Gott kommen, und lebet immerdar und bittet für sie. Ebr. 7, 25.

Ich bin versichert, daß du mich—zu deinem Volk gezählet,—mit deinem Herzen ewiglich—verbunden und vermählet,—und wenn du bei dem Vater stehst,—auch mit für meine Seele stehst.

6 Mittwoch. Röm. 1, 1–17. 1 Sam. 17, 39–58.

Ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Ps. 23, 4.

Ich traue deinen Wunderwegen,—sie enden sich in Lieb' und Segen;—genug, wenn ich dich bei mir hab!—Mit dir will ich einst auch mit Freuden,—wenn du mich rufst, von hinnen scheiden; du gingst ja selbst für mich in's Grab.

Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi, daß ihr allzumal einerlei Rede führt, und lasset nicht Spaltungen unter euch sein, sondern haltet fest an einander in Einem Sinn und in einerlei Meinung. 1 Kor. 1, 10.

Erinnre deine kleine Schaar,—die sich sonst leicht entzweit,—daß deine letzte Sorge war—der Glieder Einigkeit. 484, 2. *s. Anhang.

Himmelfahrt.

7 Donnerstag. Ev. Marc. 16, 14–20. Ep. Ap. Gesch. 1, 1–11.

Glaubet an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubet seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben. 2 Chron. 20, 20.

Hier liegen wir vor dir im Staube,—jedoch ergreift dich unser Glaube—und hält sich also festiglich—an deine Treu', als säh'n wir dich.

Christus ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren und sind ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte. 1 Petri 3, 22.

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,—daß du gen Himm'l gefahren bist;—o starker Gott, Immanuel,—stärk' uns an Geist und Leib und Seel'.—Halleluja!

1.07 Vorm.
● 8 Freitag. Röm. 1, 18–32. 1 Sam. 18, 1–16.

Henoch wandelte mit Gott. 1 Mose 5, 22.

Auch meine Sorge bleib', ihm zu gefallen,—in Herzvertraulichkeit mit ihm zu wallen.

Richtet wieder auf die lässigen Hände und die müden Kniee und thut gewisse Tritte mit euren Füßen. Ebr. 12, 12, 13.

Ist Jerusalem nicht werth, — daß man Tritt' und Schritte mehrt?—Eilig, eilig, ohne umzusehn!

9 Sonnabend. Röm. 2, 1–13. Ps. 72.

Der Herr Zebaoth wird sie segnen und sprechen: Gesegnet bist du, Egypten, mein Volk, und du, Assur, meiner Hände Werk, und du Israel, mein Erbe! Jes. 19, 25.

Wohl dem Volk,—deß der Herr sein Gott sein will,—das er selber sich erwählet,—dem steht offen Gottes Füll'—so daß ihm kein Gutes fehlet; — ja das ärmste kann in ihm sich freu'n — und gedeih'n. 558, 1.

Schäme dich nicht des Zeugnisses unsers Herrn! 2 Tim. 1, 8.

Ach stärke mich doch, Herr, mein Retter!—damit durch alle Trübsalswetter — mein Zeugniß fest und freudig sei. — Es ist gewagt; Gott steh mir bei. *s. Anhang.

20. Woche. Exaudi.

10 Sonntag. Ep. 1 Petri 4, 8–11. Ev. Joh. 15, 26–16, 4.

Mein Gott! betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an dich. Ps. 42, 7.

Du kannst mich der Last entbinden,—nimm und wirf sie in die See!—wasche mich von meinen Sünden, — mache mich so weiß, als Schnee; — laß dein'n guten Geist mich treiben, — einzig stets bei dir zu bleiben.

Der Sohn Gottes, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat gemacht die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe. Ebr. 1, 3.

Ehre sei dir, Christe, der du littest Noth, — an dem Stamm des Kreuzes—für uns den bittern Tod,—und herrschest mit dem Vater—in alle Ewigkeit;—hilf uns armen Sündern—zu deiner Seligkeit. *s. Anhang.

11 Montag. Röm. 2, 14–29. 1 Sam. 19, 1–12.

Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus und errette ihn, hat er Lust zu ihm. Ps. 22, 9.

Wenn mir am allerbängsten—wird um das Herze sein, — so reiß mich aus den Aengsten, — kraft deiner Angst und Pein. 85, 4.

Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollenden bis auf den Tag Jesu Christi. Philipp. 1, 6.

D'rum will ich mich dir ergeben, — du allein sollst in mir leben,—schicke meine Seele zu,—nimm sie hin in deine Pflege, —bis sie dir gefallen möge, — du mein Gott und Heiland du! 231, 5. *s. Anhang.

*12 Dienstag. Ps. 95 1 Sam. 20, 1–17.

Lobet den Herrn, denn er ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich! Ps. 135, 3.

Geht, erhöht — die Majestät — des Kirchenhaupts mit Preis und Ruhm;—er, der Herr, — nimmt gern die Ehr'—von uns

als seinem Eigenthum.—Seines Volk's Ergebenheit — steht in lauter Willigkeit; — dies ist, seit er Sieg erlangt, — sein Triumph, womit er prangt. 533, 1.

Bauet euch, als die lebendigen Steine zum geistlichen Hause und zum heiligen Priesterthum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum. 1 Petri 2, 5.

O Jesu, sei du unser Grund—zum Hause, das da bleibe;— du holder Freund, richt' auf den Bund, — tauf' uns zu einem Leibe,—damit die Freundschaft mag besteh'n — wozu wir uns berufen seh'n. 488, 1. *s. Anhang.

13 Mittwoch. Röm. 3, 1–18. 1 Sam. 1–11.

Der Herr hat deine Väter geliebet und ihren Samen nach ihnen und hat dich ausgeführet mit seinem Angesicht durch seine große Kraft. 5 Mose 4, 37.

Wie herrlich hast du dich an uns bewiesen;—dein Name sei von Herzensgrund gepriesen!

Habt einerlei Sinn untereinander! Röm. 12, 16.

Sobald wir von oben auf's neue geboren,—da sind wir von Christo zu Gliedern erkoren, — kein Unterschied findet hier einige Statt, — weil Demuth die Herzen vereiniget hat. *s. Anhang.

14 Donnerstag. Röm. 3, 19–31. 1 Sam. 23, 14–28.

Wie heilig ist diese Stätte! hier ist nichts anders, denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. 1 Mose 28, 17.

Er segnet mich — so fühlbarlich, — daß sich Geist, Leib und Seele — Gottes meines Heilands freut, — bei Gebrech' und Fehle. 329, 2.

Habe acht auf dich selbst. 1 Tim. 4, 16.

Ist jemand ernstlich und bereit,—das Böse abzuwenden,—so trag' er dabei allezeit—sein eigen Herz in Händen. 485, 6.

1.56 Nachm.
☽ 15 Freitag. Röm. 4, 1–15. 1 Sam. 24.

Wo ist so ein herrliches Volk, zu dem Götter also nahe sich thun, als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen? 5 Mose 4, 7.

Er ist mein bester Freund,—der immer bei mir bleibt, — und alle Kümmerniß— von meinem Herzen treibt. 246, 1.

Vor allen Dingen habt unter einander eine brünstige Liebe, denn die Liebe decket, auch der Sünden Menge. 1 Petri 4, 8.

O ihr Friedenskinder, laßt euch bitten,—habt einander herzlich lieb; — da geht's freundlich zu in unsern Hütten, — denn die Liebe ist der Trieb.—Ja, wenn wir in unsern Gnadentagen — eins dem andern nichts entgegen tragen, — als ein Herz von Liebe voll,—dann thut jedes, was es soll.

16 Sonnabend. Röm. 4, 16–25. Ps. 87.

Nun, unser Gott! wir danken dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit. 1 Chron. 30, 13.

Dir sei, o allerliebster Vater,—unendlich Lob für Seel' und Leib! — Dank sei dir, mildester Berather, — daß ich dein Kind und Erbe bleib! — Preis, Dank, Kraft, Ruhm und Herrlichkeit —gehört dir jetzt und allezeit.

Wenn der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten, Joh. 16, 13.

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend',—dein'n heil'gen Geist du zu uns send', — mit Hülf' und Gnad' er uns regier' — und uns den Weg zur Wahrheit führ'. 532, 1. *s. Anhang.

21. Woche. Pfingsten.

17 Sonntag. Ep. Ap. Gesch. 2, 1–13. Ev. Joh. 14, 23–31.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder zu Staub. Ps. 104, 29.

Komm', beug' dich tief, mein Herz und Sinn,—vor Gottes Thron im Staub darnieder;—leg' dich zu seinen Füßen hin,—weih' dem Allmächt'gen deine Lieder; — erkenne, wie du selbst aus dir nichts bist,—wie er in dir und Allen Alles ist. 745, 1.

Gott hat den heiligen Geist reichlich über uns ausgegossen durch Jesum Christum, unsern Heiland; auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung. Das ist je gewißlich wahr. Titus 3, 6, 7, 8.

O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' — und stärk' des Fleisches Blödigkeit,—daß wir hier ritterlich ringen,—durch Tod und Leben zu dir dringen.—Hallelujah. 167, 3. *s. Anhang.

18 Montag. Ep. Ap. Gesch. 10, 42–48. Ev. Joh. 3, 16–21.

Laß meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich. Ps. 71, 8.

Du überschüttest uns mit Lieb' — und reinigst Herz und Muth und Sinnen,—daß wir, aus deines Geistes Trieb, — je mehr und mehr dich lieb gewinnen.

Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. Gal. 5, 22.

Ei bittet Gott, den heiligen Geist,—der uns auf unsern Versöhner weist,—daß er uns verleihe—die edlen Gaben,—die man aus Christi Verdienst kann haben. — Erbarm' dich, Herr! 171, 1. *s. Anhang.

19 Dienstag. Röm. 5, 1–11. 1 Sam. 26, 1–12.

Der Herr hat heute Heil gegeben in Israel. 1 Sam. 11, 13.

So kommet vor sein Angesicht, — ihm Preis und Dank zu bringen;—bezahlet die gelobte Pflicht — und laßt uns fröhlich singen: — Gott hat es alles wohl bedacht — und alles, alles recht gemacht;—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 9.

Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung. 1 Thess. 4, 3.

O daß ich der Sünde sterben—und nur Christo leben möcht! —o daß ich ihm für's Erwerben—meines Heils mehr Ehre brächt! 376, 1.

20 Mittwoch. Röm. 5, 12–21. 1 Sam. 26, 13–25.

Du wirst erfahren, daß ich der Herr bin, an welchem nicht zu Schanden werden, so auf mich harren. Jes. 49, 23.

Wer Glaub' und Lieb' im Herzen hat, — der wird's erfahren in der That:—niemand jemals verlassen ist, — der getraut hat auf Jesum Christ. 447, 4.

Wie ihr angenommen habt den Herrn Jesum Christum, so wandelt in ihm. Kol. 2, 6.

Leit' uns würdiglich der Gnade—und dem Evangelio;—mach uns treu von Grad' zu Grade — und in deinen Wegen froh! 409, 8. *s. Anhang.

21 Donnerstag. Röm. 6, 1–14. 1 Sam 28.

Gott der Herr sprach zu der Schlange: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen. 1 Mose 3, 15.

Gott sei gedankt, der uns den Sieg — von diesem Tod- und Lebenskrieg—aus Gnaden hat gegeben,—durch unsern Herren Jesum Christ,—der von dem Tod erstanden ist — und hat uns bracht das Leben.—Schande,—Bande,—Schmach und Ketten —sind zertreten—und zernichtet;—Jesus hat die That verrichtet. 142, 2.

Mein Fleisch ist die rechte Speise und mein Blut ist der rechte Trank. Joh. 6, 55.

Komm, du hochbewährter Arzt, — der du selbst zur Arznei wardst,—bring in meines Herzens Schrein — mit den Lebenssäften ein.

22 Freitag. Röm. 6, 15–23. 1 Sam. 31.

Ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen. Ps. 95, 11.

Hab' Dank, o Jesu, für dein heißes Lieben, — das dich für mich in Noth und Tod getrieben, — daß du den Zorn, der über mich sollt' kommen, — auf dich genommen. 66, 2.

Der Herr vermehre euch und lasse die Liebe völlig werden unter einander und gegen Jedermann. 1 Thess. 3, 12.

Ach, du holder Freund, vereine — deine dir geweihte Schaar, — daß sie sich so herzlich meine, — wie's dein letzter Wille war! 483, 6.

1.18 Nachm.

○23 Sonnabend. Röm. 7, 1–13. Ps. 89, 1–19.

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

Ach gieb, daß ich dich liebe, — ob's hell ist oder trübe, — und du mein bleiben müssest, — du schlagest oder küssest. 235, 6.

Ist Jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. 2 Kor. 5, 17.

O Herr, gieb meiner Seele Leben! — durchdringe sie mit deinem Geist! — laß mich durchaus an nichts mehr kleben, — was eitel ist und irdisch heißt. — O würd' ich doch, Herr, noch allhier, — Ein Herz und Seel', Ein Geist mit dir! 403, 3.

22. Woche. Trinitatis.

24 Sonntag. Ep. Röm. 11, 33–36. Ev. Joh. 3, 1–15.

Ziehe einher der Wahrheit zu gut und die Elenden bei Recht zu behalten, so wird deine rechte Hand Wunder beweisen. Ps. 45, 5.

Es hat ja deines Blutes Kraft, — du siegesreicher Held, — dir schon manch' Eigenthum verschafft; — o wär's die ganze Welt!

Gnade und Friede den Erwählten nach der Vorsehung Gottes, des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi. 1 Petri 1, 1, 2.

Uns segne der Herr, unser Gott! — uns segne der Sohn durch seinen Tod!—es segne des Geistes Gütigkeit — uns und die ganze Christenheit! *s. Anhang.

25 Montag. Röm. 7, 14–25. 2 Sam. 1, 1–16.

Ich bin ein Wurm und kein Mensch. Ps. 22, 7.

So ist's! der große Gott—ward für uns schnöde Sünder—zu aller Leute Spott;—der Schöpfer aller Ding'—ward niedrig und gering,—und macht uns all' zugleich—durch seine Armuth reich.

Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch. 1 Thess. 5, 18.

O daß ihn doch jedes mit fröhlichem Geists—sein Leben lang liebte und lobte und preiste, — o wäre doch jeglicher Pulsschlag ein Dank,—und jeglicher Odem ein Freudengesang! 751, 1. *s. Anhang.

26 Dienstag. Röm. 8, 1–11. 2 Sam. 1, 17–27.

Seine Zeichen sind groß und seine Wunder sind mächtig; sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währet für und für. Dan. 3, 33.

Der ganze Erdenkreis—ist voll von deinem Preis;—und der Himmel, da du sitzest,—flammt von deiner Herrlichkeit; — dir, der du dein Volk beschützest,—weichet alle Feindlichkeit.

Es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist und lässet ihm genügen. 1 Tim. 6, 6.

D'rum gieb dein Leben,—Thun und Stand — nur gänzlich hin in seine Hand; — so wird er deinen Sachen — ein fröhlich Ende machen. 689, 2.
*s. Anhang.

27 Mittwoch. Röm. 8, 12–27. 2 Sam. 5, 1–12.

Wer ist der, der den Herrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg. Ps. 25, 12.

Regier' mich nach dem Willen dein; — laß mich in Sünd' nicht fallen, — auf daß dir mög' das Leben mein — und all' mein Thun gefallen.

Die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit. Eph. 5, 9.

Du hast an mir gethan — ein Werk, das Niemand kann, — Herr, würdig preisen; — gieb, daß ich willig sei, — dem Nächsten Lieb' und Treu' — auch zu beweisen.

28 Donnerstag. Röm. 8, 28–39. 2 Sam. 7, 1–16.

Wie sich ein Bräutigam freuet über der Braut, so wird sich dein Gott über dir freuen. Jes. 62, 5.

Wie bin ich doch so herzlich froh, — daß Hoffnung ist, ich werde so, — wie ich ihm kann gefallen; — daß ich möge mit Jesu Christ, — der seiner Kirche Bräut'gam ist, — in steter Liebe wallen. 383, 4.

Ihr waret weiland Finsterniß, nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn. Wandelt wie die Kinder des Lichts. Eph. 5, 8. 9.

Erneure du uns ganz — durch deines Lichtes Glanz, — daß wir im Lichte wandeln — und immerdar so handeln, — wie's Lichteskindern ziemt, — daß unser Thun dich rühmt.

29 Freitag. Röm. 9, 1–16. 2 Sam. 7, 17–29.

Ich will wohnen unter den Kindern Israel und will mein Volk Israel nicht verlassen. 1 Kön. 6, 13.

Willst du gleich jetzt sichtbar nicht — unter uns erscheinen, — so erfreut dein Angesicht — doch das Herz der Deinen. 590, 5.

Lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten. Röm. 6, 12.

Jesu, hilf siegen, wenn in mir die Sünde, — Eigenlieb', Hoffart und Mißgunst sich regt; — wenn ich die Last der Begierden empfinde, — und sich mein tiefes Verderben darlegt. 1.46 Nachm..

C 30 Sonnabend. Röm. 9, 17–33. Ps. 102.

Preiset mit mir den Herrn, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen! Ps. 34, 4.

Er ist es, der uns ewig liebt, — macht gut, was wir verwirren, — erfreuet uns, wenn wir betrübt — und führt uns, wo wir irren. — Und dazu treibt ihn sein Gemüth — und die so reine Vatergüt', — d'rin er uns arme Sünder — stets trägt als seine Kinder. 689, 3.

Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. 2 Kor. 5, 21.

Die höchste Gerechtigkeit ist mir erworben, — da du bist am Stamme des Kreuzes gestorben; — die Kleider des Heils ich da habe erlangt, — worinnen mein Glaube in Ewigkeit prangt. 281, 4. *s. Anhang.

23. Woche. 1. p. Trinitatis.

31 Sonntag. Ep. 1 Joh. 4, 16–21. Ev. Luc. 16, 19–31.

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lobsingen dir. Ps. 71, 23.

Ach nimm das arme Lob auf Erden, — mein Gott, in allen Gnaden hin! — im Himmel soll es besser werden, — wenn ich wie Gottes Engel bin; — da sing' ich dir im höhern Chor — viel tausend Hallelujah vor. 744, 5.

Die Gnade die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der Zeit der Welt ist jetzt geoffenbaret durch die Erscheinung unsers Heilandes Jesu Christi. 2 Tim. 1, 9, 10.

Dein Wort ist unser Trost und Licht, — dein Fleisch und Blut der Seelen Weide, — dein Regiment ist unsre Freude, — dein Lieben unsre Zuversicht. 567, 5. *s. Anhang.

Juni.

1 Montag. Pſ. 107, 1–21. 12 Sam. 9.

So behaltet nun und thut, wie der Herr geboten hat, das wird eure Weisheit und Verſtand ſein. 5 Moſe 4, 6.

D'rum ſei all mein Thun und Laſſen — dir, o Herr, ganz heimgeſtellt! — führe mich auf rechter Straßen, — mach's mit mir, wie dir's gefällt! — Segne den geringen Fleiß, — lehre mich, was ich nicht weiß, — zeige mir, was ich nicht ſehe, — leite mich, wohin ich gehe.

Von ſeiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.

Wir beten dich in Demuth an — für dein unendliches Erbarmen, — das bis auf dieſen Tag uns Armen — unzählig viel zu gut gethan. 567, 3.

2 Dienstag. Röm. 10, 1–11. 2 Sam. 11, 1–12.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben ſind, dem die Sünde bedecket iſt! Pſ. 32, 1.

Wohl dem, der Heil und Frieden hat gefunden, — daß er zum Vater freien Zugang hat — und iſt vom Fluch befreit durch Jeſu Wunden, — der ihn ſonſt hart gedrückt, und kommt zur Gnad'; — o der hat ſolche Freud' und Luſt — und ſolche Ruhe, die — ihm ſonſt war unbewußt.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Kreatur, mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, die in Chriſto Jeſu iſt, unſerm Herrn. Röm. 8, 38, 39.

Herr, mein Hirt, Brunn' aller Freuden,—du bist mein,—ich bin dein,—niemand kann uns scheiden;—ich bin dein, weil du dein Leben—und dein Blut—mir zu gut—in den Tod gegeben. 469, 6.

3 Mittwoch. Röm. 10, 12–21. 2 Sam. 11, 14–27.

Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, gewiß sein höher, denn alle Berge und über alle Hügel erhaben werden, und werden alle Heiden dazulaufen. Jes. 2, 2.

Weil daselbst Hülf' und Heil—zu gewarten, wo immerdar—der Sänger Schaar,—Gott lobend, hält ein Jubeljahr. 492, 2.

Seid allesammt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. 1 Petri 3, 8.

Mit Armen, Kranken, Irrenden—sehr treu und freundlich umzugeh'n—war deine Weis' und steter Brauch;—o wär' es doch der meine auch! 293, 5. *s. Anhang.

4 Donnerstag. Röm. 11, 1–12. Ps. 121. 2 Sam. 12, 1–12.

Ich, der Herr, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen, und gebe einem Jeglichen nach seinem Thun, nach den Früchten seiner Werke. Jer. 17, 10.

Du kennst mein Herz, ach laß mich nicht—des Herzens Wege gehen;—gieb Kraft, wenn dir es widerspricht,—ihm fest zu widerstehen.

Gnade sei mit Allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt. Epheſ. 6, 24.

O erfüllte Jesu Liebe—unsre Herzen Tag und Nacht!—o wär'n wir mit munterm Triebe—früh und spät auf ihn bedacht!—stünde doch Herz, Sinn und Kehle—täglich zum Beweis bereit,—wie sich Geist und Leib und Seele—Gottes unsers Heilands freut! 328, 2.

5 Freitag. Röm. 11, 13–24. 2 Sam. 12, 13–25.

Er war voller Schmerzen und Krankheit. Jes. 53, 3.

Ach laß den Eindruck deiner Leiden — und deiner bittern Todespein—mir stets, bis Leib und Seele scheiden,—im Herzen unauslöschlich sein. 84.

Wir sind nicht tüchtig von uns selber, etwas zu denken als von uns selber, sondern, daß wir tüchtig sind, ist von Gott. 2 Kor. 3, 5.

Unser Wissen und Verstand — ist mit Finsterniß umhüllet,— wo nicht deines Geistes Hand — uns mit hellem Licht erfüllet. —Gutes denken, Gutes dichten — mußt du selbst in uns verrichten. 3, 2. *s. Anhang.

11.18 Vorm.

● 6 Sonnabend. Röm. 11, 25–36. Ps. 12, 13.

Behüte dein Herz mit allem Fleiß! denn daraus gehet das Leben. Sprüche 4, 23.

Wahre Treu' kommt dem Getümmel—dieser Welt nie gerne nah;—ist ihr Schatz doch in dem Himmel,—d'rum ist auch ihr Herz allda. 295, 4.

Wandelt würdiglich dem Evangelio Christi. Philipp. 1, 27.

Ach daß bei allen Schwächen, — bei Elend und Gebrechen— zu jedem Tagewerke,—die Freud' am Herrn uns stärke!

24. Woche. 2. p. Trin.

7 Sonntag. Ep. 1 Joh. 3, 13–18. Ev. Luc. 14, 16–24.

Ich bete, Herr, zu dir zur angenehmen Zeit. Gott! durch deine große Güte erhöre mich mit deiner treuen Hülfe. Ps. 69, 14.

Ich weiß, du kannst mich nicht verstoßen, — wie könntest du ungnädig sein — dem, den dein Blut von Schuld und Pein — erlöst, da es so reich geflossen? 196, 3.

Jesus setzte sich und lehrete das Volk aus dem Schiffe. Luc. 5, 3.

Segne uns, o Herr, die Stunde — da wir dir uns dürfen nah'n, — um aus deinem heil'gen Munde — Lebensworte zu empfahn.

8 Montag. Röm. 12, 1–12. 2 Sam. 15, 1–15.

Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsterniß Licht und aus Licht Finsterniß machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen. Jes. 5, 20.

Einfältig, schlecht und recht, — unwissend böser Dinge, — gehorsam, treu und klug — in dem, was ich vollbringe — und wie du selber bist, — Lamm unbefleckt und rein, — so laß mich eben auch — nach deinem Sinne sein! 425, 2.

Ich will mich am allerliebsten meiner Schwachheit rühmen, auf daß die Kraft Christi bei mir wohne. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark. 2 Kor. 12, 9, 10.

Wenn mein Können, mein Vermögen — nichts vermag, nichts helfen kann, — kommt mein Gott und hebt mir an — sein Vermögen beizulegen. 159, 4.

9 Dienstag. Röm. 12, 13–21. 2 Sam. 15, 16–30.

Er erhöhet die Niedrigen und hilft den Betrübten empor. Hiob 5, 11.

Wenn meine Seele zaget — und sich mit Sorgen plaget, — weiß er sie zu erquicken, — aus aller Noth zu rücken. 457, 4.

Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben. Marc. 9, 24.

Hilf, daß ich ja nicht wanke — von dir, Herr Jesu Christ! — den schwachen Glauben stärke — in mir zu aller Frist! *s. Anhang.

10 Mittwoch. Röm. 13, 1–7. 2 Sam. 16, 1–14.

Fallet nicht ab vom Herrn und fürchtet euch nicht! denn der Herr ist mit uns. 4 Mose 14, 9.

Haltet euch an ihn, wenn ihr müßt streiten; — bleibt beständig, er steht euch zur Seiten; — er wird euch leiten — zu dem Brunnen aller Seligkeiten.

Christus hat gelitten für uns und uns ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fußstapfen. 1 Petri 2, 21.

So laßt uns denn dem lieben Herrn — mit Seel' und Leib nachgehen — und wohlgemuth, getrost und gern — bei ihm im Leiden stehen! — denn wer nicht treu ist, trägt die Kron' — des ew'gen Lebens nicht davon. 292, 2. *s. Anhang.

11 Donnerstag. Röm. 13, 8–14. 2 Sam. 18, 1–18.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für. Ps. 89, 2.

Lobe den Herren, o meine Seele! — ich will ihn loben bis in Tod; — weil ich noch Stunden auf Erden zähle, — will ich lobsingen meinem Gott. — Und weil kein Mensch mir helfen kann, — ruf ich nur ihn um Hülfe an. — Hallelujah.

Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi. 1 Petri 1, 13.

Lamm und Haupt! — es sei geglaubt — und alles auf die Gnad' gewagt. — Gar nichts seh'n — und kindlich fleh'n, — und dem vertrau'n der's zugesagt, — das ist deiner Leute Stärk', — das sei auch mein Tagewerk, — daß ich auf der Gnade steh', — wüßt ich auch nicht, wo ich geh'. 472.

12 Freitag. Röm. 14, 1–9, 2 Sam. 18, 19–33.

Man wird mir meine Anbeter von jenseit des Wassers im Mohrenland herbringen zum Geschenk. Zeph. 3, 10.

Wo sonst Niemand willig war, — ihm sein Herz zu geben, — sieht man nun so manche Schaar — ihm zur Freude leben. 677, 2.

Sie verließen alles und folgten ihm nach. Luc. 5, 11.

Ich will dich immer treuer lieben, — mein Heiland, gieb mir Kraft dazu! — und mich in deinen Wegen üben, — denn nur bei dir ist wahre Ruh'. 284. *s. Anhang.

13 Sonnabend. Röm. 14, 10–23. Ps. 14, 15.

Siehe, des Herrn Auge schauet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen. Ps. 33, 18.

Gedenke, Herr, auch heut' an mich — an diesem ganzen Tag, — und wende von mir gnädiglich, — was dir mißfallen mag. 698, 6.

Wo die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade viel mächtiger geworden. Röm. 5, 20.

Ich verleugne nicht die Schuld; — aber deine Gnad und Huld — ist viel größer, als die Sünde, — die ich in und an mir finde.

25. Woche. 3. p. Trin.

7.26 Vorm.

☽ 14 Sonntag. Ep. 1 Petri 5, 6–11. Ev. Luc. 15, 1–10.

Siehe, ich will einen neuen Himmel, und neue Erde schaffen. Jes. 65, 17.

Dann wird die trübe Zeit, — das leicht' und kurze Leid, — im Licht verschlungen; — und der Dreieinigkeit, — nach hier vollbrachtem Streit, — Triumph gesungen. 822, 4.

Gott hat uns berufen durch das Evangelium zum herrlichen Eigenthum unsers Herrn Jesu Christi. 2 Thess. 2, 14.

Hier hast du Sinnen und Verstand, — darin regiere du, — und richt' sie dir mit eig'ner Hand — zum Wohlgefallen zu. 236, 5. *s. Anhang.

15 Montag. Röm. 15, 1–13. 2 Sam. 22, 1–25.

Zur Zeit ihrer Angst schrieen sie zu dir und du erhörtest sie vom Himmel, und durch deine große Barmherzigkeit gabst du ihnen Heilande, die ihnen halfen aus ihrer Feinde Hand. Nehem. 9, 27.

Herr, es fleht die Kirche dein: — schaue doch gnädig darein; — ach, daß man müßte sagen, — wie in jenen alten Tagen: — Gott ist ja mit ihnen, — er ist da erschienen, — selbst für sie zu streiten, — sein'n Ruhm auszubreiten.

Ein Jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war. Philipp. 2, 5.

Ach Herr, wie bin ich noch so weit — von deines Bildes Aehnlichkeit! 293, 2.

16 Dienstag. Röm. 15, 14–21. 2 Sam. 22 26–51.

Dein Alter sei wie deine Jugend! 5 Mose 33, 25.

Gedenk an dein Verheißungswort, — das dir gefiel zu sagen, — du woll'st dein Volk von Ort zu Ort, — bis in das Alter tragen.

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4, 8.

Habe deine Lust am Herrn, — der dir schenket Lust und Leben, — so wird dir dein Gnadenstern — tausend holde Strahlen geben, — denn er beut dir treulich an, — was dein Herz nur wünschen kann. *s. Anhang.

*17 Mittwoch. Pſ. 84. 2 Sam. 24, 1–10.

Er wird leben, und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. Pſ. 72, 15.

Liebt den Herrn—und dient ihm gern,—ihr Zeugen von der Gnad' im Blut!—bringt ihm Dank — und Lobgeſang — für alles, was er an uns thut! 533, 2.

Gottes Gaben und Berufung mögen ihn nicht gereuen. Röm. 11, 29.

Ach bleib mit deiner Treue—bei uns, mein Herr und Gott! —Beſtändigkeit verleihe, — hilf uns aus aller Noth! *ſ. Anhang.

18 Donnerstag. Röm. 15, 22–33. 2 Sam 24, 11–25.

Der Geiſt des Herrn iſt über mir, darum hat mich der Herr geſalbet. Jeſ. 61, 1.

Du biſt mein Leben, deine Kraft — ſoll Leib und Seele rühren;—dein Geiſt, der alles in mir ſchafft, — ſoll mich allein regieren! — mein Jeſu, ſo werd' ich forthin, — weil ich dein Glied und Erbe bin,—dies Leben nie verlieren. 166, 4.

Laſſet uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenſtuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnad finden auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth ſein wird. Ebr. 4, 16.

Kommt alle, kommt, ſo wie ihr ſeid,—kein einig's ausgenommen;—ihr könnt Vergebung, Fried' und Freud'—von ihm geſchenkt bekommen. 550, 3.

19 Freitag. Röm. 16, 1–16. 1 Chron. 29, 1–13, 20.

Laß das Buch des Geſetzes nicht von deinem Munde kommen, ſondern betrachte es Tag und Nacht, auf daß du halteſt und thuſt allerdinge nach dem, das darinnen geſchrieben ſtehet. Alsdann wird dir's gelingen in Allem, was du thuſt, und wirſt weislich handeln können. Joſua 1, 8.

Laß deines Wortes Kräfte — mich immer mehr erfreu'n; — laß es mein Hauptgeschäfte — zu allen Zeiten sein, — dein Wort zu wiederholen, — so wird's aufs neue süß, — sowohl was Gott befohlen, — als was er mir verhieß.

Leide dich als ein guter Streiter Jesu Christi. 2 Tim. 2, 3.

Reich' mir die Waffen aus der Höhe — und stärke mich durch deine Macht, — daß ich im Glauben sieg' und stehe, — wenn Stärk' und List der Feinde wacht. 196, 6.

20 Sonnabend. Röm. 16, 17–27. Ps. 17.

Ich habe die Erde gemacht und Menschen und Vieh, so auf Erden sind, durch meine große Kraft und ausgestreckten Arm und gebe sie, wem ich will. Jerem. 27, 5.

Es danken dir die Himmelsheer' — o Herrscher aller Thronen, — und die auf Erden, Luft und Meer — in deinem Schatten wohnen, — die preisen deine Schöpfersmacht, — die alles hat so wohl bedacht; — gebt unserm Gott die Ehre! 738, 2.

Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebet Gott, in Christo Jesu, unserm Herrn. Röm. 6, 11.

Herr Christ, durch deine Wunden — gieb uns zu allen Stunden, — Heil, Leben, Seligkeit und Ruh'.

26. Woche. 4. p. Trin.

21 Sonntag. Ep. Röm. 8, 18–23. Ev. Luc. 6, 36–42.

Ich will dir danken, Herr, unter den Heiden und deinem Namen lobsingen. Ps. 18, 50.

Wie dank ich's seinem Herzen, — das so viel herbe Schmerzen — für mich, — der sie verschuldet, — aus lauter Lieb erduldet!

So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Röm. 8, 1.

Er ist's, durch den ich kann — zu seinem Vater nah'n — und der liebt mich wieder; — denn das ist abgethan, — was Gott an mir zuwider; — Jesus hat's geschlicht't — darum darf ich nicht — kommen ins Gericht. 207, 3. *s. Anhang.

0.04 Vorm.

○ 22 Montag. Hebräer 1. 1 Chron. 30 1–19.

Es ist umsonst, daß ihr früh aufstehet und hernach lange sitzet und esset euer Brod mit Sorgen; denn seinen Freunden giebt er es schlafend. Ps. 127, 2.

Dem Herren mußt du trauen, — wenn dir's soll wohlergehn; — auf sein Werk mußt du bauen, — wenn dein Werk soll besteh'n, — Mit Sorgen und mit Grämen — und mit selbst eig'ner Pein — läßt Gott ihm gar nichts nehmen; — es muß erbeten sein. 687, 2.

Einer, da er sahe, daß er gesund worden war, kehrete um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm. Luc. 17, 15, 16.

O Herr, was hab' ich dir zu danken? — Ich koste dich dein theures Blut, — das heilt mich, deinen armen Kranken, — und kommt mir ewiglich zu gut. 133, 1.

23 Dienstag. Hebräer 2, 1–8. 1 Chron. 30, 20–28.

Er kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind. Ps. 103, 14.

Was bin ich doch, mein Gott, ich Staub und Erde? — sieh mich in Gnaden an, — weil ich nichts machen kann, — wenn ich durch dich nicht angetrieben werde!

In allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes. 2 Kor. 6, 4.

Soll'n wir der Kirche nützen, mußt du uns unterstützen; — dein Geist muß auf uns ruh'n; — der zeigt uns, was ihr Freuden — kann bringen, oder Leiden, — und was wir lassen soll'n und thun.

24 Mittwoch. Hebr. 2, 9–18. Ps. 139. 1 Kön. 3, 1–15.

Das Verlangen der Elenden hörst du, Herr, ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merket. Ps. 10, 17.

Zu dir, du Fürst des Lebens, — Herr Jesu, ruft mein Herz, — dem ich noch nie vergebens — geklaget meinen Schmerz; — du Tilger meiner Sünden, — ich weiß in Noth und Tod — sonst keinen Trost zu finden, — als nur bei dir, mein Gott! 800, 1.

Thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich in Frieden erfunden werdet. 2 Petri 3, 14.

Laß dir nichts am Herzen kleben, — fleuch vor dem verborgnen Bann; — such' in Jesu nur zu leben, — daß dich nichts beflecken kann. 295, 6.

25 Donnerstag, Hebr. 3, 1–11. 1 Kön. 5, 1–12

Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret. Ps. 31, 25.

Ja wer wollte deinem Walten — nicht vertrau'n, Herr Jesu Christ, — oder dir was vorenthalten, — dem du selbst sein Alles bist? 473, 3.

Saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi. Ephes. 5, 20.

Soll' ich meinem Gott nicht singen, — soll' ich ihm nicht dankbar sein? — denn ich seh' in allen Dingen, — wie so gut er's mit mir mein. 159, 1. *s. Anhang.

26 Freitag. Hebr. 3, 12–19. 1 Kön. 8, 1–14.

Erwache und begegne mir und siehe darein! Ps. 59, 5.

Das Haus Gottes ist die Gemeine des lebendigen Gottes. 1 Tim. 3, 15.

O nimm Lob, Preis und Ruhm — in deinem Heiligthum — von uns allen, — Herr Jesu Christ! — Wie glücklich ist — ein Kind im Haus, wo du Herr bist. 753, 2.

*6 Montag. Hebr. 9, 1–14. 1 Kön. 10, 1–13.

Du, Gott, vergabest und warest gnädig, barmherzig, geduldig, und von großer Barmherzigkeit und verließest sie nicht. Nehem. 9, 17.

O Jesu, voll Geduld, — o Heiland, voller Güte, — laß deine Lieb' und Huld — erfüllen mein Gemüthe! — ich weiß sonst keinen Trost — auf dieser ganzen Welt, — wo deine Hülf' und Gnad' — mich nicht zufrieden stellt. 212, 1.

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Jac. 1, 12.

Soll's uns hart ergeh'n, — laß uns feste steh'n — und auch in den schwersten Tagen — niemals über Lasten klagen; — denn durch Trübsal hier — geht der Weg zu dir. 294, 2. *s. Anhang.

7 Dienstag. Hebr. 9, 15–28. 1 Kön. 11, 6–13.

Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat, seiner Wunder und seines Worts! Ps. 105, 5.

Laßt uns mit süßen Weisen — die Güte Gottes preisen, — und unsers Vaters Segen — recht dankbarlich erwägen! 158, 1.

Welche da leiden nach Gottes Willen, die sollen ihm ihre Seelen befehlen, als dem treuen Schöpfer in guten Werken. 1 Petri 4, 19.

Es kann mir nichts geschehen, — als was Gott hat ersehen, — daß es mir heilsam ist. — Ich nehm' es, wie er's giebet, — was ihm von mir beliebet, — dasselbe hab' ich auch erkiest. 685, 3.

8 Mittwoch. Hebr. 10, 1–18. 1 Kön. 11, 29–43.

Du bist der Trost Israels und ihr Nothhelfer. Jerem. 14, 8.

Such', wer da will, — Rothelfer viel, — die uns doch nichts erworben; — hier ist der Mann, — der helfen kann, — bei dem nie was verdorben. — Uns wird das Heil — durch ihn zu Theil, — uns macht gerecht — der treue Knecht, — der für uns ist gestorben. 192, 1.

Lobet unsern Gott, alle seine Knechte, und die ihn fürchten, beide klein und groß. Offenb. 19, 5.

Ermuntert euch und singt mit Schall — Gott, unserm höchsten Gut! — der seine Wunder überall — und große Dinge thut. 742, 2. *s. Anhang.

9 Donnerstag. Hebr. 10, 19–39. 1 Kön. 12, 1–17.

Zu derselbigen Zeit und in denselbigen Tagen wird man die Missethat Israels suchen, spricht der Herr, aber es wird keine gefunden werden; denn ich will sie vergeben. Jerem. 50, 20.

Alle unsre Schuldigkeiten, — die Gott von uns fordern kann, — sind, hinaus auf alle Zeiten, — schon auf einmal abgethan: — Christus hat sie übernommen, — Alles steht in Richtigkeit, — und seitdem der Bürge kommen, — ist es nicht mehr Zahlungszeit.

Wer da saget, daß er in ihm bleibe, der soll auch wandeln, gleich wie er gewandelt hat. 1 Joh. 2, 6.

Nun, liebster Jesu, Liebstes Leben, — mach' mich in allem dir ergeben — und deinem heilgen Bilde gleich. 406, 2.

10 Freitag. Hebr. 11, 1–12. 1 Kön. 12, 22–33.

Mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie geoffenbaret werde. Jes. 56, 1.

D'rum auf, o Seele, es ist Zeit, — geh', suche die Gerechtigkeit, — die Christus dir verdienet! — so kommest du — zu Fried' und Ruh' — und wirst mit Gott versühnet.

Die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

Giebt es in der Zeit — Scheinvergnüglichkeit, — so verleide uns ein Leben, — das kein wahres Wohlsein geben, — noch den letzten Tag — uns versüßen mag. *s. Anhang.

11 Sonnabend. Hebr. 11, 13–27. Pſ. 20.

Sie ſollen nicht umſonſt arbeiten, noch unzeitige Geburt gebären; denn ſie ſind der Same der Geſegneten des Herrn und ihre Nachkommen mit ihnen. Jeſ. 65, 23.

Wir woll'n mit Verlangen—die Segen empfangen,—die du, o Geſegneter, denen ertheil'ſt,—die du durch dein Opfer gerecht machſt und heilſt. 588.

Gleichwie wir des Leidens Chriſti viel haben, alſo werden wir auch reichlich getröſtet durch Chriſtum. 2 Kor. 1, 5.

Es kann kein Trauern ſein ſo ſchwer, — ſein ſüßer Nam' erfreut viel mehr,—kein Elend kann ſo bitter ſein, — ſein ſüßer Troſt, der lindert's fein. 447, 5.

29. Woche. 7. p. Trin.

12 Sonntag. Ep. Röm. 6, 19–23. Ev. Marc. 8, 1–9.

Wir werden wandeln im Namen des Herrn, unſers Gottes, immer und ewiglich. Micha 4, 5.

Laß uns dir—für und für,—liebſter Gott, in allem—trachten zu gefallen. 747, 3.

Dieſer nimmt die Sünder an und iſſet mit ihnen. Luc. 15, 2.

Wir erheben deine Güte—mit kindlich fröhlichem Gemüthe, —wie viel haſt du an uns gethan?—Des Erbarmens niemals müde,—blickt uns dein Angeſicht voll Friede, — ſo ſchlecht wir ſind, doch freundlich an. 753, 2. *ſ. Anhang.

13 Montag. Hebr. 11, 28–40. 1 Kön. 13, 1–10.

Ich harre auf dich; du, Herr, mein Gott, wirſt erhören. Pſ. 38, 16.

So oft ich nur gedenk' an dich, — all' mein Gemüth erfreuet sich; — wenn ich mein' Hoffnung stell' zu dir, — so fühl' ich Freud' und Trost in mir. 447, 2.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geist. Philem v. 25.

Auf dem so schmalen Pfade — gelingt uns gar kein Tritt, — es gehe seine Gnade — denn bis zum Ende mit.

0.21 Vorm.

☽ 14 Dienstag. Hebr. 12, 1–13. 1 Kön. 13, 11–24.

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rath der Frommen und in der Gemeine. Ps. 111, 1.

Jesu, dir sei Lob und Dank, — daß du mir erschienen! — laß dir meinen Lebensgang — stets zur Ehre dienen. — Weg Gewohnheit alter Lust, — bleib mir ewig unbewußt! — weg! ihr eitlen Weltgedanken, — fort, aus Christi Schranken!

Der verborgene Mensch des Herzens unverrückt mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott. 1 Petri 3, 4.

Schenke mir den sanften Geist, — welcher Lindigkeit beweist, — der in mir — sei die Zier — und der Schmuck, der köstlich ist und werth vor dir.

15 Mittwoch. Hebr. 12, 14–29. 1 Kön. 13, 25–34.

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und ehre deinen Namen ewiglich. Ps. 86, 12.

Deine große Liebe — und dein viel Vergeben — ist ja täglich auch mein Leben. — Deine Huld — und Geduld, — die kein Mensch kann fassen, — wird mich nie verlassen.

Fliehe die Lüste der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen von reinem Herzen. 1 Tim. 2, 22.

Darum, du Gott der Gnaden, — du Vaterherz voll Treu', — wend' allen Seelenschaden — und mach' mich täglich neu! 187, 6.

16 Donnerstag. Hebr. 13, 1–14. 1 Kön. 14, 1–18.

Gott sprach zu Jacob: Ich bin der Gott deines Vaters, fürchte dich nicht! Ich will mit dir ziehen. 1 Mose 46, 3 4.

Wir geh'n getrost an deiner Hand, — Herr Jesu, die uns führet; — wir haben dich getreu erkannt — und haben wohl gespüret, — daß, wenn du etwas auf uns legst, — giebst du auch Kraft zum tragen, — und was du zuzumuthen pflegst, — das ist getrost zu wagen. 511, 1.

Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brode und trinke von diesem Kelche. 1 Kor. 11, 28.

Jesu, laß mich meine Sünden — recht empfinden, — daß ich deine Gnade auch — recht gebrauch.

17 Freitag. Hebr. 13, 15–25. 1 Kön. 16, 29–17, 7.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Ps. 42, 3.

Tausendmal geht mein Verlangen — nach dir hin, dich zu umfangen; — aber wann kommst du gegangen — und ersättigst mich mit dir?

Die Geduld des Herrn achtet für eure Seligkeit. 2 Petri 3, 15.

Du wirst nicht müde, uns zu lieben, — ob wir dich gleich noch oft betrüben; — du machst uns Muth, zu dir zu nah'n, — und wer nur kommt, den nimmst du an.

18 Sonnabend. Jona 1. Ps. 25.

Du, Herr! machest Alles lebendig, und das himmlische Heer betet dich an. Nehem. 9, 6.

Ihm, der da lebt in Ewigkeit, — sei Lob, Ehr', Preis und Dank gesungen — von seiner Braut, der Christenheit, — ihn loben Mensch- und Engelzungen; — in ihm sind wir zur Seligkeit bedacht, — eh noch der Grund der ganzen Welt gemacht.

Der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott sei mir Sünder gnädig! Luc. 18, 13.

Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden! — so fleht dein Kind, das sich dir bittend naht. — Laß mich um Christi willen Gnade finden, — vergilt mir nicht nach meiner Missethat!

30. Woche. 8. p. Trin.

19 Sonntag. Ep. Röm. 8, 12–17. Ev. Matth. 7, 15–23.

Fürchtet euch nicht und lasset euch nicht grauen, sondern heiliget den Herrn Zebaoth! den lasset eure Furcht und Schrecken sein, so wird er eine Heiligung sein. Jes. 8, 12, 13, 14.

Gott, wie dein Nam' ist auch dein Ruhm! — du wollst dich so beweisen, — daß wir dich als dein Eigenthum — mit Wort und Wandel preisen. 542, 2.

Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christum. Röm. 5, 1.

O herrliche Schätze, o ewige Güter, — die mir mein Heiland hat verehrt! — was ehmals verloren, das hat er mir wieder — durch seinen Tod und Blut gewährt. *s. Anhang.

20 Montag. Jona 2. 1 Kön. 17, 8–24.

Erhöre mich, Herr! denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit! Ps. 69, 17.

Vollführe, o Jesu, in stetiger Güte,—was du selbst angefangen hast; — verkläre dich herrlich in meinem Gemüthe — und gieb der Seele Ruh' und Rast.

Unser Gott mache euch würdig des Berufs und erfülle alles Wohlgefallen der Güte und das Werk des Glaubens in der Kraft, auf daß an euch gepriesen werde der Name unsers Herrn Jesu Christi. 2 Thess. 1, 11, 12.

Du reichst ja dar im Ueberfluß — die Kraft, die jedes haben muß — zum wahren Christus-Sinn und Leben. — Wir bitten (und du wirst uns geben), — was dich an Leib und Seel und Geist,—die dir gehören, würdig preist.

8.46 Vorm.

○ 21 Dienstag. Jona 3. 1 Kön. 18, 1–15.

Siehe, der Herr wird ausgehen aus seinem Ort und herabfahren. Micha 1, 3.

Seht, daß sich Jedes Tag und Nacht — auf seine Zukunft fertig macht! 630, 4.

Was er euch saget, das thut. Joh. 2, 5.

So merke dir, mein Herz, dies Wort: — wenn Jesus winkt, so geh'; — wenn Jesus zieht, so eile fort; — wenn Jesus hält, so steh'! 285, 3. *s. Anhang.

22 Mittwoch. Jona 4. 1 Kön. 18, 16–29.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade! Ps. 51, 20.

Nimm es in deine treue Hut, — verleih ihm deinen Segen, — erhalt ihm Kraft und Glaubensmuth — zu allen deinen Wegen.

Groß und wundersam sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Offenb. 15, 3.

Groß, ja groß sind deine Werke, — groß ist deine Vatertreu, — sie ist alle Morgen neu; — ich will rühmen deine Stärke. *s. Anhang.

23 Donnerstag. Jes. 1, 1–9. 1 Kön. 18, 30–46.

Du liebest Gerechtigkeit und hassest gottloses Wesen; darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbet mit Freudenöl mehr, denn deine Gesellen. Ps. 45, 8.

Ein solcher ist mein Freund; — wie gut sind seine Gaben,— mit welchen er mich will—ohn' alles Ende laben. 246, 2.

Man sucht nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden. 1 Kor. 4, 2.

Bei jedem Werk, zu allen Stunden, — sei unsre Sorge die allein,—von unserm Herren treu erfunden,—gehorsam seinem Wort zu sein.

24 Freitag. Jes. 1, 10–17. 1 Kön. 19, 1–18.

In meinem Zorn habe ich dich geschlagen und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Jes. 60, 10.

Du König der Herrlichkeit, unser Verlangen — geht nie so weit, als deine Huld.—Wir haben mehr Wohlthat und Segen empfangen,— als Strafe wir bei dir verschuld't. 16, 2.

Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? Röm. 2, 4.

Mich beuget meine große Schuld—und noch viel tiefer seine Liebe,— denn ob ich ihn gleich noch betrübe, — so kenn' ich doch auch seine Huld. 380, 2.

25 Sonnabend. Jes. 1, 18–28. Ps. 26.

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Ps. 73, 25.

Meinen Jesum laß ich nicht, — ach, was könnt' mich besser laben?—Ruhe, Freude, Trost und Licht—kann ich alles bei ihm haben; — alles, was Vergnügung giebt, — hab' ich, weil mich Jesus liebt. 335, 3.

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Philipp. 4, 7.

Und stürmt auch manches Wetter auf uns zu, — so gönne uns bei dir stets sich're Ruh'. 455, 3.

31. Woche. 9. p. Trin.

26 Sonntag. Ep. 1 Kor. 10, 6–13. Ev. Luc. 16, 1–9.

Ich danke dir darüber, daß ich wunderbar gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. Ps. 139, 14.

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,—der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet; — in wie viel Noth — hat nicht der gnädige Gott — über dir Flügel gebreitet! 737, 2.

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit, lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen, lieblichen Liedern und singet dem Herrn in euren Herzen. Kol. 3, 16.

Bringt her dem Herrn Lob, Preis und Ehr'—mit fröhlichem Gemüthe; — ein jeder seinen Ruhm vermehr'— und schmecke seine Güte, — die er beweist in aller Welt, — dadurch er alle Ding' erhält—und unsre Seelen segnet. 741, 1.

11.24 Nachm.

☾ 27 Montag. Jes. 2, 1–5, 12–19. 1 Kön. 21. 1–14.

Der Herr hat mich gesandt, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu predigen den Gefangenen eine Erledigung, den Gebundenen eine Oeffnung. Jes. 61, 1.

Schau meine Armuth an,— o Herr, nach deiner Treue;—du bist's, der helfen kann;—ich weiß sonst keinen nicht, — du siehst, was mir gebricht, — und kannst in einem Nu — mir schaffen Hülf' und Ruh'. 339, 1.

Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. 2 Petri 2, 9.

Tritt den Satan, starker Jesu,—unter unsern schwachen Fuß! — Du kennst unser Unvermögen, — gieb uns deines Heils Genuß; — daß wir deine Kraft stets spüren — und uns nie von dir verlieren.

28 Dienstag. Jes. 5, 1–16. 1 Kön. 21, 15–29.

Suchet den Herrn, weil er zu finden ist! rufet ihn an, weil er nahe ist! Jes. 55, 6.

Sucht ihn all' Stund'—von Herzensgrund,—sucht ihn allein, —denn wohl wird sein—dem, der sein Heil erfähret. 192, 2.

Wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommt? 1 Petri 3, 13.

Ach gieb, daß ich mit Wort und That — dir nichts verderben mag;—für alles andre schafft du Rath—und machst die Nacht zum Tag. 456, 3. *s. Anhang.

29 Mittwoch. Jes. 6. 1 Kön. 22, 1–14.

Denen zu Zion wird ein Erlöser kommen, und denen, die sich bekehren von den Sünden in Jacob, spricht der Herr. Jes. 59, 20.

Gelobet seist du, Herr Jesu Christ, — du Gott von Ewigkeit, daß du bist,—unser Heiland worden—und uns von Sünden—lässest Vergebung und Freiheit finden — durch dein Verdienst. 224, 1.

Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ephes. 4, 3.

Gieb uns ein Herz und einen Mund,—halt' uns in einem Sinn zusammen, — daß wir bei unserm Liebesbund — dir stets zuschicken reine Flammen. 745, 3. *s. Anhang.

30 Donnerstag. Jes. 8, 9–22. 1 Kön. 22, 15–28.

Bitte, was ich dir geben soll! 1 Kön. 3, 5.

Gnade, Herr, bitt' ich von dir—die alleine kann mich lösen—von dem Bösen,—und vertilgen alle Schuld;—hab' Geduld,—Herr, mit allen meinen Schwächen,—heile alle mein' Gebrechen—und erzeig' mir deine Huld! 452, 3.

Nach dem, der euch berufen hat und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel. 1 Petri 1, 15.

Geh aus und ein,—o Gnadenschein,—mit mir und laß mich wallen,—so wie dein Geist—uns unterweist—nach deinem Wohlgefallen.

31 Freitag. Jes. 9, 1–7. 1 Kön. 22, 29–40.

Joseph sprach: Gott hat mich lassen vergessen alles meines Unglücks und alles meines Vaters Hauses und hat mich lassen wachsen in dem Lande meines Elends. 1 Mose 41, 51, 52.

Was Gott thut, das ist wohlgethan!—muß ich den Kelch gleich schmecken,—der bitter ist nach meinem Wahn,—laß ich mich doch nicht schrecken;—weil doch zuletzt—ich werd' ergötzt—mit süßem Trost im Herzen;—da weichen alle Schmerzen. 451, 3.

Ihr habt geschmeckt, daß der Herr freundlich ist, zu welchem ihr gekommen seid als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber bei Gott auserwählt und köstlich ist. 1 Petri 2, 3, 4.

Blick, Jesu, voll Güte vom göttlichen Throne—auf uns herab, wir sind ja dein;—behalt uns dir alle zum ewigen Lohne—für deine Müh' und bittre Pein. 566. *s. Anhang.

Auguſt.

1 Sonnabend. Pſ. 19. Pſ. 27.

Wer mich ehret, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, der ſoll wieder verachtet werden. 1 Sam. 2, 30.

Meinen Gott will ich dich nennen — und vor aller Welt bekennen, — daß ich dein bin und du mein; — ich will keines andern ſein. 313, 1.

Wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweiſen? 1 Kor. 2, 16.

Wer lernet ſeinen Rath, — der ſo viel Tiefen hat? — die Seelen nur allein, — die ohne Wählen ſein. 480, 1.

32. Woche. 10. p. Trin.

2 Sonntag. Ep. 1 Kor. 12, 1–11. Ev. Luc. 19, 41–48.

Neiget eure Ohren her und kommt her zu mir? höret, ſo wird eure Seele leben. Jeſ. 55, 3.

Seele, willſt du dieſes finden, — ſuchs bei keiner Kreatur; — laß, was irdiſch iſt, dahinten, — ſuchs allein bei Jeſu nur. 281, 2.

Es iſt in keinem Anderen Heil, iſt auch kein anderer Name den Menſchen gegeben, darinnen wir ſollen ſelig werden. Ap. Geſch. 4, 12.

Jeſu, laß mich mit Verlangen — dir anhangen, — daß ich an dir habe Theil, — o mein Heil!

3 Montag. Jeſ. 11, 1–12. 2 Kön. 1.

Der Herr, dein Gott, iſt bei dir, ein ſtarker Heiland. Zeph. 3, 17.

Wo du nicht bist, — ist Satans List — uns Schwachen überlegen; — drum bleib bei mir, — Herr, für und für — auf allen meinen Wegen.

Die Hand des Herrn war mit denen, die das Evangelium vom Herrn Jesu predigten, und eine große Zahl ward gläubig und bekehrete sich zu dem Herrn. Ap. Gesch. 11, 20, 21.

Ach, höre unser Flehen, — o Herr, und laß geschehen, — was unser Herz begehrt: — daß bald die ganze Erde — dein heilges Zion werde, — du bist ja alles Lohnes werth.

0.04 Nachm.

●4 Dienstag. Jes. 12. 2 Kön. 2, 1–14.

Du hast dir dein Volk zubereitet dir zum Volk in Ewigkeit und du, Herr, bist ihr Gott geworden. 2 Sam. 7, 24.

Dein Volk ergiebt sich — deinen treuen Händen, — sieh', es liebt dich; — woll'st dich zu ihm wenden; — wache — unter unserm Dache!

Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. 1 Petri 4, 10.

Laß mich in meinem Loos, — dazu du mich beschieden — in deiner Liebeskraft — recht treulich und im Frieden — arbeiten, so wie dir's, — mein Herr und Gott, gefällt, — und daß es Früchte bring — hier und in jener Welt. 635, 1.

5 Mittwoch. Jes. 14, 1–17. 2 Kön. 2, 15–25.

Das sei ferne von uns, daß wir den Herrn verlassen und andern Göttern dienen! Josua 24, 16.

Wir wollen alle, wie wir sein, — dem Haupte Treue schwören; — wir wollen ihm, und ihm allein, — auf ewig angehören. 529.

Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich und die Macht unsers Gottes seines Christus geworden. Offenb. 12, 10.

Dein ist allein die Ehre,—dein ist, o Herr, der Ruhm;—dein Antlitz zu uns kehre,—dein Segen zu uns komm!

6 Donnerstag. Jes. 25. 2 Kön. 4, 1–17.

So spricht der Herr: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an. Sach. 2, 8.

O Jesu, unsre Freude—und Trost in allem Leide,—das uns begegnen kann;—du nimmst dich deiner Armen, — aus Gnade und Erbarmen,—mehr, als ein Freund des andern an.

Seid allezeit bereit zur Verantwortung Jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist. 1 Petri 3, 15.

Den gewissen Geist, mein Leben,—woll'st du auch mir Armen geben, — fest gegründet auf dein Blut, — ohne Furcht, voll Glaubensmuth!

7 Freitag. Jes. 26, 1–16, 19, 20. 2 Kön. 4, 18–31.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet. Ps. 8, 3.

Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ, — daß du der Kinder Heiland bist!—und daß die kleine Lämmerschaar — dir, König, nicht verächtlich war.

Ihr esset oder trinket oder was ihr thut, so thut es alles zu Gottes Ehre. 1 Kor. 10, 31.

Gieb daß mein ganzes Thun — durch Herz, durch Sinn und Mund—dich lobe innigtich,—mein Gott zu aller Stund! 700, 1.

8 Sonnabend. Jes. 31. Ps. 31.

Dieweil Henoch ein göttliches Leben führte, nahm ihn Gott hinweg und ward nicht mehr gesehen. 1 Mose 5, 24.

Laß du mich bei der Sünderschaft—ein göttlich Leben führen, —und schenke mir dazu die Kraft — durch deines Geist's Regieren! 417, 1.

Gott hat uns erwählet durch Jesum Christum, ehe der Welt Grund geleget war, daß wir sollen sein heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe. Ephes. 1, 4.

Ach mache dir doch Jegliches — zum Lobe hier auf Erden — und ganz und gar dem Zweck gemäß, — der dort erreicht soll werden, — wo man dich sichtbar preist; — und gieb, daß unser Geist — bis dahin ganz, sammt Seel' und Leib, — unsträflich dir behalten bleib! 554, 2.

33. Woche. 11. p. Trin.

9 Sonntag. Ep. Kor. 15, 1–10. Ev. Luc. 18, 9–14.

Siehe, das Alles thut Gott zwei oder dreimal mit einem Jeglichen, daß er seine Seele herumhole aus dem Verderben und erleuchte ihn mit dem Lichte der Lebendigen. Hiob 33, 29, 30.

Drum, weil er ruft, so höre du — und greif' mit beiden Händen zu! — Wer seiner Seelen Heut' vertäumet, — der hat die Gnadenzeit versäumet; — ihm wird hernach nicht aufgethan. — Heut' komm', heut' nimm dich Jesus an! 178, 10.

Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht Alle, die daran glauben. Röm. 1, 16.

Sollt' ich aus Furcht vor Menschenkindern — des Geistes Trieb in mir verhindern — und nicht bis in mein Grab hinein — ein treuer Zeuge Jesu sein?

10 Montag. Jes. 33, 13–24. 2 Kön. 4, 31–44.

Ich weiß, daß der Herr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen. Ps. 140, 13.

Er kann und will dich lassen nicht, — er weiß auch wohl, was dir gebricht; — Himmel und Erd' ist sein; — mein Vater ist mein Herr und Gott, — der mir beisteht in aller Noth.

Schaue die Güte und den Ernst Gottes; den Ernst an denen, die gefallen sind, die Güte aber an dir, so ferne du an der Güte bleibest; sonst wirst du auch abgehauen werden. Röm. 11, 22.

Verwirf mich nicht,—von deinem Angesicht—und nimm, das bitt' ich von dir, — Herr, deinen Geist nicht von mir. 392, 1.

11 Dienstag. Jes. 35. 2 Kön. 5, 1–14.

Laß meine Seele und die Seele deiner Knechte etwas gelten vor dir. 2 Kön. 1, 13.

Du hast uns ja versöhnt mit deinem Blute, — das du am Kreuz vergossen uns zu gute. — Denk' an dein schmerzliches für uns Verscheiden—und bittres Leiden. 181, 2.

Der Geist Gottes giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8, 16.

Leg du mir dieses Zeugniß bei,—daß ich ein Kind der Gnade sei!—Treib' selber mich zu deinen Wegen—und gieb mir deinen heil'gen Segen, — daß ich im wahren Glauben kann — das Abba, Vater! stimmen an.

4.04 Nachm.

☽ 12 Mittwoch. Jes. 40, 1–11. 2 Kön. 5, 15–27.

Mit uns ist der Herr, unser Gott, daß er uns helfe und führe unsern Streit. 2 Chron. 32, 8.

Fahre hin, was helfen kann!—unsre Hülfe ist der Mann,—dem, soweit die Schöpfung geht,—Alles zu Gebote steht. 533, 4.

Von Gottes Gnade bin ich was ich bin. 1 Kor. 15, 10.

Ich geh' auf Christi Pfade — und weiß: ich bin zwar nichts, —doch bin ich durch die Gnade — ein selig's Kind des Lichts. 436, 4. *s. Anhang.

*13 Donnerstag. Jes. 55, 1–11. Ps. 32.

Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes. Ps. 50, 23.

Danket seinem großen Namen, — betet ihn im Staube an — und sein ganzes Volk sprech Amen, — das in ihm sich freuen kann. — Er und seine Gnad' alleine — ist der Grund zu dem Gebäude — der Gemeine, seiner Freude. 499, 2.

Ueber Alles ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Kol. 3, 14.

Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, — und erneuert euren Bund! — schwöret unserm Ueberwinder — Lieb' und Treu' aus Herzensgrund; — und wenn eurer Liebeskette — Festigkeit und Stärke fehlt, — o so flehet um die Wette, — bis sie Jesus wieder stählt. 483, 2. *s. Anhang.

14 Freitag. Jes. 40, 13–31. 2 Kön. 6, 1–14.

Ich will über sie an meinen ersten Bund gedenken, daß ich ihr Gott wäre, ich, der Herr. 3 Mose 26, 45.

Wer preiset g'nug die Treu' — an deinen Seelen, — die unaussprechlich ist — und nicht zu zählen. 534, 1.

Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich, Röm. 12, 10.

Herr, lehr' uns selbst in deinem Licht — und mit gesalbten Trieben, — nach deiner wahren Jünger Pflicht, — einander herzlich lieben! 486, 6. s. Anhang.

15 Sonnabend. Jes. 41, 1–14. Ps. 36.

So du durch's Wasser gehest, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen; und so du durch's Feuer gehst sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden. Jes. 43, 2.

Wie gut und sicher dient sich's nicht — dem ewigen Monarchen; — im Feuer ist er Zuversicht, — für's Wasser baut er Archen. 471, 3.

Er wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern. Offenb. 2, 1.

Was du mit deinem Volke thuſt,—ſeit du von deiner Marter ruh'ſt, — das woll'n wir mehr, als ſe geſcheh'n, — in dieſen Gnadentagen ſehn.

34. Woche. 12. p. Trin.

16 Sonntag. Ep. 2 Kor. 3, 4–11. Ev. Marc. 7, 31–37.

Mein Kind! verwirf die Zucht des Herrn nicht und ſei nicht ungeduldig über ſeiner Strafe! denn welchen der Herr liebet, den ſtraft er und hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater am Sohne. Sprüche 3, 11, 12.

Thu', was du willt; — nur werd' erfüllt — die Abſicht deiner Liebe,—daß ich dir ſtets heißer glüh',—dir mich treuer übe.

Es hat nie ein Menſch alſo geredet, wie dieſer Menſch. Joh. 7, 46.

Laß, o Herr, uns nicht vergebens — Hörer deines Wortes ſein, — ſchreibe ſelbſt das Wort des Lebens — tief in unſre Herzen ein.

17 Montag. Pſ. 115. 2 Kön. 6, 15–23.

Die Stadt Gottes ſoll fein luſtig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchſten ſind. Gott iſt bei ihr drinnen, darum wird ſie wohl bleiben; Gott hilft ihr frühe. Pſ. 46, 5, 6.

Ja, da ruht und wohnt ſelbſt unſer Gott, — der mächtige König, Herr Zebaoth, — der thut uns — Lieb und Gunſt — in dieſer gnadenreichen Zeit,—wohl bis in Ewigkeit.

Das Kind Jeſus wuchs und ward ſtark am Geiſt, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm. Luc. 2, 40.

Wie viel zum Vorbild für Herz und Sinn,—liegt, o Heer Jeſu, für uns darin, — wenn wir auf dich ſehen und deine Tugend;—ach, ſei ſo gnädig, mach unſre Jugend — dir gleichgeſinnt. ſ. Anhang.

18 Dienstag. Jes. 42, 1–12. 2 Kön. 6, 24–33.

Siehe, um Trost war mir sehr bange; du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück. Jes. 38, 17.

Ich sink', Erlöser, vor dir nieder, — ich singe frohe Lobelieder —und bete dich im Staube an—für Alles, was du mir gethan. 204, 4.

Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung. 1 Tim. 2, 5, 6.

Ich weiß sonst nichts zu sagen, — als daß ein Bürge kam, — der meine Schuld getragen, — die Rechnung auf sich nahm — und sie so völlig hingezählt,—daß von der ganzen Menge—auch nicht ein Stäubchen fehlt.

4.20 Nachm.

○19 Mittwoch. Jes. 43, 1–13. 2 Kön. 7, 1–11.

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Dan. 9, 18.

Gedenk an deinen bittern Tod,—sieh an dein heil'ge Wunden roth!—die sind ja für die ganze Welt — die Zahlung und das Lösegeld.

Gott, unser Heiland, will, daß allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

Seine Freud' ist, wenn auf Erd'—ein Verirrtes wiederkehrt; —will nicht, daß aus seiner Heerde—irgend eins verloren werde. 174, 2.

20 Donnerstag. Jes. 43, 14–28. 2 Kön. 7, 12–20.

Ich will einen Bund des Friedens mit ihnen machen und alle bösen Thiere aus dem Land ausrotten, daß sie sicher wohnen sollen in der Wüste und in den Wäldern schlafen. Ezech. 34, 25.

Im Schutz des Herrn steht unsre Rub', — er sichert unsre Bahn—und nimmt, daß uns nichts Schaden thu', — sich unser herzlich an. 710, 1.

Liebe Brüder! betet für uns. 1 Thess. 5, 25.

Herr, sei gnädig deinen Leuten, — krön' sie mit Barmherzigkeiten—auch in meinem armen Namen,—um der Liebe willen, Amen.

*21 Freitag. Jes. 44, 1–11. 2 Kön. 17, 1–18.

Du, Herr, bist der Schild für mich, und der mich zu Ehren setzet und mein Haupt aufrichtet. Ps. 3, 3.

Dir will ich mich ergeben —in Freud' und Leid; — es kommt die Zeit,—da öffentlich erscheinet,—wie treulich du es meinest. 451, 2.

Die Heiden werden auf seinen Namen hoffen. Matth. 12, 21.

Ach laß dein Wort, Herr, schnelle laufen; — es sei kein Ort ohn dessen Glanz und Schein; — ach, führe bald dadurch mit Haufen—der Heiden Füll in alle Thore ein! *s. Anhang.

22 Sonnabend. Jes. 44, 21–28. Ps. 37, 1–24.

Die gepflanzet sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen, und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein. Ps. 92, 14, 15.

Sie geh'n einher in Gottes Kraft,—die sie belebt und Früchte schafft.

Jaget nach der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmuth. 1 Tim. 6, 11.

Herr, laß dein Bild—so schön und mild—sich uns in's Herze drücken, — daß man deinen Sinn und Art — an uns kann erblicken.

35. Woche. 13. p. Trin.

23 Sonntag. Ep. Gal. 3, 15–22. Ev. Luc. 10, 23–37.

Weißt du nicht? hast du nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. Jes. 40, 28.

Er wird dich wohl versorgen — und besser, als man denkt; — wer weiß, wie nah' der Morgen, — der dir den Segen schenkt, — auf den die Hoffnung blickt! — Ein Herz, das ihm vertrauet — und gläubig auf ihn bauet, — wird doch zuletzt erquickt. 686, 2.

Die Gläubigen zu Jerusalem lobten Gott und sprachen: So hat Gott auch den Heiden Buße gegeben zum Leben. Ap. Gesch. 11, 18.

Wenn er sich in der Gnadenzeit — bald hie, bald da verklärt, — so freu' dich der Barmherzigkeit, — die Andern widerfährt. 285, 5.

24 Montag. Jes. 45, 1–13. 2 Chron. 29, 1–11, 15–20.

Ich will dir Ruhe geben von allen deinen Feinden. 2 Sam. 7, 11.

In dir will ich nun — zuversichtlich ruh'n, — so wird mich kein Leid mehr quälen, — so wird mir kein Gutes fehlen; — mein Immanuel, — segne meine Seel'! 468, 3.

Ringet darnach, daß ihr stille seid und das Eure schaffet und arbeitet mit euren eigenen Händen, auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die, die draußen sind, und ihrer keines bedürfet. 1 Thess. 4, 11, 12.

Ach segne mich auf meinen Wegen, — mein Thun und Lassen lenke du! — in Unruh bleibe meine Ruh', — bis ich zuletzt mich werde legen — in Fried' und Segen. *s. Anhang.

25 Dienstag. Jes. 45, 14–25. 2 Chron. 30, 1–20.

Was sollte man doch mehr thun an meinem Weinberge, das ich nicht gethan habe an ihm? Warum

hat er denn Herlinge gebracht, da ich wartete, daß er Trauben brächte? Jes. 5, 4,

Lieber Heiland, blick' mich an auf's neue, — schenke mir doch neue Kindestreue; — erlaß die Schulden — und fahr' fort, dich mit mir zu gedulden. 393, 1.

Bleibet im Glauben gegründet und fest und unbeweglich von der Hoffnung des Evangelii, welches ihr gehöret habt. Kol. 1, 23.

Laß mich dein sein und bleiben, — du treuer Gott und Herr! — von dir laß mich nichts treiben, — halt mich bei reiner Lehr — und laß mich niemals wanken, — gieb mir Beständigkeit, — dafür will ich dir danken — in alle Ewigkeit. *s. Anhang.

7.01 Vorm.

☾ 26 Mittwoch. Jes. 48, 12–22. 2 Kön. 18, 13–25.

Abraham predigte zu Berseba vom Namen des Herrn, des ewigen Gottes. 1 Mose 21, 33.

Du herzvertraute Liebe, — entflamme meine Triebe, — damit der Mund, der blöde, — von deiner Tugend rede, — und deinen Tod und Sterben, — uns Leben zu erwerben, — manch' hartgebundner Seele — mit Freudigkeit erzähle.

Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht. Röm. 12, 14.

Laß, Herr, der Liebe Brunn' — so süß in's Herze fließen, — daß auch das bitt're Selbst — sich mög' in mir versüßen, — und ich nichts Böses thu', — wie Andre mir gethan; — daß ich vielmehr, was arg, — mit Gutem stillen kann.

*27 Donnerstag. Jes. 49, 1–18. 2 Kön. 18, 26–37

Du erkenneſt deinen Knecht, Herr, Herr! 2 Sam. 7, 20.

Gieb mir, was du verordnet hast, — das deine Diener haben sollen, — wenn sie dir nützlich werden wollen, — ein Joch, das meinem Halse paßt; — Geduld und Unerschrockenheit, — das Thun und Ruh'n in gleichem Grade, — und Beugung bei der größten Gnade, — und dein Verdienst zum Ehrenkleid. 639, 1, 2.

Betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Ephes. 6, 18.

Gieb uns deines Geistes Regung — alle Tage, alle Tag' empfindlicher, — deiner Gnade Liebsbewegung — immer näher, immer herzverbindlicher, — daß wir stündlich — treu und kindlich — und mit unverwandtem Triebe — bringen mögen in dein Herz voll Gnad und Liebe. 501, 2. *s. Anhang.

28 Freitag. Jes. 50. 2 Kön. 19, 1–19.

Du naheſt dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und sprichst: Fürchte dich nicht! Klagel. 3, 57.

Mein Jesu, süße Seelenlust, — mir ist nichts außer dir bewußt, — wenn du mein Herz anblickest; — dieweil dein Gruß so lieblich ist, — daß man auch seiner selbst vergißt, — wenn du den Geist erquickest, — daß ich — täglich — durch die Triebe — heißer Liebe — von der Erde — ganz zu dir gezogen werde.

Unser Heiland, Jesus Christus, hat sich selbst für uns gegeben, auf daß er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. Tit. 2, 14.

Herr Jesu, schaffe in uns allen — ein Herz voll Liebe gegen dich, — daß wir dir mögen wohlgefallen — durchgängig in- und äußerlich. — O dächte jed's mit regem Triebe: — du starbst für mich, d'rum leb' ich dir! — hilf uns dazu durch deine Liebe — und nimm ohn' Ende Dank dafür. 568. *s. Anhang.

29 Sonnabend. Ps. 121, 122. Ps. 37, 25–40.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

Kommt her zu mir! heißt's bei ihm allezeit, — die ihr mühselig und beladen seid; — wer zu mir kommt und Gnad' umsonst annimmt, — den stoß ich nicht zurücke; — kommt, daß ich euch erquicke! 177.

Lasset euch Niemand das Ziel verrücken. Kol. 2, 18.

Unverwandt auf Christum sehen,—bleibt der Weg zur Seligkeit; — allen, welche zu ihm flehen, — ist gewisses Heil bereit. 431, 1.

36. Woche. 14. p. Trin.

30 Sonntag. Ep. Gal. 5, 16–24. Ev. Luc. 17, 11–19.

Die Erde ist voll der Güte des Herrn. Ps. 33, 5.

Sehende Augen giebt er den Blinden, — erhebt, die tief gebeuget gehn.—Wo er kann willige Seelen finden, — die läßt er seine Liebe sehn. — Der Herr ist König ewiglich; — Zion, dein Gott sorgt stets für dich.—Halleluja!

Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. 1 Joh. 5, 12.

Ich fasse dich, mein Lösegeld,—Versöhner der verlornen Welt—so gut ich kann in festem Glauben;—ich fasse dich und laß dich nicht,— dein Tod befreit mich vom Gericht; — den Trost soll ewig mir nichts rauben. *s. Anhang.

31 Montag. Jes. 51, 1–11. 2 Kön. 19, 20–37.

Ich will meinem Volk einen Ort setzen, und will es pflanzen, daß es daselbst wohne und nicht mehr in der Irre gehe, und es die Kinder der Bosheit nicht mehr drängen, wie vorhin. 2 Sam. 7, 10.

Der ewig reiche Gott — woll' uns bei unserm Leben — ein immer fröhlich' Herz — und edlen Frieden geben — und uns in seiner Gnad'—erhalten fort und fort—und uns aus aller Noth—erlösen hier und dort. 739, 2.

Ermahnet euch untereinander und bauet Einer den Andern. 1 Thess. 5, 11.

Ja laßt uns einander erinnern und führen, — daß wir nicht die Krone des Lebens verlieren.

September.

1 Dienstag. Pſ. 39. 2 Kön. 20, 1–11.

Laſſet uns dem Herrn die Ehre geben und ſeinen Ruhm in den Inſeln verkündigen. Jeſ. 42, 12.

Saget an—auf dem Plan,—der von Heiden wird bewohnt, —daß er allein regieret, — daß er das Scepter führet, — daß er ſich läßt auf Erden—ein Reich befeſtigt werden. 743, 3.

So laſſet uns nun nicht ſchlafen, wie die Anderen, ſondern laſſet uns wachen und nüchtern ſein. 1 Theſſ. 5, 6.

O daß wir täglich recht bedächten,—was uns zum Heil und Frieden dient!—o daß wir Dem ganz leben möchten,—der uns mit ſeinem Blut verſühnt!

2 Mittwoch. Jeſ. 52, 1–10. 2 Kön. 20, 12–21.

Ich will dir danken in der großen Gemeine; unter viel Volks will ich dich rühmen. Pſ. 35, 18.

Ja danket alle Gott—mit Herzen, Mund und Händen,—der große Dinge thut — an uns und allen Enden; — der uns von Mutterleib—und Kindesbeinen an—unzählig viel zu gut—und noch jetzund gethan. 739, 1.

Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und unſichtbaren und allein weiſen, ſei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen. 1 Tim. 1, 17.

Lob, Ehr' und Preis ſei Gott,—dem Vater und dem Sohne —und auch dem heil'gen Geiſt — im hohen Himmelsthrone; — dem dreieinigen Gott, — der ohne Anfang war, — der iſt und bleiben wird—jetzund und immerdar! 739, 3.

3.08 Vorm.

● 3 Donnerstag. Jeſ. 53. 2 Chron. 34, 1–18.

Höret mir zu, die ihr Gerechtigkeit kennet! du Volk, in welches Herzen mein Geſetz iſt! Jeſ. 51, 7.

Unsre Seelen öffnen sich—deinem Unterweisen; — Geist des Herrn, wir wollen dich—durch Gehorsam preisen;—fahre fort, —uns das Wort uns die sel'gen Lehren—Jesu zu verklären. 13.

Selig sind, die seine Gebote halten! Offenb. 22, 14.

Binde mich mit Herz und Sinn — an dein Joch, das sanft und linde—einem Kinde,—das mit einem will'gen Sinn—sich giebt hin—und läßt sich die Gnade führen;—das macht tausend Segen spüren — und bringt köstlichen Gewinn. 407, 3. *s. Anhang.

4 Freitag. Jes. 54, 1–10. 2 Chron. 34, 19–33.

Der Herr Zebaoth hat's beschlossen; wer will's wehren? und seine Hand ist ausgereckt, wer will sie wenden? Jes. 14, 27.

Ich folg' ihm, wie er mich will führen,—weil ich doch immerdar kann spüren,—daß nur sein Rath allein besteht, — und daß nur dieses wird geschehen, — was er, und nicht was ich ersehen, —d'rum laß ich's gehen, wie es geht. 477, 1.

Trübsal bringet Geduld. Röm. 5, 3.

Rühret eigner Schmerz—irgend unser Herz,—kümmert uns ein fremdes Leiden, — o so gieb Geduld zu beiden. — Richte unsern Sinn—auf das Ende hin! 294, 3.

5 Sonnabend. Jes. 56, 1–8. Ps. 44.

Mein Volk wird in Häusern des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen und in stolzer Ruhe. Jes. 32, 18.

O es freu' sich jegliches—seines Volks, und tröst' sich deß,— daß wir in der Ewigkeit — soll'n bei'm Herrn sein allezeit. 817, 3.

Ihr werdet aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret zur Seligkeit. 1 Petri 1, 5.

Jesu, laß mir meinen Glauben—Niemand rauben;—daß ich treu sei bis zum Tod,—dir, mein Gott! *s. Anhang.

37. Woche. 15. p. Trin.

6 Sonntag. Ep. Gal. 5, 25–6, 10. Ev. Matth. 6, 24–34.

Wenn ich mitten in Angst wandle, so erquickest du mich. Ps. 138, 7.

Mich kann kein Unfall, keine Noth erschrecken, — denn Jesus Christus ist bei mir, mein Stab und Stecken.—Ich weiß, daß mir nichts mangeln wird;—er ist mein Hirt!

Wir reden nicht, als wollten wir den Menschen gefallen, sondern Gott, der unser Herz prüfet. 1 Thess. 2, 4.

Dir kindlich nachzugehen, — dir zu Gebot zu stehen, — und dich allein zu meinen;—dies ist das Ziel der Deinen. 235, 3.

7 Montag. Ps. 92. 2 Chron. 35, 20–36, 10.

Spricht auch der Thon zu seinem Töpfer: Was machst du? Jes. 45, 9.

Herzens-Herr,—unsre Seelen lieben dich!—Wir sind deiner Gnad' ergeben—und woll'n gerne lediglich,—Herr, nach deinem Willen leben.—Selig ist, wer dir, der uns versühnt,—lebt und dient! 768, 1.

Einer trage des Andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Gal. 6, 2.

So unterstützt euch dann, — so gut ein Jedes kann, — und richtet den verbundnen Sinn — stets auf der Kirche Bräut'gam hin. *s. Anhang.

8 Dienstag. Jes. 57, 15–58, 7. 2 Chron. 36, 11–23.

Gott der Herr bildete den Menschen aus Erdenstaub und blies ihm einen lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele. 1 Mose 2, 7.

Den Leib, die Seel', das Leben—hat er uns selbst gegeben;—dieselben zu bewahren,—wird er auch nie was sparen. 705, 2.

Ein Jeglicher unter euch wisse seinen Leib zu behalten in Heiligung und Ehren. 1 Thess. 4, 4.

Herr, du woll'st geben,—daß dir Geist, Seele und Leib und Leben—zum Preise sei! 556, 5.

9 Mittwoch. Jes. 58, 8–14. Klagel. 2, 1–10.

Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen. Ps. 122, 7.

Komm, Herr, und offenbare dich – bei deinem Häuflein mächtiglich, — und mache jedes deiner Leut' — voll Gnade, Leben, Fried' und Freud'.

Betet ohne Unterlaß. 1 Thess. 5, 17.

Laß das Herz – allerwärts – sich zu dir erheben – – und in dir nur leben! 747, 5.

10 Donnerstag. Jes. 59, 1–10. Klagel. 3, 17–38.

Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen sein; aber mit Ehre und Schmuck wirst du ihn krönen. Du wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk. Alles hast du unter seine Füße gethan. Ps. 8, 6, 7.

Ihm ist in die durchgrabne Hand – das Scepter übergeben. — Er herrschet über Meer und Land – und über Tod und Leben. — Ein Fels ist mir die Zuversicht, — so lang ich hier noch walle: — Das Haupt läßt seine Glieder nicht, — pflegt, liebt und schützt sie alle.

Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebet. 1 Joh. 4, 19.

Wohlan, wir lieben dich, — o Jesu, inniglich! — ach entzünde — uns für und für — noch mehr nach dir — mit unauslöschlicher Begier! 288, 3. *s. Anhang.

5.59 Vorm.

☽ 11 Freitag. Jes. 59, 12–21. Klagel. 3, 39–59.

Er ist ein Fels; seine Werke sind unsträflich, denn Alles, was er thut, das ist recht. 5 Mose 32, 4.

Er hat noch niemals was verseh'n – in seinem Regiment; — nein, was er thut und läßt geschehn, — das nimmt ein gutes End'. 740, 12.

Sorget nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Philipp. 4, 5, 6.

So hilft er euch nach seinem Rath — durch manchen unbekannten Pfad,—nach kurzem Glaubenswarten,—zu Segen aller Arten. 689, 4. *s. Anhang.

12 Sonnabend. Jes. 60, 1–12. Ps. 46, 47.

Ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk, und soll nicht mehr darinnen gehört werden die Stimme des Weinens, noch die Stimme des Klagens. Jes. 65, 19.

Rühme, jauchze, lebe fröhlich, — Zion, Braut und Königin! —deine Freude währet ewig—in dem Chor der Seraphim,—da du weiden—sollst mit Freuden—in viel tausend Lieblichkeiten; —laß dich dazu wohl bereiten!

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder Schwert? In dem allem überwinden wir weit, um deßwillen, der uns geliebet hat. Röm. 8, 35, 37.

So fall' ich denn mit Freuden—in Gottes Arme hin;—von ihm kann mich nichts scheiden, — weil ich sein eigen bin. — Er bleibt auch ewig mein—und wird mir alles geben,—was meinem Stand und Leben—wird gut und selig sein.

38. Woche. 16. p. Trin.

13 Sonntag. Ep. Ephes. 3, 13–21. Ev. Luc. 7, 11–17.

Es soll meine Lust sein, daß ich ihnen Gutes thue. Jerem. 32. 41.

Barmherzig, gnädig, geduldig sein,—uns täglich reichlich die Schuld verzeih'n, — heilen, still'n und trösten — erfreu'n und segnen—und unsrer Seele als Freund begegnen—ist deine Lust 253, 4.

Freuet euch in dem Herrn allewege und abermals sage ich: freuet euch. Philipp. 4, 4.

Volk Gott's, die Freud' am Herrn — sei deine Stärke; — er nah't sich dir so gern; —sei still und merke,—was dir zur sel'gen Ruh'—von ihm bescheiden,—dein Freund tritt selbst herzu—und bringt dir Frieden. 262.

14 Montag. Jes. 60, 13–22. Klagel. 5.

Eine ewige Gnade wird aufgehen, und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel. Ps. 89, 3.

Was du uns hast zugedacht,—wirst du, Herr, auch halten,—denn wir sehn schon jetzt mit Macht—deine Gnade walten.

Seid niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet; denn wer den andern liebet, der hat das Gesetz erfüllet. Röm. 13, 8.

Wie ist es so lieblich, wenn Christen zusammen — in brüderlicher Eintracht steh'n—wenn göttliche Liebe mit heiligen Flammen — in ihrem Wandel ist zu seh'n. 481, 1.

15 Dienstag. Jes. 61. Dan. 1.

Herr, erhebe dich in deiner Kraft! so wollen wir singen und loben deine Macht. Ps. 21, 14.

Beweis dein' Macht, Herr Jesu Christ, — der du ein Herr aller Herren bist,—beschirm' dein' arme Christenheit, — daß sie dich lob' in Ewigkeit!

Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. Ephes. 4, 15.

Gieb, daß sonst nichts in meiner Seel', — als deine Liebe wohne;—gieb, daß ich deine Lieb' erwähl'—als meinen Schatz und Krone!—Stoß Alles aus, nimm Alles hin,—was dich und mich will trennen—und nicht gönnen,—daß all mein Thun und Sinn—in deiner Liebe brennen. 341, 2. *s. Anhang.

*16 Mittwoch. Jes. 62, 1–9. Dan. 2, 1–12.

Ich freue mich über deinem Wort, wie Einer, der eine große Beute findet. Ps. 119, 162.

Herr, dein Wort die edle Gabe, — diesen Schatz erhalte mir, — denn ich zieh es aller Habe — und dem größten Reichthum für.—Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten,—worauf soll der Glaube ruhn?—Mir ist's nicht um tausend Welten,—aber um dein Wort zu thun. 6, 1.

Weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzensgrunde, nicht, als die über das Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Heerde. So werdet, ihr, wann er erscheinen wird, der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen. 1 Petri 5, 2, 3, 4.

Ein Führer muß vor andern Gaben — selbst ein gehorsam Herze haben; — wie könnt er sonst sein Haus regier'n? — wie könnt er Gottes Heerzug führ'n? *s. Anhang.

11.56 Nachm.

○17 Donnerstag. Jes. 62, 10–63, 6. Dan. 2, 13–23.

Er sättigte sie mit Himmelsbrod; er öffnete den Felsen, da goß Wasser heraus. Ps. 105, 40, 41.

So lang' ich ihn nur habe,—fehlt mir's an keiner Gabe;— der Reichthum seiner Fülle — giebt mir die Füll' und Hülle. 457, 2.

Ihr seid selbst von Gott gelehret, euch unter einander zu lieben. 1 Thess. 4, 9.

Liebe, hast du es geboten,—daß man Liebe üben soll?—o so mache doch die todten, — trägen Geister Lebens voll! 483, 7. *s. Anhang.

18 Freitag. Jes. 63, 7–19. Dan. 2, 24–35.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil, die ich nicht alle zählen kann. Ps. 71, 15.

Du ew'ges Liebeswesen du!—sei inniglich gepreist,—daß du mit Gnade, Fried' und Ruh' — uns Tag für Tag erfreu'st. 236, 1.

Die, so an Gott gläubig geworden sind, sollen in einem Stande guter Werke gefunden werden. Tit. 3, 8.

O daß wir allen Orten — uns stets mit Werk' und Worten, im Sein, so wie im Leuchten,—als Jesu Jünger zeigten! 648, 5. *s. Anhang.

19 Sonnabend. Jes. 64, 1–12. Ps. 49.

Du legest mich in des Todes Staub. Ps. 22, 16.

In meinem größten Zagen—soll, Jesu, deine Pein,—die du für mich getragen,—mein größtes Labsal sein;—dein Blut soll mich erquicken,—das du vergossen hast,— und ich will nach dir blicken,—bis Herz und Mund erblaßt. 800, 3.

Habt euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen, als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Worte Gottes. 1 Petri 1, 22, 23.

O Liebe, entzünde — mit deinem Strahl — ein jed's, und verbinde—uns allzumal — als Glieder so innig, daß nichts sei zu nennen,—das unsre Gemeinschaft in dir könnte trennen. 566.

39. Woche. 17. p. Trin.

20 Sonntag. Ep. Ephes. 4, 1–6. Ev. Luc. 14, 1–11.

Der Herr half David, wo er hinzog. 2 Sam. 8, 6.

Christe, wahres Seelenlicht,—deiner Christen Sonne,—o du klares Angesicht, — der Betrübten Wonne!—deiner Güte Lieblichkeit — ist neu alle Morgen; — in dir bin ich recht erfreut,— darf nicht ängstlich sorgen.

Wir wissen, daß der Sohn Gottes gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. 1 Joh. 5, 20.

Wie selig ist's, nach Jesu Heil und Leben—in großem Durst und heißem Hunger glüh'n—und eher auch sich nicht zufrieden geben—als bis er selbst sich zum Genuß verlieh'n! 282, 1.

21 Montag. Jes. 65, 1–10. Dan. 2, 36–47.

Es ist ein köstlich Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage. Klagel. 3, 27.

Damit will er uns ziehen—zu Kindern, die da fliehen,—was ihnen Schaden bracht',—den alten Menschen schwächen,—den Eigenwillen brechen,—der uns die größten Schmerzen macht. 478, 3.

So wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesum mit ihm führen. 1 Thess. 4, 14.

Ich glaub' an dich, Herr Jesu Christ,—der du vom Tod erstanden bist!—Wie könnt' ich dann verloren sein?—Es ist unmöglich; nein ach nein!—Halleluja.

22 Dienstag. Jes. 65, 11–25. Dan. 3, 1–13.

Der Herr hat unsre Gerechtigkeit hervorgebracht. Kommt, lasset uns zu Zion erzählen die Werke des Herrn, unsers Gottes. Jerem. 51, 10.

Menschenkinder,—welch' ein Wort ist das!—o ihr Sünder,—wißt ihr, wißt ihr was?—dieses Heil gehört auch euch!—jauchze, was zu seinem Reich—in der Zeit und—Ewigkeit gehört. 748, 4.

Christus ist des Gesetzes Ende; wer an den glaubt, der ist gerecht. Röm. 10, 4.

Das eigne Müh'n und Kämpfen hat ein Ende,—seitdem der Herr für uns genug gethan.—Was wir nun thun, das geht durch seine Hände;—er bringt's zu Stande, denn er selbst fängt's an.

23 Mittwoch. Jes. 66, 1, 2, 13–24. Dan. 3, 14–20.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung! gedenke aber mein' nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen! Ps. 25, 7.

Erbarm dich mein in solcher Last,—nimm sie von meinem Herzen,—dieweil du sie gebüßet hast—am Holz mit Todesschmerzen,—auf daß ich nicht vor großem Weh,—in meinen Sünden untergeh,—noch ewiglich verzage.

Glauben wir nicht, so bleibet er treu, er kann sich selbst nicht leugnen. 2 Tim. 2, 13.

Sein Herz ist immer treu gesinnt; — Gott ist ein Freund, getreu im Lieben, — er hat mit Blute sich verschrieben, — wohl, wenn dein Herz ihn also find't. 683, 1.

5.59 Nachm.

☾ 24 Donnerstag. Matth. 5, 1–16. Dan. 3, 21–30.

Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Ps. 127, 1.

Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen — und ermuntert mein Gemüth, — daß ich alle liebe Morgen — schaue neue Lieb' und Güt'. — Wäre mein Gott nicht gewesen, — hätte mich sein Angesicht — nicht geleitet, wär' ich nicht — aus so mancher Angst genesen. — Alles Ding währt seine Zeit, — Gottes Lieb in Ewigkeit. 159, 5.

Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor: Röm. 12, 10.

Wer gering und niedrig von sich denket, — dem fällt's Lieben niemals schwer. — Wer dem andern gern den Vorzug schenket, — dessen Herz liebt immer mehr. *s. Anhang.

25 Freitag. Matth. 5, 17–26. Dan. 3, 31–4, 15.

Der Herr bewahret den Weg seiner Heiligen. Sprüche 2, 8.

Wie die Jugend gängle mich, — daß der Feind nicht rühme sich, — er hab' ein solch' Herz gefället, — das auf dich sein' Hoffnung stellet. 374, 2.

So hatte nun die Gemeine Frieden und bauete sich und wandelte in der Furcht des Herrn und ward erfüllet mit Trost des heiligen Geistes. Ap. Gesch. 9, 31.

Herr, leit' an deiner Hand — uns bis in's Vaterland — auf eb'nem Pfade, — und krön' bei deiner Schaar — jedweden Tag im Jahr — mit neuer Gnade!

26 Sonnabend. Matth. 5, 27–37. Pſ. 52, 53.

Du biſt ja doch der Herr, unſer Gott, auf den wir hoffen. Jerem. 14, 22.

Um mich hab' ich mich ausbekümmert — und alle Sorg' auf Gott gelegt; — würd' Erd' und Himmel auch zertrümmert, — ſo weiß ich doch, daß er mich trägt; — und hab' ich meinen treuen Gott, — ſo frag' ich nichts nach Noth und Tod. 470.

Wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen und ſeid fruchtbar in allen guten Werken. Kol. 1, 10.

Wir wären ſo gern — dir, unſerem Herrn, — gefällige Knecht'; — o mach uns in Allem durchgängig dir recht! *ſ. Anhang.

40. Woche. 18. p. Trin.

27 Sonntag.. Ep. 1 Kor. 1, 4–9. Ev. Matth. 22, 34–46.

Wenn du wirſt rufen, ſo wird der Herr antworten; wenn du wirſt ſchreien, ſo wird er ſagen: Siehe, hier bin ich. Jeſ. 58, 9.

Drum ſollen wir es wagen, — an ſein Herz anzuſchlagen, — getroſt und freudig beten, — nicht von der Stelle treten.

Wer ſollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preiſen? denn du biſt allein heilig; denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Offenb. 15, 4.

Es danken, Gott, und loben dich — die Heiden überalle, — und alle Welt erfreue ſich, — und ſing mit großem Schalle, — daß du auf Erden Richter biſt — und läßt die Sünd nicht walten, — dein Wort die Hut und Weide iſt, — die alles Volk erhalten, — in rechter Bahn zu wallen.

28 Montag. Matth. 5, 38–48. Dan. 4, 16–24.

Ihr habt geſehen, wie ich euch getragen habe auf Adlers Flügeln und habe euch zu mir gebracht. 2 Moſe 19, 4.

Wie soll'n wir dich g'nug preisen,—o Jesu, und beweisen,— daß wir dir angehören?—du mußt's uns selber lehren. 443, 1.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des Herrn Jesu und danket Gott und dem Vater durch ihn. Kol. 3, 17.

Dann ist die Arbeit ohne Müh',—dann stärkest du die müden Knie;—der Segen kommt von deiner Kraft,—die selber Alles in mir schafft. *s. Anhang.

29 Dienstag. Matth. 6, 1–15. Dan. 4, 25–34.

Du bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Ps. 102, 28.

Wir loben und erheben dich,—daß du mit deiner Gnad'—uns Sünder unveränderlich—erquickest früh und spat. 682, 2.

Die Engel sind allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit. Ebr. 1, 14.

Gott der Engel, Herr der Helden,—ach, was sind wir Menschen doch,—daß wir so viel vor dir gelten,—o wie hältst du uns so hoch!—deine Engel dienen uns,—sind die Zeugen unsers Thuns;—laß uns auch mit diesen Chören—ewig dich im Himmel ehren.

30 Mittwoch. Matth. 6, 16–23. Dan. 5, 1–12.

Ich will ihr Trauern in Freude verkehren und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübniß. Jerem. 31, 13.

Gottes Kinder säen zwar—traurig und mit Thränen,—aber endlich bringt das Jahr,—wonach sie sich sehnen;—denn es kommt die Erntezeit,—da sie Garben machen,—da wird all ihr Gram und Leid—lauter Freud und Lachen.

Herr, wohin sollen wie gehen? du hast Worte des ewigen Lebens. Joh. 6, 68.

Du bist mein sichrer Himmelsweg,—durch dich steht Alles offen;—wer dich versteht, der hat den Steg—zur Seligkeit getroffen. 166, 2. *s. Anhang.

Oktober.

1 Donnerstag. Ps. 139. Dan. 5, 13–30.

Der Herr that ihnen Gnade und erbarmte sich ihrer und wandte sich zu ihnen um seines Bundes willen mit Abraham, Isaak und Jakob, und wollte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem Angesicht bis auf diese Stunde. 2 Kön. 13, 23.

Das ist das ewige Erbarmen,—das alles Denken übersteigt; —das sind die offnen Liebesarmen—deß, der sich zu den Sündern neigt; — dem allemal das Herze bricht, — wir kommen oder kommen nicht. 202, 2.

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2 Kor. 12, 9.

Brunnquell aller Seligkeiten,—fahr' immer fort, uns zu bereiten, — so wie es dir gefällig ist! — wir, die von Natur verdorben, — sind ja zum Guten ganz erstorben, — eh du in uns geschäftig bist. — So sei es deine Kraft, — die Alles in uns schafft; — unser Leben! — wir wollen nun — nichts selber thun; laß uns in deinem Tode ruh'n! 288, 2. *s. Anhang.

7.50 Nachm.

●2 Freitag. Matth. 6, 24–34. Dan. 5, 31–6, 13.

Er hat für die Uebelthäter gebeten. Jes. 53, 12.

Laß über's Recht, Herr, deine Gnade walten, — uns zu erhalten.

Gott ist es, der in euch wirket, beides, das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen. Philipp. 2, 13.

Du allein mußt uns vollenden, — willst und kannst auch anders nicht; — denn wir sind in deinen Händen, — dein Herz ist auf uns gericht't. 297, 2. *s. Anhang.

3 Sonnabend. Matth. 7, 1–14. Pſ. 56.

Die Schmach bricht mir mein Herz und kränket mich. Pſ. 69, 21.

Herr, du haſt zu meinem Segen — laſſen dich mit Fluch belegen; — tauſend, tauſendmal ſei dir, — liebſter Jeſu, Dank dafür! 75, 3.

In Chriſto liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. Kol. 2, 3.

Seele, was ermüd'ſt du dich — in den Dingen dieſer Erden, — die doch bald verzehren ſich — und zu Staub und Aſche werden? — Suche Jeſum und ſein Licht, — alles Andre hilft dir nicht. *ſ. Anhang.

41. Woche. 19. p. Trin.

4 Sonntag. Ep. Epheſ. 4, 22–28. Ev. Matth. 9, 1–8.

Du haſt geſagt: ich kenne dich mit Namen und haſt Gnade vor meinen Augen gefunden. 2 Moſe 33, 12.

Du nimmſt dich mein' ſo herzlich an, — daß ich dir's nie g'nug danken kann; — du hörſt mein Flehn und thuſt noch mehr, — als ich verſteh', bitt' und begehr'.

Was mir Gewinn war, das habe ich um Chriſti willen für Schaden geachtet. Philipp. 3, 7.

Sagt mir anders nichts, als Jeſum, — der mein Heiland worden iſt — und ſein Blut gab zur Erlöſung, — welche nun mein Herz genießt. 221, 2. *ſ. Anhang.

5 Montag. Matth. 7, 15–29. Dan. 6, 14–28.

Des Mondes Schein wird ſein, wie der Sonne Schein, und der Sonne Schein wird ſiebenmal heller ſein, denn jetzt, zu der Zeit, wenn der Herr den Schaden ſeines Volkes verbinden und ſeine Wunden heilen wird. Jeſ. 30, 26.

Da wird Leib und Seel' genesen, — und ich werd' im vollen Glanz—Friede, Freude, lieblich Wesen—erben mit dem Siegeskranz. 777, 3.

Blindheit ist Israel einestheils widerfahren, so lange bis die Fülle der Heiden eingegangen sei, und also das ganze Israel selig werde. Röm. 11, 25, 26.

Ach, liebster Heiland, wann kommt deine Stunde? — wann rufst du auch dem alten Volk zum Bunde? — wann wird die Decke Mosis weggenommen? — wann wirst du kommen? 678, 1.

6 Dienstag. 1 Mose 12, 1–9. Dan. 9, 1–14.

Die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben. Jes. 60, 20.

Wenn die Stunden — sich gefunden, — bricht die Hülf' mit Macht herein; — und dein Grämen — zu beschämen, — wird es unversehens sein. 449, 4.

Ich sterbe täglich. 1 Kor. 15, 31.

Es ist fürwahr nicht schwer, ein Christ zu sein — und nach dem Sinne Jesu Christi leben; — zwar der Natur geht es gar sauer ein — sich immerdar in Christi Tod zu geben; — doch führt die Gnade selbst zu aller Zeit — siegreich den Streit. *s. Anhang.

7 Mittwoch. 1 Mose 12, 10–20. Dan. 9, 15–27.

Ich bin mit dir gewesen, wo du hingegangen bist. 2 Sam. 7, 9.

Mit welcher Geduld — und Gnade und Huld — hast du mich geführt! — so daß sich mein Denken darüber verliert. 384, 2.

Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen. Philipp. 4, 5.

Laß alles freundlich sein, — voll Demuth, was ich sage, — es sei groß oder klein; — und daß ich lieber trage, — als meinem Nächsten sei — aus eigner Schuld zur Last, — auf daß du Ruhm dabei — an deinem Kinde hast.

8 Donnerstag. 1 Mose 13. Matth. 3.

Gerechtigkeit erhöhet ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben. Spr. 14, 34.

Gott, gieb Fried' in deinem Lande,—Glück und Heil zu allem Stande,—und vergieb, was wir verschuldet,—weil dein Sohn die Straf' erduldet. 771.

In Jesu Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade. Ephes. 1, 7.

Ich glaube, daß sein theures Blut—genug für alle Sünden thut,—und daß es Gottes Schätze füllt—und ewig in dem Himmel gilt. 219, 5. *s. Anhang.

9 Freitag. 1 Mose 14, 1–13. Matth. 4, 1–17.

Wende dich zu mir! sei mir gnädig! stärke deinen Knecht mit deiner Macht! Ps. 86, 16.

O Herr, verleih' mir Stärke,—verleih' mir Kraft und Muth;—denn das sind Gnadenwerke,—die dein Geist schafft und thut. 187, 5.

Lasse dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Röm. 12, 21.

Drum waffne mich, o Herr,—mit deinem Lammessinn,—daß ich in sanftem Muth—dein wahrer Jünger bin.

5.48 Nachm.

☽ 10 Sonnabend. 1 Mose 14, 14–24. Matth. 4, 18–25.

Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich und gieb meiner Seele Kraft! Ps. 138, 3.

Freundlichster Jesu, ich hoff' auf Erbarmen,—neige dein freundliches Antlitz zu mir!—Edelster Reichthum der geistlichen Armen,—füll' die bedürftige Seele mit dir!—Bring in mir Alles zur Kraft und zum Wesen,—daß ich nicht etwa von Außen nur scheine;—rein'ge mein Herze und laß mich genesen,—daß ich in Wahrheit mich nennen kann dein!

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in all unsrer Trübsal. 2 Kor. 1, 3, 4.

Sein Geist spricht meinem Geiste—manch süßes Trostwort zu,—wie Gott dem Hülfe leiste,—der bei ihm suchet Ruh',—und wie er hab' erbauet—ein' edle neue Stadt,—da Herz und Auge schauet,—was man geglaubet hat. 458, 5. *s. Anhang.

42. Woche. 20. p. Trin.

11 Sonntag. Ep. Ephes. 5, 15–21. Ev. Matth. 22, 1–14.

Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft. 2 Kön. 7, 9.

Denn der Herr voll Heil und Gnaden — will dich heut zu Gaste laden, — der den Himmel kann verwalten, — will heut Herberg' in dir halten. 608, 2.

Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Joh. 7, 37.

Hier komm' ich, mein Hirte, — mich dürstet nach dir; — o Liebster, bewirthe—dein Schäflein allhier.—Du kannst dein Versprechen—mir Armen nicht brechen,—du siehest, wie elend und dürftig ich bin, — auch giebst du die Gaben aus Gnaden nur hin. 350, 3.

12 Montag. 1 Mose 15. Matth. 8, 1–13.

Der Herr hat mich zum reinen Pfeil gemacht und mich in seinen Köcher gesteckt. Jes. 49, 2.

Drum auf, mein Geist, ermüde nicht,—durch alle Schwierigkeiten durchzureißen! — was sorgest du, daß dir's an Kraft gebricht?—Bedenke, was für Kraft uns Gott verheißen.

Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. 2 Thess. 3, 3.

O Herr Jesu, laß mich nicht, — laß mich nicht von deiner Seite!—du bist meine Zuversicht,—deine Hand mich führ' und leite, — bis du mich aus aller Noth — heim wirst hol'n zu dir, mein Gott! 787, 3.

13 Dienstag. 1 Mose 16. Matth. 8, 14–22.

Mein Freund ist mein, und er hält sich auch zu mir. Hohel. 7, 10.

Er ist mein, und ich bin sein,—Liebe hat uns so verbunden;— er ist auch mein Heil allein — durch sein Blut und tiefe Wunden. — Auf ihn bau' ich felsenfest, — voller Hoffnung, die nicht läßt. 335, 4.

Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke! Ephes. 6, 10.

Ach, stärke, Herr, das Wollen und das Können — und gieb mir den gewissen Geist,—daß ich mich immer freudig dein kann nennen—und glauben, wie dein Wort mich's heißt. *s. Anhang.

14 Mittwoch. 1 Mose 17, 1–9. Matth. 8, 23–38.

So neiget nun euer Herz zu dem Herrn, dem Gott Israel. Josua 24, 23.

Wem sollt' ich mein Herz lieber gönnen, — als dem, der mir das seine giebt? — dich kann ich den Herzliebsten nennen, — du hast mich bis in Tod geliebt.—Mein Herz ist dein und soll allein —nur dein und keines Andern sein. 229, 2.

Wir haben allenthalben Trübsal, aber wir ängstigen uns nicht; uns ist bange, aber wir verzagen nicht. 2 Kor. 4, 8.

Unverzagt und ohne Grauen — soll ein Christ, — wo er ist,— stets sich lassen schauen;—wollt' ihn auch der Tod aufreiben,— soll der Muth—dennoch gut — und fein stille bleiben. 469, 3.

15 Donnerstag. 1 Mose 18, 1–15. Matth. 9, 1–8.

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. Ps. 50, 2.

Ei so freu' dich, Gottesbraut, — schau, was dir Gott anvertraut, — und erkenne seine Gnad, — rühm fröhlich all' sein Wohlthat!

Wir fleißigen uns, wir seien daheim, oder wir wallen, daß wir ihm wohlgefallen. 2 Kor. 5, 9.

So lange wir hienieden wallen, — sei unsre Sorge Tag für Tag, — daß wir dem Freunde wohlgefallen, — dem's Herz für uns im Tode brach. *s. Anhang.

16 Freitag. 1 Mose 18, 16–33. Matth. 9, 9–17.

Es wird geschehen zu der Zeit, daß die Heiden nach der Wurzel Isai, die da stehet zum Panier den Völkern, fragen werden. Jes. 11, 10.

Wohlauf, ihr Heiden,—laßt alles Trauern sein;—zu grünen Weiden — stellet euch willig ein! — Da läßt er uns sein Wort verkünden,—machet uns ledig von allen Sünden.

Wandelt würdiglich vor Gott, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit. 1 Thess. 2, 12.

O Lamm, das überwunden hat, — vollführe deine Siege, — bis dir bei uns in Wort und That—nichts mehr entgegen liege! —Weil du uns in dein Bild—so gern gestalten willt,—so gieb uns doch von dir noch heut — mehr sichtbarliche Aehnlichkeit. 290, 1. *s. Anhang.

8.37 Vorm.

○17 Sonnabend. 1 Mose 19, 1–14. Ps. 57.

Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Hallelujah. Ps. 146, 10.

Dieser hat Himmel, Meer und die Erden,—und was darinnen ist, gemacht.—Alles muß pünktlich erfüllet werden,— was er uns einmal zugedacht. — Er ist's, der Herrscher aller Welt, —welcher uns ewig Glauben hält.—Hallelujah.

Ihr waret wie die irrenden Schafe, aber ihr seid nun bekehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. 1 Petri 2, 25.

Ach wer waren wir, wer sind wir Armen?—wie blutarm, ist dir bekannt,—o du Herz voll Liebe, voll Erbarmen, — das uns suchte, das uns fand! 439, 3.

43. Woche. 21. p. Trin.

18 Sonntag. Ep. Epheſ. 6, 10–17. Ev. Joh. 4, 47–54.

Gelobet ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Pſ. 118, 26.

Ei, nimm ihn heut' mit Freuden an, — bereit' ihm deines Herzens Bahn; — auf daß er komm' in dein Gemüth — und du genießeſt ſeiner Güt'. 23, 6.

Wir ſind Glieder ſeines Leibes, von ſeinem Fleiſch und von ſeinem Gebein. Epheſ. 5, 30.

Groß iſt ſeiner Liebe Kraft, — die ihn ſo mit uns verbindet; — daß kein Leid uns Schmerzen ſchafft, — die ſein Herz nicht mit empfindet; — denn er läßt uns nicht allein, — wir ſind Bein von ſeinem Bein. 446, 2. *ſ. Anhang.

19 Montag. 1 Moſe 19, 15–30. Matth. 9, 18–26.

Ich will ihnen einerlei Herz und Weſen geben, daß ſie mich fürchten ſollen ihr Leben lang, auf daß es ihnen und ihren Kindern nach ihnen wohlgehe. Jerem. 32, 39.

Es wärm' uns deine Liebesglut, — ja ſetze uns in Flammen, — und bringe unſern Sinn und Muth — in Einen Sinn zuſammen.

Wandelt, wie ſich's gebühret eurem Beruf, darinnen ihr berufen ſeid, mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, und ertraget einer den andern in der Liebe. Epheſ. 4, 1, 2.

Herr, lehre doch ein Glied das andre liebreich tragen; — gleichwie du alle deine Glieder trägſt in dir. — Du warfeſt uns nicht weg, — als wir in Sünden lagen. *ſ. Anhang.

20 Dienstag. 1 Moſe 20, 1–15. Matth. 9, 27–38.

Ich habe dich behütet und zum Bund unter das Volk geſtellt, daß du das Land aufrichteſt und die verſtörten Erbe einnehmeſt. Jeſ. 49, 8.

Ach daß wir seine Knechte sein — und jeden Tag sein Herz erfreun; — wir mögen ruhen oder ziehn, — so sei es alles nur für ihn, — mit dankbarer Ergebenheit — zu vieler Seelen Seligkeit.

Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von eurem eitlen Wandel nach väterlicher Weise, sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petri 1, 18, 19.

Laß mir nie kommen aus dem Sinn, — wie viel es dich gekostet, — daß ich erlöset bin. 76, 4. *s. Anhang.

21 Mittwoch. 1 Mose 21, 1–21. Matth. 10, 1–10.

Zion hat der Herr gegründet, und daselbst werden die Elenden seines Volks Zuversicht haben. Jes. 14, 32.

Wir, die Armen — und so Schmähliche, — durch's Erbarmen — aber Selige, — wohnen in solch' einer Stadt, — da man nur zu nehmen hat; — seiner Gaben — sind unzählige!

Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. Röm. 5, 5.

Sollt' es gleich bisweilen scheinen, — als verließe Gott die Seinen; — et, so weiß und glaub' ich dies: — er hilft endlich doch gewiß.

22 Donnerstag. 1 Mose 21, 22–34. Matth. 10, 11–22.

Der im Finstern wandelt und scheinet ihm nicht, der hoffe auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott! Jes. 50, 10.

Er führet mich auf rechten Wegen; — er geht voran, ich folge nach; — und wenn ich gleich in finstern Stegen — und Thälern voller Ungemach, — durch dick und dünn, durch Dorn und Hecken — muß wandern, soll mich doch nichts schrecken, — denn du bist bei mir stetiglich; — du bist mein Licht, mein Stern, mein Führer, — dein Stab und Stecken mein Regierer; — auf deinen Achseln ruhe ich. 268, 2.

Ihr habt keinen Mangel an irgend einer Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unsers Herrn Jesu Christi. 1 Kor. 1, 7.

Dann werden Alle, — die in der Gnadenzeit, — von ihrem Falle — durch seinen Tod befreit, — ihr Herz bei ihm bewahret haben, — an seiner Liebe sich ewig laben.

23 Freitag. 1 Mose 22, 1–19. Matth. 10, 23–33.

Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. Joel 3, 1.

Friedenskönig, weil's dein Wille, — daß dein Volk hier grünen soll, — o so gieb uns deine Fülle, — mach' uns alle geistesvoll. 530, 1.

Laufet also, daß ihr das Kleinod ergreifet. 1 Kor. 9, 24.

Alles lassen, — flieh'n und hassen, — was dem Herrn zuwider ist; — seinen Willen — zu erfüllen: — darnach strebt ein wahrer Christ. 494, 4.

8.48 Vorm.

☾24 Sonnabend. 1 Mose 23. Ps. 81.

Wir hielten ihn für den, der geplaget und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Jes. 53, 4.

Und doch wurde durch sein Blut — unsre Sache wieder gut, — und er, als der rechte Held, — Herr von der erlösten Welt.

Unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. 2 Kor. 4, 17, 18.

Geht meine Wallfahrt länger fort, — so zeige mir den Ruheport, — von ferne zeige mir die Stadt, — die deine Hand bereitet hat, — wo du wirst sein der Tempel, Lamm und Licht, — so schrecket mich die lange Reise nicht. 272, 4.

44. Woche. 22. p. Trin.

25 Sonntag. Ep. Phil. 1, 3–11. Ev. Matth. 18, 23–35.

Hüte dich, daß du des Herrn nicht vergessest, der dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause geführet hat. 5 Mose 6, 12.

Ja, mein Jesu, laß mich nie vergessen — meine Schuld und deine Huld! — als ich in der Finsterniß gesessen — trugest du mit mir Geduld; — hattest längst nach deinem Schaf getrachtet, — eh' es auf des Hirten Ruf geachtet, — und mit theurem Lösegeld — mich erkauft von dieser Welt.

Seid lauter und unanstößig bis auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen in euch zur Ehre und Lobe Gottes. Philipp. 1, 10, 11.

Mach' uns zu deiner Ehre; — und das, was deine Lehre — an uns nicht zieren kann, — lehr' uns durchgängig fliehen, — das alte Kleid ausziehen; — du aber kleid' uns heilig an! *s. Anhang.

26 Montag. 1 Mose 24, 1–14. Matth. 10, 34–42.

Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rath wider den Herrn. Sprüche 21, 30.

Was er sich vorgenommen, — und was er haben will, — das muß doch endlich kommen — zu seinem Zweck und Ziel. 687, 5.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn. Philipp. 3, 20.

Es halten eitele Gemüther — die Erde für ihr Vaterland; — wer aber Jesum hat erkannt — und die wahrhaften Himmelsgüter, — deß' Fuß mag gleich die Welt berühren, — so ist das Herz doch in der Höh'; — er sucht den Wandel so zu führen, — daß Seel' und Sinn im Himmel steh'. 785, 1.

27 Dienstag. 1 Mose 24, 15–28. Matth 11, 1–15.

Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht. 1 Mose 9, 6.

Liebe, die du mich zum Bilde—Gottes hatt'st zuerst gemacht!
—Liebe, die du mich so milde—nach dem Fall mit Heil bedacht!
—Liebe, dir ergeb, ich mich,—dein zu bleiben ewiglich. 15, 1.

Wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch. Epheſ. 5, 2.

O Lamm, für uns geschlachtet, — du König, tief verachtet,—
doch Fürst der Seligkeit,—hilf deiner kleinen Herde,—bei Ruh'
und bei Beschwerde,—zur innigsten Verbundenheit.

28 Mittwoch. 1 Moſe 24, 29–49. Matth. 11, 16–30.

So spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein Kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und Trockene bewegen werde, ja alle Heiden will ich bewegen; da soll dann kommen aller Heiden Trost. Hag. 2, 7, 8.

O Jesu, meine Wonne,—komm' bald und mach' dich auf!—
geh' auf, verlangte Sonne, — und förd're deinen Lauf! — O
Jesu, mach' ein Ende, und führ' uns aus dem Streit! — Wir
heben Haupt und Hände—nach der Erlösungszeit. 781, 6.

Er hat Alles wohlgemacht. Marc. 7, 37.

Ei nun, so laßt ihn ferner thun, — und redet ihm nichts d'rein, — so könnt ihr hier in Friede ruh'n — und ewig fröhlich sein. 740, 13. *s. Anhang.

29 Donnerstag. 1 Moſe 24, 50–67. Matth. 12, 1–13.

Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg. Pſ. 71, 3.

Auf dich setz' ich mein Vertrauen,—du bist meine Zuversicht,
—dein Tod hat den Tod zerhauen,—daß er mich kann tödten nicht.
—Daß ich an dir habe Theil, — bringet mir Trost, Schutz und
Heil; —deine Gnade wird mir geben—Auferstehung, Licht und
Leben.

Das Wesen dieser Welt vergehet. 1 Kor. 7, 31.

D'rum siehe dich, mein Herz und Geist,—nach anders nichts mehr um, — als dem, was unverwelklich heißt, — nach jenes Lebens Ruhm. 429, 6. *s. Anhang.

30 Freitag. 1 Mose 25, 7–11, 20–34. Matth. 12, 14–30.

Bis hierher hat uns der Herr geholfen. 1 Sam. 7, 12.

Gelobt sei deine Treue, — die alle Morgen neue! — Lob sei den starken Händen,—die alles Herzleid wenden. 691, 6.

Der Herr Jesus Christus ist unsre Hoffnung. 1 Tim. 1, 1.

Mein Alles ist auf dich gericht't;—hab' ich nur dich, so frag' ich nicht — nach Himmel und nach Erden; — denn wäre' der Himmel ohne dich,—so könnte keine Lust für mich — in tausend Himmeln werden.

*31 Sonnabend. Röm. 4, 1–8. Ps. 78, 1–33.

Der Herr wird dich ihm zum heiligen Volk aufrichten, wie er dir geschworen hat, darum, daß du die Gebote des Herrn deines Gottes hältst und wandelst in seinen Wegen. 5 Mose 28, 9.

Bleib nur bei ihm, seinem Blut und Tod, — so hat's mit deinem Bestehn nicht noth, — wisse nie was Höhers, — als ihn zu lieben,—und folge kindlich den Gnadentrieben—des heil'gen Geist's.

Aus Gnaden seid ihr selig worden durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch; Gottes Gabe ist es. Ephes. 2, 8.

Es ist das Heil uns kommen her — aus Gnad' und lauter Güte; — die Werk', die helfen nimmermehr, — sie mögen nicht behüten; — der Glaub' sieht Jesum Christum an, — der hat g'nug für uns all' gethan; — er ist der Mittler worden. 214, 1.

November.

45. Woche. 23. p. Trin.

1.24 Nachm.

● 1 Sonntag. Ep. Phil. 3, 17–21. Ev. Matth. 22, 15–22.

Ihr werdet mit Freuden Waſſer ſchöpfen aus dem Heilsbrunnen. Jeſ. 12, 3.

Gott hat nunmehr ſelbſt die Fülle—ſeines Heils uns aufgethan,—und es iſt ſein ernſter Wille,—daß nun komme Jedermann;—keiner ſoll ſich hiebei ſchämen—ſondern Gnad um Gnade nehmen;—wer ein dürſtend Herze hat,—wird aus ſeiner Fülle ſatt.

Selig ſind die Todten, die in dem Herrn ſterben von nun an. Ja der Geiſt ſpricht, daß ſie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. 14, 13.

Selig ſind des Himmels Erben,—die Todten, die in Chriſto ſterben,—zur Auferſtehung eingeweiht!—Nach den letzten Augenblicken—des Todesſchlummers folgt Entzücken,—folgt Wonne der Unſterblichkeit.

2 Montag. 1 Moſe 27, 1–13. Matth. 12, 31–41.

Durch ſein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn er trägt ihre Sünden. Jeſ. 53, 11.

Wer ſich an den nun gläubig hält,—dem kommt ſein Opfer für die Welt,—das g'nug für alle Sünden thut,—hier und in Ewigkeit zu gut. 220, 2.

Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 2 Kor. 5, 7.

Ohne Sehen will ich trauen, — bis die Zeit kommt, ihn zu schauen, — bis ich droben bei ihm bin. 245, 7.

3 Dienstag. 1 Mose 27, 14–29. Matth. 12, 42–50.

Ehe ich gedemüthigt ward, irrte ich; nun aber halte ich dein Wort. Ps. 119, 67.

Erst muß man elend sein — und in dem Innern klein, — man muß sich gerne schmiegen — und ihm zu Füßen liegen; — alsdann will er uns stärken — zu sel'gen Gnadenwerken.

Unser Herr Jesus ist um unsrer Sünde willen dahingegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.

Seit der Zeit ist unser Ziel, — das die Menschen Sterben nennen, — die's nicht kennen, nur ein seliger Beschluß — vom Verdruß, — nur der letzte Schritt des Ganges, — den man durch das Thal des Dranges — hinter Christo gehen muß.

4 Mittwoch. 1 Mose 27, 30–46. Matth. 13, 1–23.

Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden. Jes. 1, 18.

Ach wir haben Gnade funden, — Gnade, Gnade, welch ein Wort! — Furcht und Dunkel ist entschwunden, — Muth und Klarheit füllt den Ort; — auch die Sünden — müssen schwinden, — denn das Wort in's Fleisch gekommen, — hat die Sünde weggenommen. 485, 2.

Gott wird an jenem Tag das Verborgene der Menschen richten durch Jesum Christum. Röm. 2, 16.

Richte unser Herz in Zeiten, — eh' du einst der Richter wirst, — und sei in den Ewigkeiten — unser wohlgewogner Fürst! 163, 5.

5 Donnerstag. 1 Mose 28, 1–9. Matth. 13, 24–35.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 13

Kein Vaterherz, kein treuer Mutterſinn,—und keines Freundes Freundſchaft reicht dahin, — wie ſich ſein Herz — beweiſet allerwärts,—denn er kennt keine Schranken — für ſeine Liebsgedanken.

Es hat überwunden der Löwe, der da iſt vom Geſchlecht Juda, die Wurzel Davids. Offenb. 5, 5.

Halleluja—Er ging voran—des Todes Bahn!—Wir folgen ihm einſt himmelan. *ſ. Anhang.

6. Freitag. 1 Moſe 28, 10–22. Matth. 13, 36–46.

Gott ſprach zu Jacob: Mache dich auf und zeuch gen Bethel und wohne daſelbſt und mache daſelbſt einen Altar dem Gotte, der dir erſchien, da du floheſt vor deinem Bruder Eſau. 1 Moſe 35, 1.

Lobe den Herren, der deinen Stand ſichtbar geſegnet, — der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet; — denke daran,—was der Allmächtige kann,—der dir mit Liebe begegnet 737, 3.

Chriſtus iſt mein Leben, und Sterben iſt mein Gewinn. Philipp. 1, 21.

Jeſum, meiner Seelen Heil, — werd' ich einſt mit Augen ſehen,—ihn mein Gut und mein Erbtheil! — o wie wohl wird mir geſchehen, — Jeſu, wenn Seel' und Gebein — einmal dort wird bei dir ſein! 803, 4.

7 Sonnabend. 1 Moſe 29, 1–12. Pſ. 74.

Herr, deine Güte reichet, ſoweit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſoweit die Wolken gehen. Pſ. 36, 6.

Was ſind wir doch? was haben wir — auf dieſer ganzen Erd',—das uns, o Vater, nicht von dir — allein gegeben werd? 740, 3.

Gott iſt treu, durch welchen ihr berufen ſeid zur Gemeinſchaft ſeines Sohnes, Jeſu Chriſti, unſers Herrn. 1 Kor. 1, 9.

Wir sind doch schon alle für Jesum geboren, — vor tausend und abermal tausend erkoren. — Mit Niemand vergleichliche göttliche Liebe, — o daß dir doch jedes ein Heiligthum bliebe! 250, 2.

46. Woche. 24. p. Trin.

8 Sonntag. Ep. Kol. 1, 9–14. Ev. Matth. 9, 18–26.

Zürne nicht, Herr, daß ich noch mehr rede. 1 Mose 18, 30.

Im Glauben und Vertrauen—in's Herz des Vaters schauen, —recht kindlich zu ihm treten:—das heißt erhörlich beten.

Unser Herr Jesus Christus wird euch festhalten bis ans Ende, daß ihr unsträflich seid bis auf seinen Tag. 1 Kor. 1, 8.

Wer ist meines Todes Tod?—wer hilft in der letzten Noth? —wer versetzt mich in sein Reich?—wer macht mich den Engeln gleich?—Jesus, der Gekreuzigte! *s. Anhang.

3.38 Vorm.

9 Montag. 1 Mose 29, 13–22. Matth. 13, 47–58.

Gleichwie der neue Himmel und die neue Erde, so ich mache, vor mir stehen, spricht der Herr, also soll auch euer Same und Name stehen. Jes. 66, 22.

O Seligkeit—in Ewigkeit — für alle, die ihn lieben! — Heil dem Sünder, den der Herr—in sein Buch geschrieben!

Kindlein, bleibet bei ihm! 1 Joh. 2, 28.

Bleibt bei dem, der euretwillen—auf die Erde niederkam,— der, um euren Schmerz zu stillen,—tausend Schmerzen auf sich nahm.—Bleibt bei dem, der einzig bleibet — wenn auch Alles untergeht, — der, wenn Alles auch zerstäubet, — siegend überm Staube steht!

10 Dienstag. 1 Mose 32 1–20. Matth, 14, 1–12.

Der Herr schauet vom Himmel und siehet aller Menschen Kinder; von seinem festen Thron siehet er auf Alle, die auf Erden wohnen. Ps. 33, 13, 14.

Auf, auf! gieb deinem Schmerze—und Sorgen gute Nacht! —laß fahren, was das Herze — betrübt und traurig macht!— Bist du doch nicht Regente,—der Alles führen soll;—Gott sitzt im Regimente—und führet Alles wohl. 687, 7.

So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke allein durch den Glauben. Röm. 3, 28.

In des Lammes Blut alleine—stehet die Gerechtigkeit;—diese heißt der Glaube seine, — dann erfüllt uns Fried' und Freud. 118, 2.

11 Mittwoch. 1 Mose 32, 21–32. Matth. 14, 13–21.

Es ist sonst kein Gott ohne ich, ein gerechter Gott und Heiland, und keiner ist ohne ich. Jes. 45, 21.

Es bleibt dabei, — daß nur ein Heiland sei, — deß Rath und That in allen Fällen wichtig, —und dessen Weg und Führung immer richtig,—bei dem man find't die recht' und wahre Treu; es bleibt dabei.

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der da gerecht macht. Röm. 8, 33.

O Liebe, wie groß—und schön ist mein Loos!—nun kann ich mich freu'n — daß seine Gerechtigkeit meine soll sein. 200, 6.

12 Donnerstag. 1 Mose 33, 1–16. Matth. 14, 22–36.

An diesem Ort, der so wüste ist, daß weder Leute noch Vieh darinnen sind, und in allen seinen Städten werden dennoch wiederum Häuser der Hirten sein, die da Herden weiden. Jerem. 33, 12.

Wer weiß, in welcher wüst' und rauhen,—Weltgegend, die man sonst mit Grauen — für Fleisch und Blut pflegt anzusehn, — in kurzem deine Hütten stehn!

Lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge macht, und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist. Hebr. 12, 1.

Ein selig's End' muß Alles wenden, — was sonst noch so beschwerlich war, — und Jesus reicht mit eignen Händen — dem Sieger seine Palmen dar. 785, 3.

*13 Freitag. Ps. 97. Matth. 15, 1–20.

Fürchte dich nicht! denn du sollst nicht zu Schanden werden; werde nicht blöde! denn du sollst nicht zu Spott werden. Jes. 54, 4.

Wir bitten dich gemeinschaftlich: — fahr' fort in künft'gen Jahren, — wie bis daher, so gnädiglich — dein Häuflein zu bewahren; — laß der Gemeine sel'gen Gang — durch nichts gestöret werden, — und deiner Liebe Ueberschwang — erleichtre die Beschwerden. 512, 4.

Christus ist das Haupt der Gemeine, und er ist seines Leibes Heiland. Epheſ. 5, 23.

Da hast du uns, du gutes Haupt! — verleih' uns deinen Frieden; — und was ein jedes hofft und glaubt, — das gieb du einem jeden. — Was jegliches in Einfalt will, — weil's deinen Willen kennet, — dazu werd' ihm aus deiner Füll' — auch Muth und Kraft vergönnet. 424, 2. s. Anhang.

14 Sonnabend. 1 Mose 35, 1–15, 27–29. Ps. 62.

In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörete mich und tröstete mich. Ps. 118, 5.

Die nur, die dem Herrn vertrauen, — gehen auf der rechten Bahn, — die in Angst, in Furcht und Grauen — ihn alleine rufen an, — denen wird allein bekannt — seine Herrlichkeit und Hand. 636, 3.

Das Jerusalem, das droben ist, das ist unser aller Mutter. Gal. 4, 26.

Schickt die Herzen da hinein, — wo ihr ewig wünscht zu sein. 796, 10.

47. Woche. 25. p. Trin.

7.08 Nachm.

○15 Sonntag. Ep. 1 Theſſ. 4, 13–18. Ev. Matth. 24, 15–28.

Du ſollſt dein Herz nicht verhärten, noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder. 5 Moſe 15, 7.

Ach gieb mir, Gott, durch deinen Geiſt — ein Herz, das dich durch Liebe preiſt!

Das iſt die Verheißung, die er uns gegeben hat, das ewige Leben. 1 Joh. 2, 25.

O Herr, mein Hort! — nach deinem Wort, — wollſt du mir geben—das ew'ge Leben! *ſ. Anhang.

16 Montag. Pſ. 68, 1–19. Matth. 15, 21–28.

Er gedachte an uns, da wir unterdrückt waren. Pſ. 136, 23.

Wir wiſſen nichts zu ſagen, — als dich erſtaunt zu fragen: — iſt's möglich, Gottes Sohn, — daß du gebornen Sklaven — hilfſt in den Freiheitshafen — und ſie beſtimmſt zu Kron' und Thron?

Der Tod iſt der Sünden Sold; aber die Gabe Gottes iſt das ewige Leben in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn. Röm. 6, 23.

Laß Leben, Licht und Wonne — mein Herz und Angeſicht — durch deine Gnad' erfreuen — und meinen Geiſt erneuen; — mein Gott, verſag' mir's nicht! 187, 1.

17 Dienstag. Pſ. 68, 20–36. Matth. 15, 29–39.

Bewahre meine Seele und errette mich! laß mich nicht zu Schanden werden! denn ich traue auf dich. Pſ. 25, 20.

Hab' ich, Erlöſer, dich zum Freunde, — was brauch' ich dann? — du ſorg'ſt für mich. — Hätt' ich auch eine Welt voll Feinde; — ich bin getroſt, ich trau' auf dich.

Mose hielt sich an den, den er nicht sahe, als sähe er ihn. Ebr. 11, 27.

Mein Glaube lebt davon, — so mit ihm umzugeh'n, — als hätt' ich in Person—ihn vor den Augen stehn. *s. Anhang.

18 Mittwoch. Offenb. 1, 1–8. Matth. 16, 1–12.

Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps 121, 2.

Auf Gott und nicht auf meinen Rath—will ich mein Glücke bauen,—und dem, der mich erschaffen hat, — mit ganzer Seele trauen. — Er, der die Welt — allmächtig hält, — wird mich in meinen Tagen—als Gott und Vater tragen.

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Ebr. 13, 14.

Ja, ohn' Ermüden—will ich ihr näher geh'n,—und ihre hellen goldnen Gassen — lebenslang nicht aus den Augen lassen. *s. Anhang.

19 Donnerstag. Offenb, 1, 9–20. Matth. 16, 13–20.

Du, Herr Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. Ps. 86, 15.

Gelobt seist du, o Freund der Seelen! —in deiner Huld, wie wohl ist mir! —Was kann, da du uns liebst, mir fehlen? — ich finde jedes Heil bei dir.

Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden. Ebr. 10, 14.

Es freut sich mein erlöster Geist, — der durch das Blut des Lammes—gerecht und selig heißt. *s. Anhang.

20 Freitag. Jes. 58, 1–12. Matth. 16, 21–28.

Du sollst den Namen deines Gottes nicht mißbrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht. 2 Mose 20, 7.

Ach segne, was ich thu'—ja rede und gedenke!—durch deines Geistes Kraft — es also führ' und lenke, — daß Alles nur geschieh'—zu deines Namens Ruhm, — und daß ich unverrückt—verbleib dein Eigenthum. 700, 2.

Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden Buße zu thun. Ap. Gesch. 17, 30.

Herr, du willst nichts, was dein ist, missen,—d'rum will dein Herz auch Jedermann—ohn' Unterschied geholfen wissen,—und weil sich keiner helfen kann, — so willst du Allen insgemein — selbst Helfer und Bekehrer sein. 175, 2. *s. Anhang.

21 Sonnabend. Offenb. 2, 1–17. Ps. 73.

Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zur Erde werden. 1 Mose 3, 19.

Hier wall' ich, Herr, auf rauhen Wegen,—doch du bist meine Zuversicht.—Auch Leiden werden einst zum Segen,—auf dunkle Nächte folgt das Licht.—Ich zittre nicht mehr vor dem Grabe; —so lang ich dich zum Freunde habe,—kann ich des Grabes selbst mich freun.—Bald werd ich ewig bei dir sein!

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Ebr. 4, 9.

Kurze Arbeitsstunden bringen—in die Ewigkeit zur Ruh;—aber erst geht's an ein Ringen:—Sieger, überwinde du! *s. Anhang.

48. Woche. 26. p. Trin.

22 Sonntag. Ep. 2 Petri 3, 3–14. Ev. Matth. 25, 31–46.

Melchisedek, der König von Salem, ein Priester Gottes des Höchsten, trug Brod und Wein hervor und segnete Abraham und sprach: Gesegnet seist du, Abraham, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde besitzet. 1 Mose 14, 18, 19.

Du segnest ja so gern, — Gesegneter des Herrn! — Wir begehren's; — so komm herein, — wir sind ja dein, — und laß uns stets gesegnet sein! 288, 1.

Wir preisen selig, die erduldet haben. Jac. 5, 11.

Christus wischet ab all' eure Thränen; — ihr habt schon, wonach wir uns noch sehnen; — euch wird gesungen, — was in keines Menschen Ohr gedrungen. 821, 3.

3.18 Vorm.

☾ 23 Montag. Offenb. 2, 18–29. Matth. 17, 1–13.

Deine Kinder werden dir geboren wie der Thau aus der Morgenröthe. Ps. 110, 3.

Ach laß uns noch recht viele seh'n, — die mit uns in dein Reich eingeh'n!

Wir warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi. Tit. 2, 13.

Ach wann kommt die Zeit heran, — daß ich möge schauen an — meinen liebsten Jesum Christ, — der mein einig's Leben ist!

24 Dienstag. Offenb. 3, 1–13. Matth. 17, 14–27.

In der Zeit wird des Herrn Zweig lieb und werth sein, und die Frucht der Erde herrlich und schön bei denen, die behalten werden in Israel. Jes. 4, 2.

O was Seligkeit, — Ruh' und Hoffnungszeit! — o was Wonne — bei der Sonne, — die mein Herz erfreut!

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist. 1 Tim. 6, 12.

Jesu hilf, daß ich — allhier ritterlich — alles durch dich überwinde — und in deinem Sieg empfinde, — wie so ritterlich — du gekämpft für mich! 165, 6. *s. Anhang.

25 Mittwoch. Offenb. 3, 14–22. Matth. 18, 1–11.

Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöhet einen Auserwählten aus dem Volk. Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater, mein Gott und Hort, der mir hilft. Ps. 89, 20, 27.

Wer ist wohl, wie du, — Jesu, süße Ruh? — unter Allen auserkoren, — Leben derer, die verloren, — und ihr Licht dazu, — Jesu, süße Ruh! 164, 1.

Das ist je gewißlich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben, dulden wir, so werden wir mit herrschen, verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen. 2 Tim. 2, 11, 12.

Lebt, ihr Christen, so allhier auf Erden, — daß ihr Christo möget ähnlich werden,—der aus dem Leiden — ging zum Vater in das Reich der Freuden. *s. Anhang.

26 Donnerstag. Offenb. 4. Matth. 18, 12–22.

Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und der Gerechtigkeit Nutzen wird ewige Stille und Sicherheit sein. Jes. 32, 17.

Herr, laß durch's Heil aus deinen Wunden — und deinem bittern Todesgang—uns die du dir so hoch verbunden,—gesegnet bleiben lebenslang.

Ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er mir kann meine Beilage bewahren, bis an jenen Tag. 2 Tim. 1, 12.

Was man nur kann erdenken,—es sei klein oder groß, — der keines soll mich lenken—aus seinem Arm und Schooß. 458, 7.

27 Freitag. Offenb. 5. Matth. 18, 23–35.

Ich will noch geringer werden und will niedrig sein in meinen Augen. 2 Sam. 6, 22.

Ach, ohne Jesu Liebe, — dem Lichte alles Lichts, — sind alle meine Triebe — und ich selbst lauter nichts! — so rufet die entblößte, — die arme Seele aus, — zu dem, der sie erlöste, — und einzog in ihr Haus. 436, 1.

Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel und aushelfen zu seinem himmlischen Reich. 2 Tim. 4, 18.

Ich bin ein Glied an deinem Leib, — deß tröst ich mich von Herzen; — von dir ich ungeschieden bleib' — in Todesnoth und Schmerzen; — du bleibst in mir,—und ich in dir, — ein ew'ges Leben hast du mir—durch deinen Tod erworben. 795, 3.

28 Sonnabend. Offenb. 6, 1–8. Ps. 75.

Von Gnade und Recht will ich singen und dir, Herr, lobsagen. Ps. 101, 1.

Ich will von deiner Güte singen, — so lange sich die Zunge regt; — ich will dir Freudenopfer bringen, — so lange sich mein Mund bewegt; — ja wenn der Mund wird kraftlos sein, — so stimm' ich noch mit Seufzen ein. 744, 4.

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht durch das Evangelium. 2 Tim. 1, 10.

All' unsre Noth zum End' er bringt; — derhalben jauchzt, mit Freuden singt: — gelobet sei mein Gott, — mein Heiland, groß von That! 20, 4.

49. Woche. 1. Advent.

29 Sonntag. Ev. Röm. 13, 11–14. Ev. Matth. 21, 1–9.

Danket dem Herrn aller Herren, der große Wunder thut allein. Ps. 136, 3, 4.

Du, unser Heil und höchstes Gut, — vereinest dich mit Fleisch und Blut, — wirst unser Freund und Bruder hier, — und Gottes Kinder werden wir.

Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ebr. 1, 1, 2.

Der ist der größeste Prophet, — den alle Welt soll hören, — der Meister, dessen Stimm' ergeht — mit süßen Himmelslehren; — der seiner Kirche Hirten giebt, — so wie es ihm nach Wunsch beliebt, — sein Gnadenreich zu mehren.

30 Montag. Offenb. 6, 9–17. Matth. 19, 1–15.

Gott kommt und wird euch helfen. Jes. 35, 4.

Das schreib' dir in dein Herze, — du hochbetrübtes Heer, — bei denen Gram und Schmerze — sich häuft je mehr und mehr. — Seid unverzagt, ihr habet — die Hülfe vor der Thür; — der eure Herzen labet — und tröstet, steht allhier. 25, 6.

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8, 12.

O Sonne, die das werthe Licht — des Glaubens in mir zugericht't, — wie schön sind deine Strahlen! 43, 3. *s. Anhang.

December.

6.57 Vorm.

●1 Dienstag. Pſ. 89, 1–15. Matth. 19, 16–30.

Ich will mich freuen des Herrn und fröhlich ſein in Gott, meinem Heil. Habakuk 3, 18.

Er iſt die die rechte Freudenſonn', — bringt mit ſich lauter Freud' und Wonn'! — Gelobet ſei mein Gott, — mein Tröſter, früh und ſpat! 20, 6.

Gelobet ſei der Herr, der Gott Israels, denn er hat beſucht und erlöſet ſein Volk! Luc. 1, 68.

Du treuer Gott, wir loben dich — und ehren deinen großen Namen; — Herz, Seel und Geiſt erhebet ſich — und ſinget: Halleluja, Amen.

2 Mittwoch. Offenb. 7, 9–17, Matth. 20, 1–16.

Ach Herr! unſre Miſſethaten haben es ja verdient; aber hilf doch um deines Namens willen! Jerem. 14, 7.

Du weißt, o Jeſu meine Noth — und kannſt nach deinem Willen — vertreiben dieſen meinen Tod — und allen Jammer ſtillen. Ja Herr, du willſt, — ich traue feſt, — daß du mich nicht in Angſt verläßt, — du heißt und biſt ja Jeſus!

Der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen ſeid in Einem Leibe, und ſeid dankbar. Kol. 3, 15.

Erhalt' mir deinen Frieden — und's deines Heils Genuß, — ſo lang ich noch hienieden — in Schwachheit wallen muß; — bis endlich, dir zu ehren, — der mich mit Gott verſöhnt, — dort in den obern Chören — mein Halleluja tönt. 57, 10.

3 Donnerstag. Offenb. 8. Matth. 20, 17–34.

Gott hat den Menſchen aufrichtig gemacht; ſie aber ſuchen viele Künſte. Pred. 7, 30.

Wenn wir in der Einfalt stehen,—ist es in der Seele Licht; —aber wenn wir doppelt sehen, — so vergeht uns das Gesicht. 428, 3.

Das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns. Joh. 1, 14.

Deine Monarchien — sind es wohl nicht eigentlich, — die die Herzen ziehen, — wundervolles Herz an dich; — sondern dein Menschwerden — in der Füll der Zeit, — und dein Gang auf Erden—voll Mühseligkeit. 121, 4.

4 Freitag. Offenb. 9, 1–12. Matth. 21, 1–17.

Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Mal. 4, 2.

Gebenedeiet sei der Tag, — da wir dies Licht des Lebens schauen! — man sehe doch, was Gott vermag: — wohl Allen, welche auf ihn trauen!

Christus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns. Gal. 3, 13.

Wahrer Mensch und Gott, — Trost in Noth und Tod, — du bist darum Mensch geboren,—zu erretten, was verloren — durch dein Blut so roth,—wahrer Mensch und Gott! 165, 2. *s. Anhang.

5 Sonnabend. Offenb. 9, 13–21. Ps. 76.

Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht! denn der Herr dein Gott ist mit dir in Allem, was du thun wirst. Josua 1, 9.

Herr, segne meine Tritt'!—wo ich geh' aus und ein,—auch was ich red und thu',—laß alles wohlgelingen—und dir befohlen sein,—so kann ich meinen Lauf — hier seliglich vollbringen.

Unser Herr Jesus Christus wird kommen, daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen und wunderbar mit allen Gläubigen. 2 Thess. 1, 10.

Ach komm', ach komm', o Sonne,—und hol' uns allzumal— zum ew'gen Licht und Wonne—in deinen Freudensaal! 25, 10.

50. Woche. 2. Advent.

6 Sonntag. Ep. Röm. 15, 4–13. Ev. Luc. 21, 25–36.

Wo ist so ein herrliches Volk, das so gerechte Sitten und Gebote habe? 5 Mose 4, 8.

Der Heilige in Israel — ist unser Haupt und König, — so treugesinnt, daß keine Seel' — ihm zu gering und wenig. — Er hat so groß von Rath und That — sich unter uns bewiesen, — daß wir den Reichthum seiner Gnad' — noch niemals g'nug gepriesen.

Seid geduldig und stärket eure Herzen, denn die Zukunft des Herrn ist nahe. Jac. 5, 8.

Macht eure Lampen fertig — und füllet sie mit Oel, — und seid des Heils gewärtig; — bereitet Leib und Seel'! 781, 2. *s. Anhang.

7 Montag. Offenb. 10. Matth. 21, 18–32.

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich: denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich deiner. Ps. 25, 5.

Des Morgens, wenn ich früh aufsteh' — und Abends, wenn ich schlafen geh' — seh'n meine Augen, Herr, auf dich; — Herr Jesu, dir befehl' ich mich. 694, 1.

Er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel. 1 Thess 4, 16.

Er kommt zum Weltgerichte, — zum Fluch, dem, der ihm flucht; — mit Gnad' und süßem Lichte — dem, der ihn liebt und sucht. 25, 10.

0.05 Nachm.

☽ 8 Dienstag. Offenb. 11, 1–14. Matth. 21, 33–46.

Wir warten auf dich, Herr, im Wege deines Rechtes; des Herzens Lust stehet zu deinem Namen und deinem Gedächtniß. Jes. 26, 8.

Dein allein — woll'n wir sein, — dir sind wir ergeben, — komm du in uns leben.

Jesus hat uns von dem zukünftigen Zorn erlöset. 1 Thess. 1, 10.

In ihm kann ich mich freuen, — hab' einen guten Muth, — darf kein Gerichte scheuen, — wie sonst ein Sünder thut. 458, 4.

9 Mittwoch. Offenb. 11, 15–19; 12, 7–12. Matth. 22, 1–14.

Der Herr wird richten der Welt Enden und wird Macht geben seinem Könige und erhöhen das Horn seines Gesalbten. 1 Sam. 2, 10.

Herr und König, — steh' uns bei auf Erden, — und bereit' uns, — daß wir würdig werden, — zu schauen in Ewigkeit — deine Herrlichkeit.

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. 1 Joh. 4, 9.

O große Gnad' und Gütigkeit, — o tiefe Lieb' und Mildigkeit! — Gott thut ein Werk, das ihm kein Mann — auch kein Engel verdanken kann. 23, 3.

10 Donnerstag. Offenb. 14, 1–12. Matth. 22, 15–33.

Er offenbaret, was tief und verborgen ist. Dan. 2, 22.

Ewig sei Gottes Erbarmen gepriesen, — das sich in Christo so liebreich erwiesen, — da er sich der armen Welt — in ihm sichtbar dargestellt.

Herr, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest. Matth. 8, 8.

Du bist der Schöpfer aller Ding' — ich bin nur Staub und Erde! — Doch bist du so ein frommer Gast, — daß du noch nichts verschmähet hast, — es sei so schlecht es wolle. 43, 5.

11 Freitag. Offenb. 14, 13–20. Matth. 22, 34–46.

Zu derselbigen Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buchs, und die Augen der Blinden werden aus dem Dunkel und Finsterniß sehen. Jes. 29, 18.

Morgenstern auf finstre Nacht, — der die Welt voll Freude macht, — Jesulein, — komm herein, — leucht' in meines Herzens Schrein! 47, 1.

Er hat uns errettet von unsern Feinden und von der Hand aller, die uns hassen. Luc. 1, 71.

Darum woll'n wir loben—und danken allezeit — dem Vater und dem Sohne — und dem heil'gen Geist; — denn wir sind errettet—aus aller Fährlichkeit—durch Christum unsern Herrn,— gelobt in Ewigkeit. *s. Anhang.

12 Sonnabend. Offenb. 15. Matth. 23, 1–12.

Ich will die Verstoßenen zum großen Volk machen, und der Herr wird König über sie sein auf dem Berge Zion von nun an bis in Ewigkeit. Micha 4, 7.

Nun mehr ist die Zeit erwachet,—da die Tochter Zion lachet,— da sie jauchzt und jubiliert,—denn ihr Bräutigam und König, —ob ihn gleich erkennen wenig,—ist's, den sie im Fleisch verspürt.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Joh. 1, 4.

Freuet euch, ihr Christen alle,—freue sich, wer immer kann,— Gott hat viel an uns gethan;—freuet euch mit großem Schalle:— Gottes Sohn hat uns gebracht,— was die Sünder selig macht.— Freude, Freude über Freude, — Christus wehret allem Leide!— Wonne, Wonne über Wonn!—Jesus ist die Gnadensonne!

51. Woche. 3. Advent.

13 Sonntag. Ep. 1 Kor. 4, 1–5. Ev. Matth. 11, 2–10.

Er begehret mein, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Ps 91, 14.

Wohl dem, der in Jesu Armen,—durch sein treues Lieb'erbarmen, — Ruhe, Trost und Friede find't; — der bleibt unter allen Proben, — weil er sicher aufgehoben, — ein vergnügtes Gnadenkind. 265, 1.

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Ephes. 1, 3.

Die ihr arm seid und elende,—kommt herbei,—füllet frei— eure Glaubenshände;—hier sind alle gute Gaben,—euer Hirt— Christus wird—eure Herzen laben. 37, 8. *s. Anhang.

14 Montag. Offenb. 16, 1–11. Matth. 23, 13–26.

Ich liege und schlafe und erwache; denn der Herr hält mich. Ps. 3, 6.

Im Schatten deß, so ich begehret, — genoß ich einer sanften Ruh', — in seinem Frieden ungestöret — schloß ich die müden Augen zu; — in seiner Näh' erwach ich wieder, — ich fühl' es, er ist bei mir da: — deß freu'n sich Geist und Seel' und Glieder — und singen ihm Halleluja. 696.

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Satans zerstöre. 1 Joh. 3, 8.

Nichts, nichts hat dich getrieben — zu mir vom Himmelszelt, — als das getreue Lieben, — womit du alle Welt — in ihren tausend Plagen — und großer Jammerlast, — die kein Mund kann aussagen, — so fest umfangen hast. 25, 5.

7.44 Vorm.

15 Dienstag. Offenb. 16, 12–21. Matth. 23, 27–39.

Wir danken dir, Gott! wir danken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Name so nahe ist. Ps. 75, 2.

Damit der Sünder Gnad' erhält, — erniedrigst du dich, Herr der Welt, — nimmst selbst an unsrer Menschheit theil, — erschein'st im Fleisch, wirst unser Heil.

Wie viele ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden. Joh. 1, 12.

Komm, o mein Heiland, Jesu Christ, — mein's Herzens Thür dir offen ist! — Ach zeuch mit deiner Gnade ein, — dein Freundlichkeit auch uns erschein'! 20, 7.

16 Mittwoch. Offenb. 19, 1–10. Matth. 24, 1–14.

Deine Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne. Ps. 119, 73.

Bei aller Arbeit und Beschwerde — befördre du dein Werk in mir! — mein Ziel sei das alleine hier, — daß ich mit dir vereinigt werde — noch auf der Erde.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes hat uns besucht der Aufgang aus der Höhe. Luc. 1, 78.

Sehet, was Gott hat gegeben, — seinen Sohn zum ew'gen Leben; — dieser kann und will uns heben — aus dem Leid in's Himmels Freud. 33, 2.

17 Donnerstag. Offenb. 19, 11–21. Matth. 24, 15–28.

Ach Herr! ich weiß, daß du gnädig, barmherzig, langmüthig und von großer Güte bist und lässest dich des Uebels reuen. Jona 4, 2.

Vergieb die Schuld — und hab' Geduld — mit uns, den schwachen Wesen! — durch die Kraft von deinem Blut — laß uns ganz genesen.

Er ist erschienen denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes. Luc. 1, 79.

Jacobs Stern ist aufgegangen, — stillt das sehnliche Verlangen, — bricht den Kopf der alten Schlangen — und zerstört das Höllenreich.

18 Freitag. Offenb. 20. Matth. 24, 29–39.

Wohl dem Volke das jauchzen kann. Herr! sie werd n im Licht deines Antlitzes wandeln. Ps. 89, 16.

Du, Herr, bist unser Licht; — dein holdes Angesicht — verläßt die Deinen nicht. — In diesem Lichte wandeln wir — den Glaubensweg bis hin zu dir, — vergnügt und sorgenfrei, — denn deine Treu' — ist alle Morgen neu.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Herz freuet sich Gottes meines Heilandes! Luc. 1, 46, 47.

Alle deine Gaben — können mich zwar laben, — aber keine, Jesu Christ, — ist mir, was du selber bist.

19 Sonnabend. Offenb. 21, 1–8. Matth. 24, 40–51.

Ich will diese Stadt schützen, daß ich ihr aushelfe um meinetwillen. Jes. 37, 35.

Ach bleib' mit deinem Schutze — bei uns, du starker Held, — daß uns der Feind nicht trutze, — noch fäll' die böse Welt.

Er richtet unsre Füße auf den Weg des Friedens. Luc. 1, 79.

Habe Dank, du theures Haupt,—daß du mir, dem Matt und Müden,—nun zum Frieden — und Erlöser worden bist — und zum Christ. *s. Anhang.

52 Woche. 4. Advent.

20 Sonntag. Ep. Philipp. 4,4–7. Ev. Joh. 1,19–28.

Herr Gott Zebaoth, tröste uns! laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir. Ps. 80, 20.

Lieber Herr, bleib' in der Nähe,—daß dein Licht im Geist entstehe,—und die Finsterniß vergehe, — und wir schmecken deine Kraft!

Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß: Gott ist geoffenbaret im Fleisch. 1 Tim. 3, 16.

O Liebe, die den Himmel hat zerrissen,—da du zu mir herab in's Elend kamst!—Was für ein Trieb hat dich bewegen müssen, — daß du den Fluch der Menschen auf dich nahmst? — Die Liebe hat's allein gethan,—die sah voll Mitleid mich—in meinem Jammer an. 113, 1. *s. Anhang.

21 Montag. Offenb. 21, 9–27. Matth. 25, 1–13.

Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten. Jes. 53, 5.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,—womit doch dein Erbarmen zu vergleichen!— Wie kann ich dir denn deine Liebesthaten—im Werk erstatten? 69, 5.

Bereitet dem Herrn den Weg und machet seine Steige richtig. Luc. 3, 4.

Sei willkommen, o mein Heil!—dir Hosanna, o mein Theil! —Richte du auch ein Bahn—dir in meinem Herzen an. 24, 3. *s. Anhang.

0.30 Vorm.

☾22 Dienstag. Offenb. 22, 1–12. Matth. 25, 14–30.

Der Rath des Herrn bleibet ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für. Ps. 33, 11.

Sein Sohn ist ihm nicht zu theuer; — nein er giebt ihn für mich hin,—daß er mich vom ew'gen Feuer—durch sein theures

Blut gewinn. — O du unergründ'ter Brunnen, — wie will doch mein schwacher Geist, — ob er sich gleich hoch befleißt, — deine Tief ergründen können? — Alles Ding währt seine Zeit, — Gottes Lieb in Ewigkeit. 159, 2.

Ihr wisset die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euret willen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet. 2 Kor. 8, 9.

Wie überschwänglich groß — ist Jesu Christi Gnade, — der aus des Vaters Schooß — in's Elend zu uns kam, — die Schulden auf sich nahm — und uns davon befreit — und hoch gebenedeit. *s. Anhang.

23 Mittwoch. Offenb. 22, 13–21. Matth. 25, 31–46.

Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Noth. Er kennet die, so auf ihn trauen. Nahum 1, 7.

Laß dir nur den theuren Glauben — niemand rauben — und verharre im Gebet! — Schlafe und dein Herze wache; — deine Sache — in des Vaters Händen steht.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen, und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Tit. 2, 11, 12.

D'rum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, — bestrahle mich mit deiner Gunst; — dein Licht sei meine Weihnachtswonne — und lehre mich die Weihnachtskunst, — wie ich im Lichte wandeln soll — und sei des Weihnachtsglanzes voll.

Christnacht.

24 Donnerstag. Ps. 49, 16–30. Luc. 1, 68–79.

Die Kinder Israel und die Kinder Juda werden sich mit einander an Ein Haupt halten. Hosea 1, 11.

Das ist der Herr Christ, unser Gott, — der uns will führen aus aller Noth; — er will unser Heiland selber sein, — von allen Sünden machen rein.

Da die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfingen. Gal. 4, 4, 5.

Deß laßt uns alle fröhlich sein — und mit den Hirten geh'n hinein, — zu sehn, was Gott uns hat beschеert, — mit seinem lieben Sohn verehrt! 27, 4. *s. Anhang.

Christtag.

25 Freitag. Ep. Tit. 2, 11–14. Ev. Luc. 2, 1–14.

Ich glaube, darum rede ich. Ps. 116, 10.

Singt, ihr Erlösten, singt groß und klein, — stimmt in's Halleluja mit uns ein, — ruft mit frohem Schalle: — Uns ist zum Leben — ein Kind geboren, ein Sohn gegeben, — zum Gott mit uns. 110, 4.

Nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben, ist er es gleicher Maaßen theilhaftig geworden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel, und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte sein mußten. Ebr. 2, 14–15.

Der Sohn des Vaters, Gott von Art, — ein Gast in der Welt hier ward; — er führt uns aus dem Jammerthal — und macht uns Erb'n in's Himmels Saal. — Hallelujah. 28, 5. *s. Anhang.

26 Sonnabend. Ev. Luc. 2, 15–20. Ep. Tit. 3, 4–7.

Samuel sprach zu dem Volk: Es sei ferne von mir, mich also an dem Herrn zu versündigen, daß ich sollte ablassen, für euch zu beten und euch zu lehren den guten und richtigen Weg. 1 Sam. 12, 23.

O Jesu, leite uns auf allen Wegen — und überschütte uns mit deinem Segen!

Das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, kam in diese Welt. Joh. 1, 9.

Ei nun, wahres Seelenlicht,—komm herein und säume nicht! — komm herein, — Jesulein! — leucht' in meines Herzens Schrein! 47, 4.

Sonntag nach Weihnachten.

27 Sonntag. Ep. Gal. 4, 1–7. Ev. Luc. 2, 33–40.

Ihr Diener des Altars, ihr Diener meines Gottes! rufet die Gemeine zusammen! Versammelt die Aeltesten und alle Einwohner des Landes zum Hause des Herrn eures Gottes und schreiet zum Herrn Joel 1, 13, 14.

Du unser Haupt, Herr Christ!—wir zweifeln nicht, du bist— stets ein treues Herze; — und deine Kirche ist, — wenn ihr in Freud' und Schmerze—wohl und weh geschicht,—voller Zuversicht—nur auf dich gericht't.

Gott hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst, durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen seines Willens, Ephes. 1, 5.

Den allerärmsten Sündern — erbeut er sich als Kindern, — hat ihnen Heil und Frieden — in seinem Sohn beschieden. 158, 2.

28 Montag. Ps. 93, 100. Luc. 2, 21–32.

Siehe, Gott stehet mir bei; der Herr erhält meine Seele. Ps. 54, 6.

Was ich in Adam und Eva durch Sterben verloren, — hast du mir, Jesu, durch Leben und Leiden erkoren; — gütiger Gott,— alle mein Jammer und Noth—endet sich, da du geboren. 35, 2.

Das wahre Licht scheinet jetzt. 1 Joh. 2, 8.

Das zeigt dir einen andern Weg,—als du vorher erkannt,— den stillen Ruh- und Friedenssteg — zum ew'gen Vaterland. 46, 5. *s. Anhang.

29 Dienstag. 2 Thess. 1. Luc. 2, 33–40.

So spricht der Herr Zebaoth: Dünket sie solches unmöglich sein vor den Augen dieses Volkes zu dieser Zeit, sollte es darum auch unmöglich sein vor meinen Augen? Sach. 8, 6.

Gottes Hände—führ'n ohn Ende,—sein Vermögen hat kein Ziel.—Ist's beschwerlich, scheint's gefährlich,— deinem Gott ist nichts zu viel. 449, 3.

Sehet, welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! 1 Joh. 3, 1.

O Vaters Lieb' und Gnad'!—O Sohnes Freudenrath—Wir wär'n all verdorben—in Sünd und Missethat,—so hast du uns erworben—die ew'ge Freudenstadt;—wer's erst soweit hat,—der ist reich und satt. 51, 3. *s. Anhang.

10.12 Nachm.

●30 Mittwoch. 2 Thess. 2. Luc. 13, 1–9.

Ihr seid Kinder des Herrn, eures Gottes. 5 Mose 14, 1.

Seh't, welche Liebe Gott uns gönnt,—daß er uns seine Kinder nennt,—wenn wir gläuben an Jesum Christ,—der uns zum Heil gestorben ist. 220, 1.

Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Willst du der Sünde länger dienen,—da dich zu retten er erschienen?—O nein, verlaß die Sündenbahn!—Mein Heiland nimmt die Sünder an! 178, 7.

31 Donnerstag. Maleachi 4. Ps. 90.

Ich will dich läutern, ich will dich auserwählt machen im Ofen des Elends. Jes. 48, 10.

Ich will gerne halten stille,—meine Heil'gung ist dein Wille.—Laß mein Herz recht brünstig sein,—meinen Heiland zu umfangen—und ihm ewig anzuhangen;—er ist mein, ich bleibe sein.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen. Amen. 2 Kor. 13, 13.

Nun unsere Gemeinschaft sei—mit dir und deinem Vater,—dein Geist, der bleibe stets dabei—der Herzen ihr Berather,—der führ' uns immer Schritt vor Schritt — bis zum erwünschten Ende — vom ersten bis zum letzten Tritt — in unsers Gottes Hände. 513, 3. *s. Anhang..

Anhang.

Verzeichniß der Brüder-Prediger in den Vereinigten Staaten und Canada, sammt ihren Addreſſen, am 1. November, 1890.

N. B.—Die Namen der ausruhenden Arbeiter ſind durch ein Sternchen bezeichnet.

Abel, Allen, Hector, Renville Co., Minn.
Allen, William, York, York Co., Pa.
Bachman, H. T., Episc., Provinzial-Aelteſten-Konferenz, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Bahnſon, Geo. F., Nazareth P. O., Northampton Co., Pa.
Blickensderfer, Jeſſe, Provinzial-Aelteſten-Konferenz, Direktor Y. L. Seminar, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Blum, S. J., 629 Diamond Straße, Philadelphia, Pa.
Brickenſtein, H. A., Direktor Linden Hall, Litiz, Lancaſter Co., Pa.
Clewell, J. H., Direktor der Salem Academy, Salem, Forſyth Co., N. C.
Clewell, L. P., 44 Cornelia Straße, Utica, Oneida Co., N. Y.
*Cope, Wilſon, South Bethlehem, Pa.
*Detterer, J. J., Riverſide, Burlington Co., N. J.
Detterer, F. W., Brüder Verlagshaus, Bethlehem, Pa.
Dobler, A., South Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Eberman, C. E., 347 Jay Straße, Brooklyn, N. Y.
*Feurig, Guſtav, Seymour, Outagamie Co., Wis.
*Gapp, P. H., Bethlehem, Pa.
Gerdſen, Herman A., Lebanon, Lebanon Co., Pa.
Greenfield, John, Lancaſter, Atchiſon Co., Kanſas.
*Greider, E. P., Lebanon, Lebanon Co., Pa.,

Greiber, P. M., Tuscarawas P. O., Tuscarawas Co., Ohio.
Grönfeldt, J. J., Fort Howard, Wis.
Grönfeldt, Samuel, Sturgeon Bay, Door Co., Wis.
Grunert, Francis E., Castleton Corners, Staten Island, N. Y.
Gutenſohn, Peter, Lewiston P. O., Winona Co., Minn.
Gutenſohn, Philip, Oak Ridge, Winona Co., Minn.
Hähnle, C. A., Chaska, Carver Co., Minn.
Hagen, Erneſt S., 44 Osgood Avenue, Stapleton, Staten Island, N. Y.
*Hagen, F. F., 2134 Nord Achte Straße, Philadelphia, Pa.
Hall, J. E., Salem, Forſyth Co., N. C.
*Haman, James B., Laurens P. O., Pocahontas Co., Iowa.
Hamilton, John T., Theologiſches Seminar, Bethlehem, Pa.
Hark, J. Max, Lancaſter, Lancaſter Co., Pa.
Hartmann, A., Moraviantown, Bothwell, Ontario, Canada.
Hartmann, Henry, Lebanon P. O. Laclede Co., Mo.
Haupert, Albert, Addiſon P. O., Caß Co., North Dakota.
Herbſt, Robert W., Graceham, Frederick Co., Maryland.
Hillman, Joſeph, Bethlehem P. O., Bethlehem, Pa.
Hoch, W. H., Egg Harbor City, Atlantic Co, N. J.
*Holland, F. R., Hope, Bartholomew Co. Indiana.
Ingebrigtſen, O., Moraviantown, Bothwell, Ontario, Canada.
*Israel, J. C., Parry P. O., Burlington Co., N. J.
Kaltenbrunn, J. G., Windſor, Dane Co., Wis.
Kant, T., Watertown P. O., Jefferſon Co., Wis.
Kemper, Manuel, Canal Dover, Ohio.
Kilbuck, J., Bethel, Kuskokwim Diſtrikt, Weſtern Alaska, beſorgt durch die Alaska Commercial Company, 310 Sanſome Straße, San Francisco, California.
Kinſey, Calvin R., Lock 17, Tuscarawas Co., Ohio.
Kloſe, Edwin G., Brüder Verlagshaus, Bethlehem, Pa.
Kluge, Edw. T., 126 Oſt 19te Straße, New York, N. Y.
Lanius, Charles C., 4729 Leiper Straße, Frankford, Philadelphia, Pa.

Lehman, Henry, Unionville, Tuscola Co., Mich.
Leibert, Eugene, Direktor Nazareth Hall, Nazareth, Northampton Co., Pa.
Leibert, Morris W., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Leinbach, Benjamin, New Springplace, Cherokee Nation. Indian Territory.
Leinbach, R. P., Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Bethania, Forsyth Co., N. C.
*Lennert, W. L., Nazareth, Northampton Co., Pa.
Levering, J. Mortimer, Episc., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
*Lichtenthäler, A., Nazareth, Northampton Co., Pa.
McCuiston, J. F., Salem P. O., Forsyth Co., N. C.
Madsen, Christian, Centralia, Wood Co., Wis.
Meinert, Herman, Everest, Cass Co., North Dakota.
Mewaldt, Julius, Waconia, Carver Co., Minn.
Mönch, Charles L., Litiz, Lancaster Co., Pa.
Müller, Karl, Navan P. O., Jefferson Co., Wis.
Nagel, Charles, 823 Nord Siebente Straße, Philadelphia, Pa.
*Neu, Christian, Nazareth, Northampton Co., Pa.
Oehler, Clement T., Brooklyn, Poweshiek Co., Iowa.
Oehler, Frederick, Northfield, Rice Co., Minn.
*Oehler, G. F., West Salem, Edwards Co., Ill.
Oerter, A. L., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Oerter, E. A., Gnadenhütten, Tuscarawas Co., Ohio.
Oerter, M. F., West Salem, Edwards Co., Ill.
Oerter, W. H., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Petterson, A., Ephraim, Door Co., Wis.
*Präger, John, Watertown, Wis.
Regennas, E. J., Hope, Bartholomew Co., Indiana.
Reidenbach, O. E., Parry P. O., Burlington Co., N. J.
Reinke, C. L., Epis., Watertown, Wis.
Reinke, Edwin J., Grace Hill P. O., Washington Co., Iowa.
*Renshaw, A. B., 1108 Wallace Straße, Philadelphia, Pa.
Rice, W. H., 636 Sechste Straße, New York, N. Y.

Rickſecker, Joſeph J., York, York Co., Pa.
*Rickſecker, Levi, Ottawa, Franklin Co., Kanſas.
Rights, Lewis, Provinzial-Aelteſten-Konferenz, Kernersville, Forſyth Co., N. C.
Rights, Theodore M., Nazareth, Northampton Co., Pa.
Romig, John, Coopersburg, Lehigh Co., Pa.
Romig, William H., Uhrichsville, Tuscarawas Co., Ohio.
Rommel, P. F., Emmaus, Lehigh Co., Pa.
Rondthaler, E., Provinzial-Aelteſten-Konferenz, Salem, Forſyth Co., N. C.
Schöchert, John, Carmel, Nuſhagak, Alaska, beſorgt durch die Alaska Commercial Company, 310 Sanſome Straße, San Francisco, Cal.
Schultze, A., Provinzial-Aelteſten-Konferenz, Theologiſches Seminar, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Schwarze, Ernſt R., 28 Siebente Straße, Elizabeth, N. J.
Schweinitz, Paul de, Nazareth, Northampton Co., Pa.
Schweinitz, Robert de, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Seifert, C. Vinzent, Weſt Salem, Edwards Co., Illinois.
Shultz, C. B., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
*Sondermann, T., London, Dane Co., Wis.
Steinfort, Charles, Ottawa, Franklin Co., Kanſas.
*Stengel, William, Hector, Renville Co., Minn.
Strohmeier, William, Lake Mills, Jefferſon Co., Wis.
*Uecke, G., Seymour, Outagamie Co., Wis.
*Van Vleck, H. J., Episc., Gnadenhütten, Tuscarawas Co., O.
Vogler, William H., New Dorp, Staten Island, N. J.
Wantzel, William, Greenbay, Brown Co., Wis.
*Warman, J. F., Nazareth, Northampton Co., Pa.
Weber, Chriſtian, Philipsburg, Laclede Co., Mo.
Weber, Ernſt, Bethel, Kuskokwin Diſtrikt, Weſtern Alaska, beſorgt durch die Alaska Commercial Company, 310 Sanſome Straße, San Francisco, California.
Weinland, W. H., San Jacinto, San Diego Co., Cal.

Weinland, Robert, Port Washington, Ohio.
Werth, C. F., South Osborne P. O., Outagamie Co., Wis.
*Westphal, Augustus, Jamaica, West Indien.
Wolff, Frank E., Carmel, Nushagak, Alaska, besorgt durch die Alaska Commercial Company, 310 Sansome Straße, San Francisco, Cal.
Wolle, Edward S., 1238 Franklin Straße, Philadelphia, Pa.
*Wolle, Francis, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Woosely, Samuel A., Salem, Forsyth Co., N. C.
Wünsche, J. E., Newfoundland P. O., Wayne Co., Pa.
Wurreschke, L. B., Salem, Forsyth, Co., N. C.
Zimmermann, A., Oberlin, Ohio.

Bischöfe der Brüder-Unität.

Deutsche Provinz.—Gustav Müller, Juli 7, 1869[1]; H. L. Reichel, Juni 29, 1879; Heinrich Müller, Juni 29, 1879; Theobald Wunderling, Juni 29, 1879; M. Theophilus Richard, Juni 25, 1888; Konrad A. Beck, Juni 25, 1888; Louis T. Errleben, Juni 25, 1888; Herman F. Jahn, Juni 25, 1888; Benjamin Romig, August 3, 1890.

Britische Provinz.—James La Trobe, Januar 18, 1863; John England, Juli 7, 1869; William Taylor, Juli 10, 1878; A. C. Hasse, Juli 5, 1883; Charles Edward Sutcliffe, August 7, 1890.

Amerikanische Provinz.—Henry J. Van Vleck, September 18, 1881; Element L. Reinke, September 30, 1888; Henry T. Bachman, September 30, 1888; J. Mortimer Levering, September 30, 1888.

Westindische Provinz—George Henry Hanna, August 21, 1889.

[2] Episcopus, oder Bischof. [3] Presbyter. [4] Diakonus.

Pensions-Anstalten.

Für Knaben.

NAZARETH HALL, Nazareth, Pa., (gegründet 1785,) Rev. Eugene Leibert, Direktor.

Für Mädchen.

YOUNG LADIES' SEMINARY, Bethlehem, Pa., (1785,) Rev. Jesse Blickensderfer, Direktor.

LINDEN HALL, Litiz, Pa., (1794,) Rev. H. A. Brickenstein, Direktor.

SALEM ACADEMY, Salem, N. C., (1802,) Rev. J. H. Clewell, Direktor.

Provinzial Kirchen-Ausbreitungs-Behörde.

H. T. Bachman, Präses; Joseph A. Rice, Sekretär; Bethlehem, Pa.; C. A. Zöbisch, Schatzmeister, New York, N. Y.; J. Blickensderfer, A. C. Borhek und Augustus Schultze, Bethlehem, Pa.

Distrikt-Kirchen-Ausbreitungs-Behörden.

Erster Distrikt.—Edward T. Kluge, Vorsitzer, 126 Ost 19te Straße, New York, N. Y.; Clarence E. Eberman, Sekretär, 347 Jay Straße, Brooklyn, N. Y.; C. T. Zöbisch, 46 Maiden Lane, New York, N. Y.; William B. Knauß, Francis E. Fenner, Bethlehem, Pa.

Zweiter Distrikt.—C. C. Lanius, Vorsitzer, 4729 Leiper Straße, Philadelphia, Pa.; Louis Eysenbach, Jr., Sekretär, 611 Nord Zehnte Straße, Philadelphia, Pa.; S. F. Van Vleck, Schatzmeister, Litiz, Pa.; S. J. Blum, 629 Diamond Straße, Philadelphia, Pa.; J. J. Rickfecker, York, York Co., Pa.

Dritter Distrikt.—E. A. Oerter, Vorsitzer, Gnadenhütten, Ohio; W. H. Romig, Sekretär, Uhrichsville, Ohio;

John Greenfield, Lancaster, Kansas; Solomon Stocker, Schatzmeister, Gnadenhütten, Ohio; Henry S. Rominger Hope, Ind.

Vierter Distrikt.—J. P. Gutensohn, Vorsitzer, Bethany P. O., Winona Co., Minn.; William Strohmeier, Sekretär, Lake Mills, Wis.; Julius Strehlow, Schatzmeister, Casselton, Nord Dakota.

Kirchenblätter.

Der Brüder Botschafter, erscheint wöchentlich, zum Preis von $1.50 das Jahr.

Der Missions Freund, erscheint monatlich, zum Preis von 35 Cents das Jahr, oder $13 per 100 Exemplare.

The Moravian erscheint wöchentlich, zum Preis von $2.00 das Jahr.

The Little Mis-ionary erscheint monatlich, zum Preis von 35 Cents das Jahr, oder $13 per 100 Exemplare.

Verlag von Edwin G. Klosè, Manager, Bethlehem, Pa.

Editorial Kommittee.

Für den Moravian.—Edwin G. Klose, J. Taylor Hamilton und C. A. Hähnle.

Für den Brüder Botschafter.—Augustus Schultze, F. W. Detterer und Ernst N. Schwarze.

Für den Little Missionary.—W. H. Vogler, F. W. Detterer und Edward S. Wolle.

Für den Missions Freund.—Augustus Schultze, F. W. Detterer und Augustus Westphal.

Buchladen der Brüder-Kirche.

(Moravian Book Store.)

146 South Main Straße, Bethlehem, Northampton Co., Pennsylvanien.

Edwin G. Klosè, Manager.

Kirchensachen.

(Church Causes.)

Sind die folgenden: Provinzial-Unkosten, Synodal-Unkosten Vermehrung des Sustentations-Fonds, die Heiden-Mission, die Mission in Böhmen und Mähren, das Aussätzigen-Hospital in Jerusalem, die Einheimische Mission, Kirchen-Ausbreitung, Erziehung, und der Publikations-Fond. Die Provinzial-Synode von 1867 beschloß, daß die folgenden Siftungs-Fonds gesammelt werden sollen: Für das Theologische Seminar und College $100,000; für Einheimische Missionen $50,000; für den Publikations-Fond, $25,000.

Vermächtnisse für irgend einen der vorhergenannten Fonds müssen auf folgende Weise abgefaßt sein: „Ich gebe und vermache dem Board of Elders of the Northern Diocese of the Church of the United Brethren in the United States of America, die Summe von——— ——— ——— Dollars, für ——— ——— ——— ——— ———in genannter Kirche." In Pennsylvanien müssen zwei Zeugen die Namensunterschrift des Erblassers (Testators) atteſtiren: in andern Staaten sind drei erforderlich.

Agenten und Schatzmeister an welche die Beiträge für die Bedürfnisse der Kirche zu senden sind.

I. Beiträge für die Vermehrung des Sustentations-Fonds, für die Provinzial-Unkosten, Synodal-Unkosten, für das Theologische Seminar, für das Aussätzigen-Hospital, und für die Heiden Mission, sind an Rev. Robert de Schweinitz, Bethlehem, Northampton County, Pa., zu senden.

II. Beiträge für die Böhmische Mission sind an Rev. Robert de Schweinitz, Bethlehem, Pa., oder Rev. Edward Rondthaler, Salem, Forsyth County, N. C., zu senden.

III. Beiträge für die Böhmiſche Miſſion ſind an Rev. Robert de Schweinitz, Bethlehem, Pa., oder Rev. Edward Rondthaler, Salem, Forſyth County, N. C., zu ſenden.

III. Beiträge für den Provinzial Kirchen-Ausbreitungs Fonds, und für die einheimiſche Miſſion, ſind an C. A. Zöbiſch, Schatzmeiſter, 46 Maiden Lane, New York City, N. Y., zu ſenden.

IV. Beiträge für die deutſche Miſſion in New York City, ſind an C. T. Zöbiſch, Schatzmeiſter des Kirchen-Ausbreitungs-Fonds des erſten Diſtrikts, 46 Maiden Lane, New York City, N. Y. zu ſenden.

V. Beiträge für die Sache des Zweiten Diſtrikts der Nördlichen Provinz ſind an ——————— ——————— ——————————zu ſenden.

VI. Beiträge für Sachen des Dritten Diſtrikts ſind an Solomon Stocker, Schatzmeiſter des Kirchen-Ausbreitungs-Fonds des dritten Diſtrikts, Gnadenhütten, Ohio, zu ſenden.

VII. Beiträge für die Sache des Vierten Diſtrikts der Nördlichen Provinz ſind an Julius Strehlow, Casselton, Cass Co., Dakota, zu ſenden.

Jährliche Kollekten.

Die jährlichen von der Synode angeordneten Kollekten ſind die folgenden:

1. Für die Provinzial-Unkoſten:—Iſt an den Schatzmeiſter vor dem 31. December jeden Jahres einzuſenden.

2. Für Synodal-Unkoſten:—Iſt an den Schatzmeiſter vor oder auf den 30. April jeden Jahres einzuſenden.

3. Für Ausruhende Prediger und Prediger-Wittwen:—Am letzten Sonntag im Januar.

4. Für die Böhmiſche Miſſion:—Am erſten Sonntag im März.

5. Für die Heiden-Miſſion:—Am Oſter-Sonntag, oder am Pfingſt-Sonntag.

6. Für die New Yorker Deutsche-Mission:—Am letzten Sonntag im Juni.

7. Für die Einheimische Mission:—An dem den 16. September nächsten Sonntag.

8. Für das Theologische Seminar.—Am letzten Sonntag in November.

Statistik der Brüder-Unität.

1. Januar, 1890.

Provinz.	Kommunikanten.	Zusammen.
Deutsche	6,161	8,493
Böhmische Mission	245	344
Britische	3,213	5,408
Amerikanische	11,358	18,091
Missionare unter den Heiden	343	
und deren Kinder		400
	21,370	32,736
Die Heiden-Mission, Personen in Pflege, 1889,		85,806
		118,542

Diaspora-Werk.—Die „Diaspora" auf dem europäischen Festlande zählt ungefähr 70,000 Seelen, welche Vereine gebildet haben, und von Missionaren der Brüder-Kirche geistlich bedient werden, jedoch Mitglieder der Landes-Kirche bleiben. Dieses Werk besteht in Deutschland (Nord- und Süd-), in der Schweiz, Oesterreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Rußland und Polen.

Gemeinen.—Die Zahl der Gemeinen in der Deutschen Provinz ist 28, die Mehrzahl davon bestehen gänzlich aus Mitgliedern der Brüder-Kirche; in der Britischen 38; in der Amerikanischen 94; (Drei Indianer Missionsgemeinen mit eingerechnet.) Zusammen, 160.

In der „Diaspora" sind ungefähr 50 Central Stationen.

Prediger.—Die Gesammtzahl der Personen im Dienst der Brüder-Kirche und deren Missionssache beläuft sich auf ungefähr 2,500.

Sonntagsschulen.—In der Britischen Provinz sind 4,010 Sonntagsschüler; in der Amerikanischen, 9860; in den Heiden-Missionen, 15,046.

Pensions-Anstalten. In der Deutschen Provinz befinden sich 20 Anstalten, mit 1076 Zöglingen; in der Britischen 10, mit 480 Zöglingen; in der Amerikanischen 4, mit ungefähr 350 Zöglingen. Zusammen 34 Anstalten, mit 1800 Zöglingen.

Heiden-Missionen. (Juli, 1889.)—Missions-Provinzen, 18; Stationen 133; Missionare (und deren Frauen) 313; National Gehülfen 1668. Die Gesammtzahl der in Pflege stehenden Personen beträgt 85,806 in den folgenden Ländern: Grönland, 1616; Labrador, 1283; Nord Amerikanische Indianer, 381; Jamaica, 16,760; St. Thomas und St. John, 2087; St. Croix, 2,500; Antigua, 7538: St. Kitts, 4,042; Barbados, 3,307; Tobago, 3,021; Demerara, 687; Mosquito Küste, 3,503; Surinam, 26,106; Süd-Afrika, Westliche Provinz, 9,145; Süd-Afrika, Oestliche Provinz, 3,671; Australien, 114; West-Himalaya, 42.

Böhmische Mission.—Vier Stationen, mit fünf Missionaren.

Aussätzigen-Hospital.—In Jerusalem, Palästina, Rev. F. Müller, Superintendent. Care of J. Frutiger & Co. via Triest.

Distrikt Konferenzen.

Die Amerikanische Provinz ist in fünf Distrikte getheilt, von welchen vier im nördlichen,- und der fünfte im südlichen Theil sind, wie folgt:

I. Die Gemeinen in der Stadt New York, Brooklyn, Staten Island und Utica, N. Y., Elizabeth, N. J., Bethlehem, Süd-

Bethlehem, Coopersburg, Emmaus, Nazareth, Schöneck, Hoffenthal, Coverville und Easton, Pa.

II. Die Gemeinen in Philadelphia, Lancaster, Litiz, York, Lebanon, Pa.; Palmyra, Riverside, und Egg Harbor City, N. J.; und Graceham und Mechanicstown, Md.

III. Die Gemeinen in Gnadenhütten, Fry's Valley, Canal Dover, Sharon, Uhrichsville und Port Washington, Ohio; Hope, Ind.; West Salem, Ill.; Blairstown, Grace Hill, Harmony, Iowa; Oakland, Macedonia und Spring Grove, Missouri.

IV. Die Gemeinen in Centralia, Grand Rapids, Ebenezer, Egg Harbor, Ephraim, Fort Howard, Freedom, Gerah, Green Bay, Lake Mills, London, Mamre, Manasseh, Milwaukee, North Salem, Shilo, Sturgeon Bay, Watertown, und Winsor, Wis.; Beröa, Bethanien, Chaska, Elim, Hebron, Laketown, Northfield und Zoar, Minn.; Gosen und Canaan, Nord Dakota; Unionville und Sebewaing, Mich.

V. Die Gemeinen in Bethabara, Bethania, Centreville, Friedberg, Friedland, Hope, Kernersville, Macedonia, New Philadelphia, Oak Grove, Providence, Salem, North Carolina, und Mt. Bethel, Virginia.

STATISTICS AND LIST OF THE CHURCHES OF THE AMERICAN PROVINCE, ARRANGED ACCORDING TO DISTRICTS AND PASTORAL CHARGES.

FIRST DISTRICT.

CHURCHES.	Communicants.	Non-Communicants.	Children.	Total.	MINISTERS.*
Bethlehem, Pa.	1431	165	470	2066	J. M. Levering.
" " (West)	.....	.....	.....	.....	M. W. Leibert.
" " (Laurel St)	.....	.....	.....	.....	W. H. Oerter.
Brooklyn, N. Y.	107	10	44	161	C. E. Eberman.
Coopersburg, Pa.	38	1	13	52	J. Romig.
Easton, Pa.	52	7	31	90	J. D. Hillman.
Edge Water, Staten Island, N. Y.	18	.....	.....	18	E. S. Hagen.
Elizabeth, N. J.	117	2	35	154	E. N. Schwarze.
Emmaus, Pa.	227	17	113	357	P. F. Rommel.
Hopedale, Pa.	159	38	139	336	J. E. Wuensche.
Coveville, Pa.	12	3	17	32	
Nazareth, Pa.	325	30	121	476	P. de Schweinitz.
New Dorp, Castleton Corners and Giffords, State Island, N. Y.	215	57	91	363	W. H. Vogler. F. E. Grunert.
New York, English Church	75	23	22	120	E. T. Kluge.
New York, German Church	138	.....	28	166	W. H. Rice.
Schoeneck, Pa.	253	21	103	377	G. F. Bahnson.
South Bethlehem, Pa.	174	35	97	306	A. Dobler.
Utica, N. Y.	290	9	131	430	L. P. Clewell.
Totals Dec. 31, 1889.	3575	418	1467	5460	
Totals Dec. 31, 1888.	3637	428	1478	5543	
Net Decrease.	62	10	11	83	

SECOND DISTRICT.

Egg Harbor, N. J.	94	8	42	145	W. H. Hoch.
Graceham, Mechanicstown and Valley Roads	159	12	122	293	R. W. Herbst.
Lancaster, Pa.	389	52	141	582	J. M. Hark.
Lebanon, Pa.	95	15	37	147	H. Gerdsen.
Lititz, Pa.	336	65	175	576	C. L. Moench.
Palmyra N. J.	95	5	53	153	O. E. Reidenbach.
Riverside, N. J.	76	.....	30	106	
Phila., Pa., 1st Church.	162	7	40	209	C. Nagel.
" " 2d "	143	40	69	252	Edw. S. Wolle.
" " 3d "	55	7	12	74	C. C. Lanius.
" " 5th "	149	47	76	263	S. J. Blum.
York, Pa.	196	37	81	313	J. Ricksecker. W. Allen.
Totals Dec. 31, 1889.	1939	295	879	3113	
Totals Dec. 31, 1888.	1893	246	835	2974	
Net Increase.	46	49	44	139	

* For Post Office Address of Ministers, see Directory, page 161–65.

THIRD DISTRICT.

CHURCHES.	Communicants.	Non-Communicants.	Children.	Total.	MINISTERS.*
Canal Dover, Ohio	55	14	27	96	M. E. Kemper.
Fry's Valley, Ohio	136	16	111	263	C. Kinsey.
Gnadenhuetten, Ohio	253	35	114	402	E. A. Oerter.
Grace Hill, Iowa	51	.....	59	110	E. J. Reinke.
Harmony, Iowa	31	39	18	88	C. T. Oehler.
Blairstown, Iowa	.....	.....	.....	.....	
Hope, Ind.	292	35	94	421	E. J. Regennas.
Enon, Ind.	36	15	18	69	
Macedonia, Mo.	24	1	10	35	
Oakland, Mo.	24	4	7	35	J. Hartman.
Port Washington, O.	87	19	44	150	R. Weinland.
Sharon, Ohio	194	54	99	347	P. M. Greider.
Uhrichsville, Ohio	80	4	54	138	W. H. Romig.
West Salem, Ill., English	124	25	60	209	M. F. Oerter.
West Salem, Ill., German	201	55	135	391	C. V. Seifert.
Totals Dec. 31, 1889	1588	316	850	2754	
Totals Dec. 31, 1888	1583	311	854	2748	
Net increase * or decrease -	*5	*5	-4	*6	

FOURTH DISTRICT.

Bethany, Minn.	114	.....	76	190	J. P. Gutensohn
Berea, Minn.	57	.....	45	102	
Canaan, North Dak.	93	4	84	181	A. Haupert.
Centralia, Wis.	38	6	36	80	C. Madsen.
Chaska, Minn.	127	6	84	217	C. A. Haehnle.
Ebenezer, Wis.	153	17	69	239	Theob. Kant.
Ixonia, Wis.	34	2	19	55	A. Petterson.
Ephraim, Wis.	117	9	59	185	
Manasseh, Wis.	45	1	22	68	
Egg Harbor, Wis.	18	5	9	32	J. J. Groenfeldt.
Fort Howard, Wis.	75	7	47	129	C. F. Werth.
Freedom, Wis.	143	7	65	215	H. Meinert.
Goshen, North Dak.	104	.....	77	181	W. Wantzel.
Greenbay, Wis.	76	7	42	125	P. Gutensohn.
Hebron, Minn.	84	.....	28	112	A. Abel.
Hector, Minn.	36	7	33	76	
Elim, Minn.	29	6	39	74	W. Strohmeier.
Lake Mills, Wis.	214	17	101	332	J. Mewaldt.
Laketown, Minn.	87	6	54	147	
Zoar, Minn.	64	4	35	103	T. Sonderman.
London, Wis.	48	.....	28	76	
North Salem, Wis.	13	4	4	21	K. Miller.
Mamre, Wis.	75	7	41	123	
Gerah, Wis.	39	2	19	60	J. Praeger.
Milwaukee, Wis.	35	3	18	56	F. Oehler.
Northfield, Minn.	63	5	38	106	S. Groenfeldt.
Sturgeon Bay, Wis.	100	3	58	161	
Shiloh, Wis.	31	9	29	69	H. Lehman.
Unionville and Sebewaing, Mich.	160	9	79	248	
Watertown, Wis.	184	6	85	275	C. L. Reinke.
Windsor, Wis.	41	6	28	75	J. G. Kaltenbrunn
Totals Dec. 31, 1889	2497	165	1451	4113	
Totals Dec. 31, 1888	2422	182	1404	4008	
Net increase * or decrease -	*75	-17	*47	*105	

SOUTHERN DISTRICT.

CHURCHES.	Communicants.	Non-Communicants.	Children.	Total.	MINISTERS.*
Bethabara, N. C.	30	3	.....	33	R. P. Leinbach.
Bethania, N. C.	156	9	96	261	
Mount Bethel, Va.	42	.....	.....	42	James E. Hall.
Friedberg, N. C.	351	65	196	612	
Friedland, N. C.	94	.....	21	115	S. S. Woosely.
Macedonia, N. C.	70	5	31	106	
New Philadelphia, N.C.,	92	.....	60	152	
Providence, N. C.	67	.....	.....	67	
Kernersville, N. C.	48	.....	12	60	C. L. Rights.
Oak Grove, N. C.	46	.....	18	64	
Centreville, N. C.	12	2	7	21	J. F. McCulston.
East Salem, N. C.	7	4	7	18	
Salem, N. C., (Colored)...	45	8	9	62	
Salem, N. C.	699	97	242	1038	Edw. Rondthaler.
Totals Dec. 31, 1889.	1759	193	699	2651	
Totals Dec. 31, 1888.	1724	174	698	2596	
Net Increase.	35	19	1	55	

* For Post Office Address of Ministers, see Directory, page 161–65.

STATISTICAL SUMMARY, BY DISTRICTS.

	Communicants.	Non-Communicants.	Children.	Total.
First District.	3575	418	1467	5463
Second District.	1939	295	879	3113
Third District.	1588	316	850	2754
Fourth District.	2497	165	1451	4110
Southern District.	1759	193	699	2651
Totals December 31, 1889.	11358	1387	5346	18091
Totals December 31, 1888.	11259	1341	5269	17869
Net Increase in 1889.	99	46	77	222

Historische Ereignisse.

Januar.

1., 1742.—Anfang der ersten Pennsylvanischen Synode.
1., 1815.—Saron, Ohio, angefangen.
1., 1556.—Erste Ausgabe des Moravian.
2., 1744.—Einweihung des Gemeinsaals in Nazareth.
3., 1854.—Ordination von John A. Buckley (der erste farbige Prediger der Brüder-Gemeine) in Antigua.
6., 1760.—Taufe der vier Erstlinge aus den Grönländern in Lichtenfels durch Matth. Stach.
6., 1766.—Das erste Holz zum Anbau von Salem, N. C., gefällt.
6., 1771.—Taufe der Erstlinge der Frei-Neger in Surinam.
6., 1774.—Taufe des ersten Malebaren in Trankebar.
6., 1781.—Taufe des Erstlings aus den Kalmücken, eines blinden Mädchens in Sarepta.
12., 1750.—Erste Abendmahlsfeier der Gemeine Hebron (jetzt Lebanon, Pa.)
14., 1859.—Das erste Haus in Bethanien, N. C., bezogen.
19., 1733.—Mission unter den Heiden in Grönland.
25., 1500.—Matthias von Kunwald, Bischof der alten Brüder-Kirche, stirbt zu Leipnik in Mähren.
25., 1761.—Saron, in Surinam, angegriffen und verbrannt von den Busch-Negern.
27., 1854.—Das jetzige Gebäude der Ersten Philadelphia Kirche eingeweiht.

Februar.

1., 1756.—Gemeinsaal in Bethabara, N. C., eingeweiht.
3., 1751.—Christ. David stirbt in Herrnhut.
8., 1849.—Erste Versammlung der Einheimischen oder Home Mission Gesellschaft in Bethlehem, Pa.
9., 1745.—Das Gemeinhaus in Wærwick, Pa., (später Litiz,) eingeweiht durch Bischof Spangenberg.
9., 1758.—Niesky zur Gemeine eingerichtet.
12., 1765.—Einzug in das erste Haus unter den Frei-Negern in Surinam.
13., 1870.—Die Gemeine zu Unionville, Mich., organisirt.

14., 1745.—Die Erstlinge (Moses und Elenore,) auf St. Jan durch Bruder Friedrich Martin getauft.
14., 1869.—Die Kirche zu Fort Howard, Wis., eingeweiht.
19., 1776.—Einweihung des Saals und erste Taufe in Nain, Labrador.
20., 1749.—Einrichtung der Gemeine in Lancaster, Pa.
21., 1858.—Die jetzige Kirche in Saron, Ohio, eingeweiht
22., 1742.—Die drei ersten Mohikaner von Shekomeko, N. Y., in Oley, Pa., von C. H. Rauch gekauft.
23., 1873.—Tschenkowitz, die vierte Brüder-Gemeine in Böhmen, organisirt.
24., 1734.—Die ersten Missionare, Graßman, Schneider und Joh. Nitschmann, nach Lapland abgefertigt.
27., 1788.—Incorporation der Heiden-Gesellschaft in Bethlehem, Pa.

März.

1., 1457.—Anfang der Brüder-Unität.
6., 1713.—Gründung der Gemeine in Gnadenberg.
8., 1782.—Sechsundneunzig Personen (Indianer,) ermordet in Gnadenhütten am Tuscarawas, Ohio.
9., 1741.—Anfang des Anbaus von Bethlehem, Pa.
9., 1862.—Einweihung der neuen Kirche, Nazareth, Pa.
10., 1737.—Die ersten Missionare segeln nach Guinea ab.
11., 1737.—Georg Schmidt segelt nach dem Cap, (Süd-Afrika,) ab.
12, 1769.—Einrichtung der Gemeine in Friedberg, N. C.
13., 1735.—Der erste Bischof der erneuerten Brüder-Kirche, David Nitschmann, von Bischof Zablonsky in Berlin, mit schriftlicher Bestimmung Bischof Sitkow's, konsekrirt.
19., 1759.—Gemeinfest in Bethania, N. C.
21., 1869.—Anfang der vierten Kirche in Philadelphia, Pa.
22., 1608.—S. T. Turnovius, Bischof der Brüder Kirche in Polen, stirbt zu Ostrorog.
25., 1752.—Die Gemeine zu York, Pa, organisirt.
25., 1757.—Einweihung der ersten Missionsstation, Saron, in Surinam.
26., 1739.—Kajarnak, der Erstling aus den Grönländern, mit seiner Familie getauft.
29., 1868.—Die jetzige Kirche in Süd Bethlehem, Pa., eingeweiht.
30., 1756.—Mission auf Antigua, W. I., begonnen.

April.

1., 1740.—Der erste Hottentot von G. Schmidt getauft.
7., 1735.—Abfertigung der ersten Heidenboten nach Surinam.
7., 1735.—Ankunft Spangenberg's mit der ersten Colonne von zehn Brüdern in Savannah, Ga.
13., 1732.—Erste Feier des Ostermorgens auf dem Hutberg.
14., 1532.—Johann Augusta in Brandeis, Böhmen, zum Bischof der alten Brüder-Kirche geweiht.
14., 1570.—Der Consensus von Sendomir zwischen der alten Brüder-Kirche, den Reformirten und Lutheranern.
15., 1729.—David Nitschmann, der Märtyrer, starb im Gefängniß zu Olmütz, in Mähren.
18., 1869.—Die Kirche in Lexington Avenue und 13te Straße, New York, eröffnet zum Gottesdienst der Brüder-Kirche.
19., 1755.—Fulneck, England, als Brüder-Gemeine organisirt.
19., 1868.—Die Kirche zu Grace Hill, Jowa, eingeweiht.
24., 1755.—Grundsteinlegung des Gemein-Hauses in York, Pa.
25., 1858.—Gemeine zu Nord-Salem, Wis., organisirt.
26., 1745.—Die ersten Delaware Indianer (Gottlieb und Maria) in Bethlehem getauft.
27., 1775.—Bischof Petrus Böhler starb in London.
27., 1810.—Die erste Taufe von vier Kirgisen in Sarepta.

Mai.

2., 1724.—Ausgang der „fünf Kirchenmänner" aus Mähren.
3., 1755.—Grundsteinlegung von Nazareth Hall.
4., 1730.—Anna Nitschmann's Bund mit siebzehn ledigen Schwestern in Herrnhut.
6., 1740.—Petrus Böhler und Antes kommen am Whitefield-Haus bei Nazareth an.
9., 1760.—Zinzendorf starb in Herrnhut.
10., 1752.—Hocker reist das erste Mal von London nach Cairo und Abyssinien.
11., 1548.—Bischof Johann Augusta wird grausam gefoltert.
12., 1724.—Grundsteinlegung zum ersten Betsaal in Herrnhut.
12., 1749.—Die Akte, durch welche die Brüder-Kirche in dem britischen Reich als eine evangelisch-bischöfliche anerkannt wurde, vom Parlament genehmigt.
13., 1416.—Hieronymus von Prag stirbt den Märtyrertod.
16., 1760.—Zinzendorf's Begräbniß.
17., 1863.—Die Gemeine in Palmyra, N. J., eingeweiht.

17., 1839.—Grundsteinlegung der neuen Kirche in Elizabeth, New Jersey.
18., 1806.—Die große Kirche zu Bethlehem, Pa., eingeweiht.
20., 1737.—Zinzendorf zum Bischof geweiht durch Jablonsky.
24., 1856.—Die Kirche zu Macedonia, N. C., eingeweiht.
25., 1844.—Die Kirche zu West Salem, Ill., organisirt.
26., 1700.—Nicolaus Ludwig von Zinzendorf geboren in Dresden.
30., 1867.—Das erste Asyl für Aussätzige in Jerusalem eingeweiht.
31., 1846.—Einweihung der ersten Kirche zu West Salem, Ill.

Juni.

3., 1869.—Der "Messenger of Peace" vom Stapel gelassen.
5., 1859.—Die jetzige Kirche zu Lebanon, Pa., eingeweiht.
9., 1772.—David Zeisberger bezieht das erste Haus zu Schönbrunn, an dem Tuscarawas Fluß, Ohio.
9., 1861.—Grundsteinlegung der neuen Kirche in Nazareth.
10., 1866.—Gemeine zu Grace Hill, Iowa, organisirt.
12., 1722.—Die ersten mährischen Exulanten kamen in Berthelsdorf an.
14., 1854.—Einrichtung der Gemeine in Utica (Gemeinfest am 8. Juni seit 1864).
16., 1751.—Ecksteinlegung der ersten Brüderkirche in New York.
17., 1722.—Anfang des Anbaues von Herrnhut durch die ersten Emigranten aus Mähren.
17., 1830.—Einrichtung der Gemeine in Hope, Ind., und einweihung der ersten Kirche.
17., 1853.—Einweihung der Gemeine in Ebenezer, Wis.
21., 1621.—Siebenundzwanzig hervorragende Patrioten, darunter viele Mitglieder der Brüder-Kirche, beim Prager Blutgericht hingerichtet.
25., 1530.—Uebergabe der Augsburgischen Confession.
25., 1742.—Zinzendorf macht in Bethlehem die ordentliche Gemein-Einrichtung.
25., 1747.—Einrichtung der Gemeine in Nazareth.
27., 1860.—Grundsteinlegung der ersten Brüder-Kirche in Egg Harbor City, N. J.
28., 1874.—Gemeinfest zu Mamre, Wis.

Juli.

2., 1760.—Ankunft der ersten 14 Brüder in Tranquebar.
6., 1369.—Johann Hus geboren.
6., 1415.—Johann Hus verbrannt in Kostnitz.

6., 1768.—Ankunft von fünf Brüdern in Guinea. Zweite Unternehmung um eine Mission zu gründen.
8., 1821.—Die jetzige Kirche zu Lancaster, Pa., eingeweiht.
10., 1803.—Erste Kirche zu Gnadenhütten, Ohio, eingeweiht.
10., 1859.—Die Kirche zu Coeville, Pa., eingeweiht.
12., 1889.—Die englische Kirche zu West Salem, Ill., schwer beschädigt durch einem heftigen Windsturm.
19., 1740.—Ehrenfried Richter, Missionar in Algiers, starb an der Pest.
21., 1779.—Erste Taufe in Paramaribo.
22., 1819.—Einrichtung der (deutschen) Gemeine in West Salem, Ill.
22., 1860.—Einweihung der Kirche in Chaska, Minn.
28., 1827.—Einweihung der Kirche in Friedberg, N. C.
28., 1747.—Einrichtung der Gemeine in Emmaus, Pa.
29., 1837.—Gemeine zu Hoffenthal, Pa., organisirt.
29., 1858.—Kirche zu Lebanon, Pa., zerstört durch Feuer.
31., 1725.—Ankunft der ersten Missionare der Brüder-Kirche in Labrador.

August.

12., 1860.—Taufe der ersten Heiden in Australien.
13., 1727.—Besondere Gnadenheimsuchung der Gemeine in Herrnhut bei dem heiligen Abendmahl in der Kirche in Berthelsdorf.
14., 1864.—Einweihung der Kirche in Watertown, Wis.
17., 1727.—Erweckung unter den Kindern in Herrnhut.
21., 1732.—Leonhard Dober und David Nitschmann, die ersten Missionare der Brüder-Kirche, reisen nach St. Thomas, West Indien, ab.
21., 1787.—Die „Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums unter den Heiden" organisirt.
21., 1872.—Böhmisch Rothwasser in Böhmen als Brüder-Gemeine organisirt.
24., 1557.—Georg Israel als Bischof der Brüder-Kirche zu Slezan, Böhmen, geweiht.
21., 1755.—Ueberfall des Pilgerhauses an der Mahony, bei Gnadenhütten, Pa., durch Indianer, wobei 11 Geschwister ermordet oder mit dem Hause verbrannt wurden.
25., 1742.—Einweihung der ersten Brüderkirche in Philadelphia.
27., 1727.—Anfang des Stundengebetes.

28., 1859.—Gemeine zu Egg Harbor City, N. J., organisirt.
30., 1855.—Einweihung des Moravian College und Theologischen Seminars zu Bethlehem, Pa.

September.

3., 1865.—Letzter Gottesdienst in der Kirche an der Houston und Mott Straße, New York, N. Y.
3., 1889.—St. Thomas, West Indien, durch einem heftigen Windsturm heimgesucht.
5., 1869.—Einrichtung der Gemeine in Northfield, Minn.
7., 1858.—Grundsteinlegung der Englischen Kirche zu West Salem, Ill.
10., 1738.—Die ersten Missionare in Berbice angekommen.
11., 1854.—Einrichtung der Gemeine in Watertown, Wis.
15., 1872.—Gemeinfest in Lake Mills, Wis., seit 1872 gefeiert, gegründet 21. December, 1856.
16., 1741.—Besonderer Gedenktag der Diener der Gemeine.
17., 1854.—Einweihung der Kirche zu Olney, Ill.
18., 1792.—Bischof Spangenberg starb zu Berthelsdorf.
24., 1750.—Einrichtung der Gemeine in Ockbrook, England.
24., 1868.—Pfarrhaus zu Brooklyn, N. Y., zerstört durch Feuer, und die Kirche beschädigt.
26., 1868.—Die Kirche in Harrowgate, Philadelphia, Pa,, eingeweiht.
28., 1759.—Abfahrt der ersten vierzehn Brüder nach Tranquebar.
28., 1741.—Grundsteinlegung des Gemeinhauses zu Bethlehem, Pa.
31., 1869.—Die Kirche zu Harmony, Iowa, eingeweiht.

Oktober.

1., 1867.—Gründung der Gemeine zu Hebron, Minn.
2., 1785.—Reorganisirung des Young Ladies' Seminary, zu Bethlehem, Pa.
2., 1807.—Einrichtung des Theologischen Seminariums in Nazareth Hall, Nazareth, Pa.
2., 1859.—Zweite Brüder-Kirche zu Philadelphia, Pa., eingeweiht.
3., 1762.—Einrichtung der Gemeine zu Schöneck, Pa.
3., 1767.—Der Erstling aus der Eskimo-Nation, Karpik, zu Fulneck, England, getauft.
4., 1874.—Gemeinfest zu Gerah, Wis.

6., 1867.—Einweihung der Kirche zu Freedom, Wis.
6., 1889.—Die neue Kirche zu Schöneck, Pa., eingeweiht.
6., 1889.,—Wiedereinweihung der englischen Kirche zu West Salem, Ill.
8., 1772.—David Nitschmann, der erste Bischof der erneuerten Brüder-Kirche, stirbt zu Bethlehem, Pa.
8., 1758.—Einrichtung der Gemeine zu Graceham, Md.
8., 1865.—Taufe der ersten Heiden in Thibet.
10., 1859.—Eröffnung der Kirche zu Brooklyn, N. Y., zum Gottesdienst.
10., 1869.—Kirche zu Riverside, N. J., eingeweiht.
13., 1889.—Einweihung der Kirche zu Oakland, Mo.
15., 1889.—Die Kirche zu Spring Grove, Laclede Co., Mo., eingeweiht.
16., 1870.—Pottenstein, Böhmen, als eine Brüder-Gemeine eingerichtet.
18., 1857.—Die Kirche zu Lake Mills, Wis., eingeweiht.
18., 1875.—Einrichtung der Deutschen Gemeine zu Manasseh, Wisconsin.
19., 1750.—Gemeinfest zu Lancaster, Pa.
20., 1889.—Die Kirche zu Macedonia eingeweiht.
25., 1568.—Einweihung der Kirche zu Bethania, Minn.
28., 1849.—Erstling (eine Negerin) in Blewfields, Moskito Küste, von Br. Pfeiffer getauft.
29., 1867.—Großer Wirbelwind (hurricane) in St. Thomas und St. Kitts, West Indien.

November.

5., 1837.—Die erste Kirche zu Hoffenthal, Pa., eingeweiht.
8., 1857.—Kirche zu Fry's Valley, Ohio, eingeweiht.
13., 1741.—Selige Erfahrung des Aeltesten-Amtes Jesu bei der Brüder-Unität.
13., 1756.—Einweihung des ersten Betsaals zu Nazareth, Pa.
13., 1771.—Einweihung der Kirche zu Salem, N. C.
15., 1670.—Bischof Johann Amos Comenius von der alten Brüder Kirche stirbt zu Naarden bei Amsterdam.
17., 1753.—Ankunft der ersten Brüder in der Wachau, N. C.
17., 1808.—David Zeisberger, der Indianer Apostel, stirbt zu Goshen, Ohio, nach 63-jährigem Missionsdienst.
18., 1867.—Schweres Erdbeben auf St. Thomas und St. John, West Indien.
19., 1866.—Hope Female Seminary eröffnet.

20., 1864.—Kirche zu Süd Bethlehem eingeweiht.
21., 1869.—Kirche zu Elizabeth, N. J., eingeweiht.
24., 1755.—Zerstörung des Missions-Hauses zu Gnadenhütten, Pa., von den Indianern. Die Missions-Familie, bestehend aus elf Personen, entweder ermordet oder verbrannt.
25., 1742.—Einweihung der ersten Brüder-Kirche zu Philadelphia, Pa.
25., 1747.—Ankunft der Missionare Hocker und Rueffer in Ispahan, Persien.
30., 1756.—Erste Kirche zu Lancaster, Pa., eingeweiht.

December.

4., 1853.—Jetzige Kirche zu Hoffenthal, Pa., eingeweiht.
6., 1736.—Erste Synode der Erneuerten Brüder-Kirche zu Marienborn abgehalten.
11., 1528.—Bischof Lukas von Prag stirbt zu Jungbunzlau in Böhmen.
13., 1732.—Dober und Nitschmann, die ersten Missionare, kommen zu St. Thomas, West Indien, an.
19., 1747.—Die Gemeine zu Lebanon, Pa., eingerichtet.
20., 1857.—Einweihung der neuen Kirche zu Litiz, Pa.
21., 1755.—Einrichtung der Gemeine zu York, Pa.
22., 1735.—Ankunft der ersten Missionare in Surinam, Süd-Amerika.
22., 1860.—Die Kirche zu Egg Harbor City, N. J., eingeweiht.
22., 1866.—Gemeine zu Freedom, Wis., eingerichtet.
24., 1741.—Erste Weihnachtsfeier in dem ersten Häuschen zu Bethlehem, Pa.
24., 1817.—Erste Kirche in Saron, Ohio, eingeweiht.
25., 1862.—Gemeine in Süd Bethlehem, Pa., eingerichtet.
28., 1823.—Kirche für die Farbigen Glieder der Gemeine zu Salem, N. C., eingeweiht.
29., 1857.—Pfarrhaus zu Ebenezer, Wis., durch Feuer zerstört.
31., 1865.—Gemeine zu Riverside, N. J., eingerichtet.

Portogebühren.

Inland.

Postsachen theilen sich in vier Klassen, nämlich: erste Klasse—Geschriebenes; zweite Klasse—Gedruckte Zeitschriften; dritte Klasse—Allgemeine Drucksachen; vierte Klasse—Waaren.

Postsachen der ersten Klasse umfassen Briefe, Post-Karten, Zeichnungen aller Art, versiegelte Packete, und Alles was ganz oder theilweis geschrieben ist, mit den nachher genannten Ausnahmen. Das Porto für Postsachen erster Klasse muß vorausbezahlt werden, mit zwei Cent für jede Unze oder Bruchtheil davon, außer bei Post-Karten und Lokalbriefen. Postkarten jede 1 Cent. Briefe am Ort, 2 Cent für die Unze oder Bruchtheil davon, wo sie in's Haus befördert werden, und 1 Cent wo es keine solche unentgeltliche Beförderung durch Briefträger giebt.

Postsachen der zweiten Klasse umfassen alle Zeitungen und andere Zeitschriften, die in regelmäßigen Zwischenräumen und wenigstens vier Mal das Jahr herausgegeben werden. Wenn dieselben vom Verlag der Zeitung aus, oder von Zeitungsagenten an wirkliche Abonnenten, oder an andere Zeitungsagenten geschickt werden, (einschließlich von Probenummern,) so werden sie zu einen Cent für das Pfund oder einen Bruchtheil davon befördert, das Porto in Vorausbezahlung. Druckschriften die zu der genannten Portogebühr berechtigt sein wollen, müssen von einer bekannten Druckerei herausgegeben werden, müssen das Datum der Herausgabe und eine Nummer tragen, und müssen in der Form vom Druckbogen ohne Holz-, Leder- oder Tuch-Einband sein. Zeitungen zirkuliren portofrei in dem Kreis (County) in welchem sie herausgegeben werden, außer durch ein Postamt, das Beförderung in's Haus hat.

Postsachen der dritten Klasse umfassen Bücher, zugesandte Zeitungen oder Schriften, Zirkulare und andere Drucksachen. Postsachen der dritten Klasse müssen frei gemacht werden durch Zahlung von je einem Cent für zwei Unzen oder Bruchtheil. Zirkulare in der Form eines gedruckten Briefes, wenn an verschiedene Personen in denselben Worten gerichtet, fallen unter diese Rubrik, auch wenn Datum, Name des Adressaten und des Absenders darauf geschrieben werden, oder wenn Korrekturen einfacher typographischer Druckfehler gemacht worden sind. Packete dürfen nur vier Pfund wiegen, außer wenn ein einzelnes Buch mehr wiegt als das, oder wo Bücher und Dokumente auf Befehl des Kongresses veröffentlicht oder zirkulirt werden, oder von den Regierungs-Departements und dem Smithsonian Institution ausgehen.

Postsachen der vierten Klasse umfassen Alles, was nicht in der ersten, zweiten und dritten Klasse eingeschlossen ist, wie nicht beschriebene Karten (blank cards), Muster, Brief-Couverte und Papier, Waaren und Modelle, Proben von Erzen, Mineralen, Samen, Propfreiser (grafts), Blumenzwiebeln, und was nicht wegen seiner Gestalt oder Natur der Art ist, daß es den Inhalt des Postsackes zerstören, besudeln oder sonst beschädigen kann, oder die Postbeamten verletzen mag, ferner was nicht schwerer ist als vier Pfund. Alle Postsachen vierter Klasse können untersucht werden. Das Porto beträgt einen Cent für die Unze oder Bruchtheil, freizumachen durch Briefmarken.

Packete Post Beförderungen, etablirt zwischen den Vereinigten Staaten und den Bahama, Barbados, Jamaica, Honduras Inseln und Merico, erlauben Packete von Waaren durch die Post zu senden nach jenen Landtheilen, wenn nicht mehr wiegend als elf Pfund, zwei Fuß lang, oder vier Fuß im Umfang, für 12 Cents das Pfund oder Bruchtheil davon. Solche Packete müssen an der Office zur Beförderung eingereicht werden zwischen den Stunden von 9 Uhr Morgens und

5 Uhr Nachmittags. Der Sender empfängt einen Schein (certificate) von dem Postmeister der Office wo das Packet abgesandt wird.

Eine spezielle Briefmarke, die zehn Cent kostet und außer dem richtigen Porto noch dazu auf den Brief geklebt wird, verschafft dem Brief sofortige Ablieferung zu irgend einem Platz, der freie Beförderung hat, oder weniger als eine Meile von irgend einem Postamt in den Vereinigten Staaten entfernt ist.

Alle Postsachen der ersten, zweiten und dritten Klasse nach Canada gehen nach denselben Bedingungen und Gebühren wie die im Inland. Postsachen vierter Klasse in Paketen, enthaltend Proben von Waaren (dürfen nicht über acht Unzen wiegen) gehen für das Porto von zehn Cents.

Ausland.

Die Hauptländer welche die Allgemeine Post-Verbindung umfaßt, sind folgende: West Afrika (Britische Kolonien auf der Westküste, und Französische, Portugiesische und Spanische Besitzungen), Algiers, Antigua (Insel), Argentinische Republik, Asien (Kolonien in), Oestreich, Ungarn, Barbados (West-Indien), Belgien, Bermudas, Brasilien, Bulgarien, Cochin-China, Cuba, Dänemark, Dominica (Insel), Frankreich, Deutschland, Groß-Britanien, Griechenland Grönland, Hong-Kong, Britisch Indien, Italien, Jamaika, Japan, Liberia, Madeira, Mexiko, Niederlande, Neufundland, Norwegen, Persien, Porto Riko, Rußland, Spanien, St. Kitts, St. Croix, St. John, St. Thomas, St. Vincent, Suriname, Schweden, Schweiz, Tobago und Türkei.

Das Porto für Briefe nach irgend einem Lande in der Allgemeinen Postverbindung beträgt fünf Cent für fünfzehn Gramm oder eine halbe Unze; für unfrankirte Briefe beim Empfang zehn Cent die halbe Unze. Für ungenügend frankirte Briefe oder andere Artikel Nachzahlung des Betrags doppelt,

Post-Karten jede zwei Cent. Zeitungen je einem Cent für zwei Unzen oder Bruchtheil. Für Drucksachen aller Art, kaufmännische Papiere und Proben von Waaren einen Cent für jeden Artikel oder Packet mit besonderer Addresse und für jedes Gewicht von zwei Unzen oder Bruchtheil; das Minimum für ein Packe von kaufmännischen Papieren beträgt fünf Cent, das Minimum für Waarenproben zwei Cent für das Packet.

Geldanweisungen.

Postal Notes für irgend eine Summe weniger als $5 kann man für drei Cent kaufen, und in einem Brief an irgend eine Addresse senden.

Money Orders werden von den Postämtern, die von dem Oberpostamt dazu ermächtigt sind mit folgenden Gebühren ausgegeben: Für Anweisungen nicht höher als $5, je 5 Cent, über $5 und nicht über $10, je 8 Cent; über $10 und nicht mehr als $15, für 10 Cent; über $15 und nicht mehr als $30, zu 15 Cent; über $30 und nicht mehr als $40, je 20 Cent; über $40 und nicht mehr als $50, je 25 Cent; über $50 und nicht mehr als $60, je 30 Cent; über $60 und nicht mehr als $70, je 35 Cent; über $70 und nicht mehr als $80, je 40 Cent; über $80 und nicht über $100 je 45 Cent. Gedruckte Formulare zu Applikationen für Money Orders werden von jedem Geldpost-Bureau geliefert,

Geld-Anweisungen für das Ausland kann man bei Postämtern die zum Ausfertigen derselben berechtigt sind erhalten, nämlich, für die Schweiz, Groß-Britannien, Irland, Deutschland, Frankreich, Italien, Canada, Neufundland, Constantinopel, Jamaica, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Niederlande und Luxemburg, Portugal (sammt den Azoren und der Insel Madeira), Egypten, Hongkong, das Kap der guten Hoffnung, Windward Inseln, Sandwich Inseln, Neu-Süd Wales, Victoria, Neu Seeland, Queensland, Victoria,

Tasmania und Japan. Der Geldwechsel wird von den „Internationalen Wechsel Bureaus" besorgt, und New York ist das Haupt Wechselbureau für die Vereinigten Staaten. Der Postmeister des Postamts, wo die Anweisung ausgefertigt wird, kann dem Absender den genauen Werth der Anweisung in ausländischem Geld geben.

[illegible]

Mrs Wooley began his speech by saying that there is a medium of exchange more precious to the country than its money. It is the [illegible] conscience which can not be degraded and is always of unchrikable [illegible]. We have accepted the double standard of civic virtue until true religion has almost disappeared from the [illegible].

Respectable rascal [illegible] to the evil of the hour